

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ

Nr. 18 · 30.4.2015



Unternehmerinnen und
Unternehmer schaffen Arbeit, ...



... bilden den Berufsnachwuchs aus ...



... und sind echte Leistungsträger
des Sozialsystems.

Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeit- geber?

Mehr zum „Tag der Arbeit-
geber“ auf den Seiten 3-5

Fotos: Fotolia, Bollwein/www.flashface.com

P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 14Z040163 W

Aktuell:
27 NÖ Schulen
wurden mit
BO-Gütesiegeln
ausgezeichnet

Seite 7

Aktuell:
Staatspreis
Wirtschaftsfilm
für die
NDU



Seite 9

Service:
Crowdfunding:
Viele Kleine
schaffen zusam-
men Großes

Seiten 14-15

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!
Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

Sonja Zwazl warb in Rom für Bürokratieabbau und Steuertransparenz



Bei der Jahreskonferenz der EU-Parlamentspräsidenten in Rom wurde Österreich durch Bundesrats- und Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** (Mitte) vertreten. Es wurde dabei über innovative Strategien für Wirtschaftswachstum in Europa, Menschenrechte und Transparenz bei internationalen Handelsverträgen beraten. Zwazl hob vor allem das duale Ausbildungssystem in Österreich hervor und setzte sich für einen europaweiten Bürokratieabbau ein, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln.

Foto: zVg

Übergabe Herausgeberschaft ZFKE-Zeitschrift



Die Studiengangsleiterin Entrepreneurship & Innovation der New Design University (NDU), Beate Cesinger (2.v.r.), wird statt Sascha Kraus von der Uni Liechtenstein (r.) Herausgeberin der Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship. Redaktionsleiterin wird Katharina Fellnhöfer. Prorektor Johannes Zederbauer gratulierte. Foto: Lohfink/WKNÖ

Belgischer Botschafter zu Gast in der WKNÖ



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl konnte den belgischen Botschafter Willem Van de Voorde in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten begrüßen. Van de Voorde ist seit September 2014 Botschafter in Wien.

Foto: Wieser/WKNÖ

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

Ohne Arbeitgeber
keine Arbeit! 4-5

Niederösterreich

Landesausstellung
„Ötscher:reich“ öffnete Pforten 6
27 Schulen erhielten Gütesiegel
für Berufsorientierung 7
Fotografin der Woche 8
Firmenportrait Hauer Analog 8
Staatspreis Wirtschaftsfilm
für New Design University 9

Unternehmerleben Hinterfragt:
Monika Crepaz 10

Österreich

Forschung: Wirtschaft leistet
ihren Beitrag; Rasch den
Meisterbonus sichern 12
Bürokratieabbau schafft
Wachstum; Brücken bauen statt
Gräben ziehen 13

Service

Crowdfunding 14-15
Vitale Betriebe: Fa. Eralytics 16

WIFI Kids-Academy 17
VISION RUN 2015 17
SVA Power Camp 18
Serie Barrierefreiheit (Teil 2) 19
OIB-Richtlinien 2015 19
Wer braucht eine Berufs-Haft-
pflichtversicherung? 20-21
Kinder Business Week 22
Charta der Vielfalt 23
Holz-Messe WOOD-TEC Brunn 25
Beschaffungswesen der UNO 25
Auslandspraktika für Lehrlinge 25
Termine, VPI 26
Nachfolgebörse 27

Branchen

1. Lehrlingswettbewerb für NÖ
Fleischverkäufer 29
Gewerbe & Handwerk 30
Handel 31
Bank & Versicherung 32
Information & Consulting 33
Tourismus & Freizeitwirtschaft 35
Transport & Verkehr 37

Bezirke 39

Kleiner Anzeiger 47

Buntgemischt 48



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Doris Greill, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2014: Druckauflage 86.248. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

2.099.900

Nächtigungen gab es in Niederösterreich in der Wintersaison (November bis März) 2014/2015. Das ist ein Plus von 1,4% oder 28.500 Nächtigungen.

KOMMENTAR

Keine Spielwiesen am Schreibtisch

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Daten sind top-aktuell: Fast 418.000 Menschen – und damit um 3.000 mehr als noch 2013 und sogar um über 20.000 mehr als 2009 – finden in der gewerblichen Wirtschaft Niederösterreichs Arbeit. An Lohn- und Gehaltszahlungen werden nach neuesten Daten 15 Milliarden Euro im Jahr prognostiziert. Fast 28 Milliarden Euro an Exporten von Waren und Dienstleistungen machen mehr als die Hälfte der Wirtschaftskraft des Standorts Niederösterreich aus.

Fazit: Niederösterreichs Wirtschaft steht im internationalen Wettbewerb und schlägt

sich dort hervorragend. Und: Niederösterreichs Wirtschaft steht für Arbeitsplätze und einen fairen Umgang von Unternehmerinnen bzw. Unternehmern und Beschäftigten – auch in schwierigen Zeiten. Nur das Zusammenspiel macht beide Seiten stark. Wird das Zusammenspiel aber einseitig überfordert – mit neuen Belastungen wie einer Wertschöpfungsabgabe oder sogar Rufen nach einer Arbeitszeit-Verkürzung, wie sie von manchen jetzt wieder ausgegraben wird – wird letztlich das gesamte System überfordert. Arbeitsplätze entstehen nicht auf theoretischen Spielwiesen am Schreibtisch, sondern in harter Arbeit in Unternehmen.

Arbeitsplätze schafft man nicht, indem man Unternehmen schwächt, sondern indem man sie stärkt. Das ist unsere Botschaft zum „Tag der Arbeitgeber“ am 30. April. Denn ohne Betriebe, ohne Unternehmerpersönlichkeiten bliebe vom „Tag der Arbeit“ einfach nichts.

Mehr zum Tag der Arbeitgeber lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5** in dieser NÖWI-Ausgabe.



Foto: Gabriele Moser



Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeitgeber?



93.300 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen 417.500 Arbeitsplätze. Und wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai!



Thema

Ohne Arbeitgeber keine Arbeit!

Die Wirtschaftskammer zeigt am „Tag der Arbeitgeber“ auf, dass den Leistungen der Beschäftigten mindestens ebenso wichtige Leistungen der Unternehmerinnen und Unternehmer gegenüberstehen. Um die Wertschätzung gegenüber dem Unternehmertum zu heben, wurde am 30. April der „Tag der Arbeitgeber“ ausgerufen.

„Ohne Arbeitgeber wäre der Tag der Arbeit nicht denkbar. Ohne unsere Unternehmerinnen und Unternehmer gäbe es keine Arbeit! Diese schaffen das, was für viele allzu selbstverständlich scheint: Nämlich Beschäftigung, Einkommen und damit Wohlstand und Wachstum“, so Sonja Zwazl.

Unternehmer finanzieren unseren Sozialstaat

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ hält außerdem fest: „Der Tag der Arbeitgeber ist nicht als Gegenveranstaltung

zum 1. Mai gedacht. Wir wollen damit aufzeigen, dass Wohlstand und Beschäftigung nur in einem gesunden Miteinander von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu erzielen ist.

Die Sozialbilanz der NÖ Arbeitgeber kann sich sehen lassen: Rund 15 Milliarden Euro wurden 2014 von den niederösterreichischen Betrieben an Löhnen und Gehältern gezahlt. Das entspricht fast einem Drittel des NÖ Bruttoinlandsproduktes. Dazu kommen

aber noch enorme Beträge zur Absicherung unserer sozialen Netze. Dabei darf nicht vergessen werden, dass sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerzahlungen bei den Sozialbeiträgen nicht gleich aufteilen: 60 Prozent macht der Arbeitgeberanteil aus. Dazu kommt, dass die Arbeitgeber ihre Beiträge

und die der Arbeitnehmer berechnen und weiterleiten müssen. In Summe sind das 13 verschiedene Posten an verschiedenen Körperschaften. Zwazl: „Die Betriebe erbringen hier kostenlose Arbeit für den Staat, haften dafür und werden kontrolliert.“

Aber auch die „Sozialbilanz“ der Arbeitgeber kann sich sehen

lassen. Mehr als fünf Milliarden Euro jährlich machen die Sozialbeiträge der Unternehmen zur Absicherung unserer sozialen Netze aus.

Der Arztbesuch, die Operation im Krankenhaus, die monatliche Pensionszahlung an hunderttausende Pensionisten, die Überweisung des Arbeitslosengeldes, die Schülerfreifahrt, die Behandlung im Unfallkrankenhaus, das Arbeitslosengeld, der Umschulungskurs beim AMS – all diese Sozialleistungen wären ohne die Sozialbeiträge der Unternehmen nicht finanzierbar.

„Angesichts dieser Leistungen müssen wir alles tun, damit die Unternehmer möglichst ungehindert etwas unternehmen können“, so die WKNÖ-Präsidentin am „Tag der Arbeitgeber“.

Mehr dazu lesen Sie auch im Kommentar von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl auf **Seite 3** in dieser NÖWI-Ausgabe.

„Wohlstand und Beschäftigung sind im gesunden Miteinander von Arbeitnehmer & Arbeitgeber-Seite zu sichern!“

WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl

E-Card versenden und Tablet gewinnen!

Um den Tag der Arbeitgeber einer noch breiteren Öffentlichkeit zu erklären, laden wir Sie ein, eine elektronische E-Card (elektronische Grußkarte) zu versenden.

Alle Informationen dazu unter:

wko.at/noe/tagderarbeitgeber oder scannen Sie den QR-Code mit einem Smartphone, um gleich direkt zur Seite zu gelangen. Gewinnen Sie mit Ihrer versendeten E-Card ein Galaxy Tab 4 von Samsung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



ZAHLE ZUM THEMA

417.500

Arbeitsplätze werden von 93.300 Unternehmen in Niederösterreich geschaffen und sorgen somit für Wachstum und Wohlstand im Land.



LOHN- UND GEHALTSZAHLUNGEN

Die Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Niederösterreichs zahlen ca. 15 Mrd. Euro an Löhnen und Gehältern als Gegenleistung für wertvolle Arbeitsleistung der Beschäftigten.

Quelle: Statistik Austria, eigene Berechnungen WKNÖ



7.835
Unternehmensneugründungen



93.300
Unternehmen



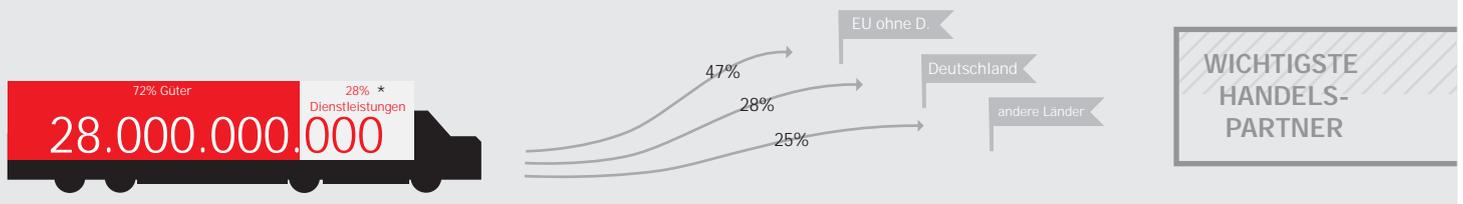
17.693
Lehrlinge



5 Mrd. €
Investitionen

LEISTUNGEN DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN UNTERNEHMEN 2014

EXPORTLAND NIEDERÖSTERREICH



*Exportland Niederösterreich (Waren + Dienstleistungen), endgültige Werte 2013

AUSGEWÄHLTE STEUERLEISTUNGEN NIEDERÖSTERREICHISCHER UNTERNEHMEN (GESAMTWIRTSCHAFT)

LOHNSTEUER	UMSATZSTEUER	KÖRPERSCHAFTSSTEUER	KOMMUNALSTEUER	DG-BETRÄGE ZUM FLAF
				
5.335,8 Mio. €	3.200,0 Mio. €	632,2 Mio. €	423,4 Mio. € =	783,1 Mio. €

Niederösterreich

Landesausstellung öffnete Pforten

Unter dem Titel „Ötscher:reich - Die Alpen und wir“ wurde die NÖ Landesausstellung 2015 im Töpperschloss in Neubruck eröffnet.

Bis 1. November gibt die Schau Einblicke in die Region um den Ötscher. Frankenfels-Laubenbachmühle und Wienerbruck sind zwei weitere Standorte. Zudem laden 15 Stationen sowie zwei Rundwanderwege in das alpine Mostviertel.

Regionale Betriebe miteingebunden

In jedem Fall sind die Firmen der Regionen als Regionspartner fix eingebunden. Alle bereiteten sich seit längerem auf das große Ereignis vor, das Motor für die weitere Entwicklung sein soll. Über 160 Unternehmen aus der Ötscher-Region machen mit, de facto ist das jeder zweite Betrieb.

Landeshauptmann Erwin Pröll sprach von einem „historischen Tag“ für die Region. „Wo Mensch und Berg zusammenkommen, ereignen sich große Dinge“. Mit der Ausstellung wolle man nicht nur die „einzigartige Landschaft“, son-

dern auch die Errungenschaften der Menschen in diesem Gebiet zeigen.

Einblick in wirtschaftliche Entwicklungen

Im Töpperschloss – dem ehemaligen Herrnsitz des Mostviertler Industriellen Andreas Töpper (1786-1872), der vom einfachen Schmiedegesellen zum größten Privatunternehmer in der Donaumonarchie aufgestiegen war – steht der Pioniergeist der Region im Mittelpunkt. Die Besucher erwarten einen tiefen Einblick in technische, wirtschaftliche und naturwissenschaftliche Entdeckungen sowie Entwicklungen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, hieß es.

Als Einstiegsportal in die Gesamtschau bietet sich der Standort in Frankenfels-Laubenbachmühle an. In der Remise der Mariazellerbahn ist auf zwei Ebenen quasi ein



Eröffnung der Landesausstellung 2015 am Standort Neubruck – v.l.: Landesausstellungs-GF Kurt Farasin, Bürgermeisterin Waltraud Stöckl (St. Anton an der Jeßnitz), Landeshauptmann Erwin Pröll und Bürgermeisterin Christine Dünwald (Scheibbs).

begehbare Modell der Region beheimatet. Persönliche Geschichten von sparsamen Bauern, mutigen Holzknechten und sehnsüchtigen Sommerfrischlern werden erzählt. Anschließend kann man von dort aus mit der Mariazellerbahn zum zweiten Standort ins Naturparkzentrum Ötscher-Basis in Wienerbruck aufbrechen, wo 15 weitere Stationen und zwei Rundwanderwege warten.

Die NÖ Landesausstellung findet alle zwei Jahre statt. 2017 ist das Waldviertel an der Reihe. Kernstandort der Schau ist das Schloss Pöggstall (Bezirk Melk), wo unter dem Titel „Alles was Recht ist“ Grundsätze des menschlichen Zusammenlebens beleuchtet werden sollen.

www.noelandesausstellung.at

FAKTEN ZUR NÖ LANDESAUSSTELLUNG 2015

„ÖTSCHER:REICH - Die Alpen und wir“

www.noelandesausstellung.at

Öffnungszeiten:

25. April bis 1. November 2015

Drei Orte – drei Themen:

- ▶ Ausstellung in Frankenfels/Laubenbachmühle: „Geschichte der Menschen im Alpenraum“.
- ▶ Ausstellung Neubruck: „Geschichte über Alpenpioniere und Visionäre“.
- ▶ Naturparkzentrum Wienerbruck: Ausgangspunkt für Wanderungen – durch den neu errichteten Naturpark.

15 ÖTSCHER:REICH-Stationen

Ötscher, Puchenstuben, Trübenbach, Annaberg, Mitterbach, Kraftwerk Wienerbruck,

Hochbärneck, Vorderer Ötscher, Mariazell, Pielachtal, Eisenstraße, Lilienfeld, Leckermoos und Wildnisgebiet, Mendlingtal, Lunz am See.

Über 160 Regionspartner:

Beherberger, Direktvermarkter, Gastronomie, Ausflugsziele, regionalwirtschaftliche Betriebe engagieren sich gemeinsam rund um die Landesausstellung 2015.

Ansprechpartner für Betriebe:

Mostviertel Tourismus GmbH,
Adalbert-Stifter-Straße 4, 3250 Wieselburg, T 07416/521 91,
E office@mostviertel.at

www.mostviertel.info

160 Regionspartner

70 Natur- und Kulturvermittler

15 ÖTSCHER:REICH-Stationen

3 ORTE: 2 Ausstellungen +
1 Naturparkzentrum Ötscher Basis

2 neue Rundwanderwege

1 Mariazellerbahn

ÖTSCHER:REICH
Niederösterreichische Landesausstellung 2015

Gütesiegel für 27 blau-gelbe Schulen

Berufsorientierung an den Schulen wird immer wichtiger. Jetzt konnten 27 Schulen aus ganz NÖ im WIFI-Berufsinformationszentrum (WIFI-BIZ) in St. Pölten mit dem Gütesiegel für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Berufsorientierung ausgezeichnet werden.

27 niederösterreichische Schulen sind heuer mit dem „Gütesiegel Berufsorientierung“ ausgezeichnet worden. Das Gütesiegel wurde vor fünf Jahren von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und dem Landesschulrat Niederösterreich ins Leben gerufen und zeichnet Schulen aus, die sich besondere Verdienste um



Die Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ und Landesschulrat NÖ mit den ausgezeichneten Schulen. Foto: Tanja Wagner

die Berufsorientierung erworben haben. „Ich danke allen diesen Schulen und den Lehrerinnen und Lehrern herzlich für diesen Einsatz“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. „Gerade in unserer

immer bunter, aber auch komplexer werdenden Berufswelt wird es immer wichtiger, unsere Jugend bei der Berufswahl bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.“ Unter anderem verwies Zwagl dazu auch auf Initiativen wie das WIFI-Berufsinformationszentrum, die Internet-Plattform www.frag-jimmy.at oder den NÖ Begabungskompass.

71 NÖ Schulen tragen das BO-Gütesiegel

Seitens des Landesschulrats Niederösterreich betonte IBOBB-Landeskoordinatorin Silvia Choduba – IBOBB steht für Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf – die hohe

Qualität, die der Verleihung des Gütesiegels zugrunde liegt. „Wo das Gütesiegel Berufsorientierung draufsteht, dort ist Qualität drin.“ Tatsächlich hatten sich heuer 49 Schulen um das Gütesiegel beworben, lediglich 27 (55%) haben die strengen Kriterien aber tatsächlich erfüllt und das Gütesiegel verliehen bekommen. Das Gütesiegel gilt für drei Jahre. Danach müssen sich Schulen wieder erneut darum bewerben. Insgesamt dürfen derzeit 71 Schulen in Niederösterreich das Gütesiegel tragen.

AUSGEZEICHNETE SCHULEN MIT DEM „BO-GÜTESIEGEL“

NMS Arbesbach, NMS Ardagger, NMS Aschbach Markt, NMS Bad Großpertholz, Sportmittelschule Bad Vöslau, NMS Ebreichsdorf, Private NMS Gleiß Rosenau, NMS Göstling/Ybbs, NMS Guntramsdorf, NMS Klosterneuburg, NMS Langschlag, NMS Lasse, Sportmittelschule Leopoldsdorf, Musikmittelschule Neunkirchen – Schoellerstraße, Interessens- und Berufsorientierte Mittelschule Perchtoldsdorf, NMS Ravelsbach, NMS Retz, NMS Schönbach, NMS Sieghartskirchen, NMS St. Pölten Dr. Th. Körner 3, NMS Ternitz-Pottschach, NMS Wiesmath, NMS Winzendorf-Muthmannsdorf, Private NMS Wr. Neustadt, Sportmittelschule Wr. Neustadt, Private NMS Zwettl, Mittelschule für Sport und Wirtschaft Zwettl.

ALLE BILDER



wko.at/noe/guetesiegel2015

JU | 20
TA | 15
www.juta2015.at

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

29.05. 2015
9:00–21:00 Uhr
WIFI NÖ

JW
SPRING
LOUNGE
ab 19:00 Uhr

Aufbruch 2015
– Vision & Kompetenz

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!

Fotografin der Woche: Simone Frittum

Fotografiert hat Simone Frittum eigentlich schon immer gerne. Als Kind waren ihr Fotos persönliche Schätze, später dann auch Erinnerungen. Heute wie damals sind sie für die seit letztem Jahr als Berufsfotografin tätige Mistelbacherin die beste Möglichkeit, unvergessliche Momente nochmals zu erleben und einzutauchen.

Ihr fotografisches Wissen erwarb sie im Selbststudium, in Workshops und durch „learning by doing“, ständig von ihrer Kamera begleitet. Ermutigt durch viel positives Feedback aus ihrem persönlichen Umfeld wagte sie dann den Schritt in die Selbstständigkeit.

Simone Frittums Vorliebe gilt der Fotografie von Neugeborenen, Schwangeren, Kleinkindern und Familien. Dank unverwechselba-

rem persönlichen Stil sind ihre Aufnahmen sehr authentisch.

Atmosphäre zu schaffen ist ihr wichtig. Im heimeligen Studio mitten in Mistelbach sollen sich nicht nur ihre kleinen Models, sondern auch deren Eltern und Geschwister wohlfühlen.

Mehr Informationen unter:
www.simonefrittum.com

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



SERIE

Fotograf/in
der Woche



Besondere Momente, von Simone Frittum für immer festgehalten.

Fotos: Frittum

Das doppelte Revival

Als die Zusammenarbeit zwischen ihm und seinem Dienstgeber nicht mehr hinzukriegen war, machte sich Franz Hauer kurzerhand selbstständig und sein Hobby zum Beruf.

Der passionierte Musik- und Schallplatten-Liebhaber hatte durch seine Tätigkeit genügend technisches Know-how, seinen privaten Traum zur Profession zu machen: Die Optimierung von Plattenspielern auf „Laufwerke“ wurde bald um den kompletten Neubau von Laufwerken aus seiner Werkstatt erweitert. Dass er sich just in der Zeit beruflich neu

erfunden hat, als der schwarze Vinyl-Rundling sein Comeback einläutete, passt dem nunmehrigen Unternehmer gut ins Konzept.

Seine Methode ist so einleuchtend wie seine Massnahmen-Palette nach oben offen ist: „Das störendste bei Plattenspielern sind die Resonanzen. Die schalte ich weitestgehend aus.“ Das Ergebnis ist verblüffend: Nicht nur wirken die wuchtigen Vorzeigemodelle wie Kunstwerke aus Stein und Metall, auch die Klangverbesserung ist deutlich hörbar. Und dazu braucht es keine Luxus-Pressungen mit 180 oder gar 200g Vinyl pro Schallplatte. Schon der herkömmliche Tonträger, wie er

bis etwa 1980 üblich war, bietet eine beeindruckende Performance. „Natürlich liefern bessere Tonabnehmer-Systeme, Verstärker oder Lautsprecher auch bessere Ergebnisse, aber Resonanzen und Vibrationen direkt bei der Tonabnahme, also beim Laufwerk selbst, weitestgehend zu eliminieren, ist mindestens genauso wichtig“, weiß der gebürtige Waldviertler.

Bei der Hörprobe schlägts dann wirklich dreizehn: Auch bekannte Musikstücke liefern neue Facetten und „die Bühne geht auf“, wie es im Fachjargon heißt. Dabei entsteht der Eindruck, die einzelnen Instrumente und Stimmen akustisch orten zu können. „Nur so sollte man Musik genießen“, verweist Franz Hauer auf sein Motto: „Dem Live-Erlebnis so nahe wie möglich kommen!“

Fotos: zvg



Franz Hauer interessiert seit jeher Maschinen. Während seiner Zeit an der Fachschule für Maschinenbau (Mödling) erstand er auch seine erste Musikanlage, eine Bang & Olufson Beocenter 1800, die er noch heute besitzt.

KONTAKT

- ▶ Hauer Analog, 3834 Pfaffenschlag (bei Waidhofen an der Thaya) 114
- ▶ E exklusiv@hauer-analog.at
- ▶ W www.hauer-analog.at
- ▶ T +43 (0)676 401 3078



Zwei der Boliden aus der Schmiede von Franz Hauer, im rechten Bild: Tonarm-Details seiner Maßanfertigung.

Staatspreis Wirtschaftsfilm für NDU

Aus zahlreichen Einreichungen hat die Experten-Jury den Imagefilm der New Design University, der von ZONE-Media produziert wurde, zum Staatspreisträger gekürt.

Der Österreichische Staatspreis Wirtschaftsfilm 2015, der alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft für die besten Wirtschaftsfilme österreichischer Produzenten verliehen wird, ging an die New Design University (NDU).

„Wer ist die New Design University“

Der Imagefilm „Wer ist die New Design University“, der von ZONE Media produziert wurde, konnte nach der Silbermedaille bei den Corporate Media & TV Awards in Cannes, der „Silberne Victoria“ der „Internationalen Wirtschaftsfilmtage in Wien“ und der „Goldenen“ beim World Media Festival in Hamburg nun auch die hochkarätige Experten-Jury beim

Staatspreis Wirtschaftsfilm 2015 überzeugen.

„Der Imagefilm ist nicht nur schnell und provokant, sondern auch informativ und humorvoll, ohne zu versuchen, selbst als perfektes Mediendesign-Produkt daherkommen,“ lautet der einhellige Tenor über den von ZONE MEDIA produzierten Clip über die New Design University in St. Pölten.

Ziel: Impuls für den Sektor Wirtschaftsfilm

Das Wirtschaftsministerium vergab heuer zum sechsten Mal den Staatspreis Wirtschaftsfilm, um eine Branche auszuzeichnen, die in einer von Kreativität, Vielfalt und Dynamik geprägten österreichischen Filmlandschaft zunehmend an Bedeutung ge-



v.l.: Benno Pichler (CEO von ZONE Media), Lenny Leitner (Regisseur des NDU-Imagefilms, ZONE Media), Stephan Schmidt-Wulffen (Rektor der NDU), Dagmar Bever (Head of Editorial Department & Director ZONE Media) und Matthias Tschirf (Sektionschef BMWFW) Foto: APA-Fotoservice/Preiss

winnt. Ziel dieses Staatspreises ist es, einen Impuls für den Sektor Wirtschaftsfilm und die österreichische Filmwirtschaft im Ganzen zu setzen, als auch die Bedeutung des österreichischen Wirtschaftsfilms zu unterstreichen und diesem stärkere mediale Präsenz zu verleihen.

Scannen Sie den QR-Code um direkt zum Video zu gelangen. Mehr Infos zum Imagefilm und zur New Design University (NDU) finden Sie im Internet unter:



www.ndu.ac.at

APPS STATT PS!



Mobilität braucht heute mehr als nur 4 Räder.

ExpertInnen für Mobilitätskonzepte und App-Entwicklung

- machen Information jederzeit und von überall aus verfügbar,
- helfen, leere Kilometer zu sparen,
- ermöglichen neue Geschäftsmodelle und eröffnen neue Märkte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Jetzt spinnt sie aber wirklich...

...hieß es im Freundes- und Familienkreis, als sich Monika Crepaz noch mit 60 Jahren selbstständig machte. Die verrückte Geschäftsidee: Aus einfachen Biomaiskörnern eine knusprige Knabbererei für Jedermann herzustellen. Ihre Hartnäckigkeit machte sich bezahlt. Heute steht sie einem florierenden Unternehmen vor und kann es manchmal immer noch nicht fassen, was sie da auf die Beine gestellt hat.



Monika Crepaz macht aus 200g Biomais 200g Knabbergebäck.

Foto: Michael Hetzmanseder

SERIE – TEIL 30

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Wie kommt eine pensionierte Pflegedienstleiterin auf die Idee, noch mal durchzustarten?

Crepaz: Die Idee ist mir eigentlich zugeflogen. Ich war zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Nämlich in China, nördlich von Shanghai. Dort beobachtete ich einen Mann auf der Straße, der mit einer Maschine aus Mais Stangerln herstellte, die richtig gut schmeckten und ich dachte, das gibt es in Österreich nicht, das könnte man doch auch bei uns produzieren.

Dann begann die Tüftelei...

Ja, als erstes versuchte ich, diese „Mais-Maschine“ zu organisieren, aber als sie endlich aus China kam, war sie de facto unbrauchbar. Es war kein Motor drin und

auf einem beigelegten Zettel stand auf gut Deutsch übersetzt: „Motor in Europa besser“!

Sehr witzig! Wo kam dann der Motor her?

Ich ging hier im Ort, in Würflach, zu einem Landmaschinenunternehmen. Als ich dem erzählte, ich will mit dieser Maschine Maisstangerln produzieren, na ja, wie gehabt, die spinnt, dachte er natürlich auch. Aber schließlich konnten wir das Ding anwerfen.

Und was kam raus?

So eine Art schwarze Spaghetti, die luftig und ungezügelt aus der Maschine rausflogen und nicht zu stoppen waren. Eine Schneidvorrichtung musste eingebaut werden und, und, und. Wir haben viel experimentiert, bis wir dahin kamen wo wir jetzt sind. Nun stehen hier vier Maschinen, die fünfte ist im Anmarsch.

Wer war ihr erster Kunde?

Ein Naturkost-Großhändler in Hartberg. Seine erste Bestellung waren drei Paletten, nach zwei Wochen war er ausverkauft.

Sie sind mittlerweile bei allen 80 Merkur-Filialen gelistet. Wie kommt man da rein?

Anfragen und Termin ausmachen. Die sind dort sehr „straight“. Sie sagten, das schmeckt nach nix, das nehmen wir nicht. Ich habe ihnen Ware da gelassen und die Einkäufer setzten ihr Meeting mit anderen Agenden fort. Am Ende war das Riesensackerl leergefüttert, die hatten gar nicht gemerkt, dass sie dauernd genüsslich kauten. So haben sie mich reingenommen. Das war vor einem Jahr.

Das schafft man nicht mehr alleine. Wie sind Sie heute aufgestellt?

Aus der anfänglichen Produktionsstätte im Keller unseres Hauses ist ein eigener Betriebsstandort mit 10 Mitarbeiterinnen geworden. Vollzeit-, Teilzeit- und auch geringfügig Angestellte. Alles Frauen aus der Nähe, die Älteste ist 72 Jahre. Wir sind per Du miteinander, frühstücken zusammen und jede bekommt ihre individuelle Zuwendung.

Was heißt das?

Mit der einen geh ich in die Oper, mit der anderen auf einen Ball, eine nehme ich mit auf Messen und ich hab auch schon mal eine zu einem Therapeuten gebracht, als sie Depressionen hatte. Die menschliche Komponente ist mir sehr wichtig.

8. Geschäftsjahr. Was gibt es noch für Pläne?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass langfristige Pläne sehr anfällig sind. Mittelfristig möchte ich nur mehr 2-3x in der Woche im Betrieb sein, ich möchte, dass der Laden einmal so gut rennt, dass es auch ohne mich geht. Ich denke auch in Richtung Franchise. Expandieren könnte man noch nach Skandinavien und in die Benelux-Länder. In Frankreich, Italien und Deutschland bin ich ohnehin schon.

Ist ein Nachfolger in Sicht?

Dass die Oma nicht mehr spinnt, haben jetzt alle gecheckt, aber meine Töchter sind anderweitig in München beschäftigt. Unternehmen kann jemand, der jung, dynamisch und gescheit ist. Ich bin fast schuldenfrei, das hier ist ein Erfolgskonzept, ich sehe das an den Zahlen.

Würden Sie sagen, dass Arbeit jung hält?

Oh ja, auf jeden Fall. Arbeit ist Bewegung, der Kontakt zu Menschen, man spürt sich, das beflügelt ungemein.

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt



Heuer befinden Sie sich im

ECKDATEN

- ▶ 3000 Euro Startkapital
- ▶ 40t Mais verarbeitet in 2014
- ▶ 20% Wachstum pro Jahr

www.moniletti.at



GUTES GEWISSEN. NP DRUCK setzt alles daran, nicht nur die Kunden, sondern auch die Umwelt zu entlasten. Das Österreichische Umweltzeichen und weitere Gütesiegel, die für schonenden Umgang mit Ressourcen und Klima stehen, bezeugen die gesetzten Maßnahmen. NP DRUCK – Wir haben das Team.

ClimatePartner^o
wir drucken klimaneutral

Niederösterreichisches Pressehaus

Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten,
Tel +43 (0)2742 802-0, service@np-druck.at, www.np-druck.at

NPDRUCK
NIEDERÖSTERREICHISCHES PRESSEHAUS

Drucken mit System

Österreich

Forschung: Wirtschaft leistet ihren Beitrag

Heuer soll die Zehn-Milliarden-Euro-Grenze bei den Forschungsausgaben geknackt werden. Dabei leistet die Wirtschaft einen wachsenden Beitrag.

Von den 10,1 Milliarden Euro, die heuer laut Prognose der Statistik Austria in Forschung und Entwicklung investiert werden, werden gut 60 Prozent von forschenden Unternehmen finanziert. Allein 4,76 Milliarden Euro davon kommen aus der heimischen Wirtschaft (2014 waren es 4,15 Milliarden). Gleichzeitig lenken ausländische Unternehmen F&E-Mittel von annähernd 1,5 Milliarden Euro nach Österreich.

Wird die psychologisch wichtige 10 Milliarden-Euro-Marke überschritten, dann erreicht die Forschung einen Anteil von mehr als 3,0 Prozent des BIP in Österreich. Damit liegen wir auf dem respektablen vierten Platz der EU. „Ein Ergebnis, das hoffen lässt, wenn man bedenkt, dass im Jahr 2006 – vor der Krise – die For-

schungsquote bei 2,37 Prozent gelegen ist“, betont Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl.

Maßnahmen-Mix zur Förderung von Forschung und Entwicklung

Jetzt gelte es jedenfalls, auf einen breiten Mix an Maßnahmen zu setzen, um die Position Österreichs im internationalen F&E-Vergleich weiter abzusichern.

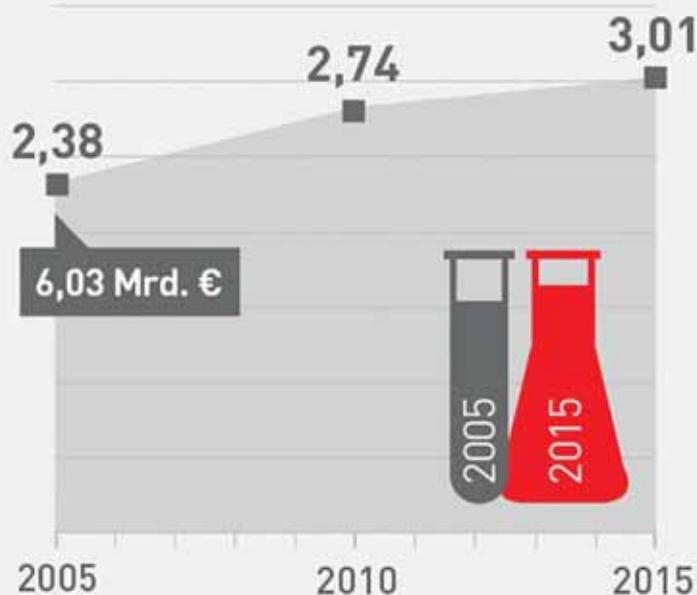
Leitl: „Wir müssen den Fokus weiter nach vorne und auf zukunftsorientierte Schwerpunkte in der Forschung richten, wenn wir weiter in Richtung der Innovation Leader unterwegs sein wollen.“

Notwendig wäre aus seiner Sicht eine Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte, um verstärkt internationale Hochschulabsolventen im Land halten zu können. Auch der Zuzugsfreibetrag wäre ein wichtiger Schritt, ebenso wie weitere Verbesserungen der Bedingungen für Start-Ups und beim Crowdfunding, so Leitl.

Forschungsausgaben in Österreich

Ausgaben in Prozent des BIP

10,1 Mrd. €



Quelle: Statistik Austria



Last Call: Rasch den „Meisterbonus“ sichern!

Wer sich jetzt noch dafür entscheidet, seine Meister- oder Befähigungsprüfung bis zum 30. Juni abzulegen, profitiert noch vom „Meisterbonus“.

Mit dieser Aktion sollen junge Fachkräfte ermuntert werden, noch einen Schritt in ihrer Qualifikation zu gehen. „Denn neben dem Schritt in die Selbstständigkeit eröffnen sich damit auch Führungsaufgaben in einem

Betrieb“, betont die Obfrau der WKÖ-Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster.

Mit der Aktion „Meisterbonus“ werden ein Drittel der – je nach Gewerbe unterschiedlich hohen – Prüfungsgebühren der Meisterprüfungsstellen der Landeswirtschaftskammern für erfolgreich abgelegte Prüfungen in Handwerk und Gewerbe vom Wirtschaftsministerium übernommen.

„Wir benötigen unsere gut ausgebildeten Fachkräfte, denn sie

werden die Betriebe von morgen leiten. Vor diesem Hintergrund ist dies ein Last Call, um sie zu motivieren, jetzt noch eine Stufe auf der Karriereleiter hinaufzuklettern“, so die Gewerbe-Obfrau.

Förderungsansuchen können jene Absolventinnen und Absolventen stellen, die ihre Meister- bzw. Befähigungsprüfung im Zeitraum 1. November 2011 bis 30. Juni 2015 in Österreich positiv abgeschlossen haben.

Ausschlaggebend ist die zuletzt bestandene Teilprüfung.

Das Antragsformular ist zusammen mit einer Kopie des (Gesamt-) Prüfungszeugnisses und einem Nachweis über die Bezahlung der Prüfungsgebühren per E-Mail (meisterbonus@bmwfw.gv.at), per Post (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Meisterbonus, 1010 Wien, Stubenring 1) oder per Fax (+43(0)1/71100-930075) zu senden. Förderungsansuchen können bis längstens 31. August 2015 beim BMWFW eingereicht werden.

6,4 Mrd.

Das Programm „Beschäftigungsinitiative für junge Menschen“ der Europäischen Union sieht bis zum Jahr 2020 insgesamt rund 6,4 Milliarden Euro zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit vor.

Bürokratieabbau schafft Wachstum

Europas Unternehmen brauchen weniger Bürokratie und besseren Zugang zur Finanzierung.

„Europa braucht Wachstum, um seine Probleme am Arbeitsmarkt, bei den öffentlichen Haushalten und den Auswirkungen der Überalterung der Bevölkerung zu lösen“, erklärte Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich und Ehrenpräsident der europäischen Wirtschaftskammern EUROCHAMBRES, bei seinem Treffen mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker vergangenen Donnerstag in Brüssel.

Lust am Wirtschaften statt Bürokratie-Frust

Leitl betonte, er unterstütze alle Wachstumsinitiativen der Kommission voll und ganz. Dazu gehören auch alle Bestrebungen, die ausufernde und lähmende Bürokratie zurückzustutzen: „We-



EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und WKÖ-Präsident Christoph Leitl letzte Woche im Gespräch. Foto: European Union, 2015

niger Bürokratie bringt mehr Wachstum.“

Der WKÖ-Präsident nannte die Allergenverordnung, die Verbraucherrechte-Richtlinie und die noch in Verhandlung stehende Pauschalreiserrichtlinie als kon-

krete Beispiele für europäische Gesetze, die den Unternehmen das Leben schwer machen: „Damit die Unternehmen wieder Mut zu Risiko, Initiative und Investitionen bekommen, dürfen sie nicht durch Frust mit der Bürokratie die Lust

am Wachstum verlieren.“

Ein weiteres Hindernis auf dem Wachstumspfad ist der Zugang zur Finanzierung für Unternehmen: Die für das Wachstum dringend benötigten Gelder müssten bei den Unternehmen und nicht in den Börsenkursen ankommen.

Gemeinsamer Kampf gegen Arbeitslosigkeit der Jugend

Leitl bot Juncker die Mithilfe der europäischen Wirtschaftskammern bei der Bewältigung der Jugendarbeitslosigkeit an: Kammern und Sozialpartner könnten die Zielsetzungen der Europäischen Union wirkungsvoll unterstützen, insbesondere durch ein rechtzeitiges Zusammenbringen von schulischer und beruflicher Ausbildung. „Es ist nicht einzusehen, dass Europa eine unvorstellbar hohe Jugendarbeitslosigkeit bei einem gleichzeitigen Mangel an qualifizierten Fachkräften hat. Hier können wir unsere Kräfte bündeln.“

Brücken bauen statt Gräben ziehen

Die Aufgabe der Wirtschaft ist es, Brücken zu bauen, statt Gräben zu ziehen – Freihandelsabkommen wie TTIP oder CETA sind solche Brücken.

„Ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA bringt nicht nur für ein paar internationale Großbetriebe Vorteile, sondern insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen. Die österreichische Wirtschaft spricht sich daher für ein umfassendes Abkommen aus. Und: Es sollte explizit auch ein Inve-

stitionsschutzkapitel beinhalten“, so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser angesichts des „TTIP-Aktionstages“ in der WKÖ.

TTIP: Versachlichung der Debatte notwendig

Zugleich sei eine „Versachlichung der Debatte“ dringend nötig. „Die Sorgen der Menschen muss man ernst nehmen. Umso wichtiger ist es, TTIP anhand von Fakten zu diskutieren anstatt Ängste zu schüren. Eine Freihandelszone zwischen der EU und den USA ist für unsere Betriebe und ihre Beschäftigten zu allererst

eine Chance, keine Bedrohung.“

Tatsächlich gehe es bei TTIP vor allem um Verbesserungen beim Austausch von Waren, Dienstleistungen und Investitionen mit den USA. Die Abschaffung von Zöllen vor allem für industriell-gewerbliche Waren und der Abbau ungerechtfertigter „nicht-tarifärer Handelshemmnisse“ (wie bürokratische Hemmnisse) seien für die EU mindestens so wichtig wie für die USA, so Hochhauser.

Einen Nutzen hätten insbesondere KMU, weil sie überdurchschnittlich stark durch Handelshemmnisse betroffen sind und es für sie ungleich schwerer als für

große Unternehmen ist, die Kosten für Mehrfach-Regulierungen etc. zu tragen.

„Brückenbau-Funktion“ und Chancenbringer für die heimischen Betriebe ist auch CETA – das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, über das im Sommer 2014 politische Einigung erzielt wurde. CETA sei in seiner inhaltlichen Ausgestaltung einzigartig und werde zu einem Vorbild für andere bilaterale Handelsabkommen werden, betonte der kanadische Botschafter in Österreich, Mark Bailey, beim Kanada-Forum der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Service

Viele Kleine schaffen

Sie möchten ein vielversprechendes Projekt mit privaten Investoren finanzieren? Dann könnte Crowdfunding eine Möglichkeit für Sie darstellen. Worum es hierbei geht, lesen Sie hier.

Eine einfache Möglichkeit, als Klein- und Mittelunternehmen Geldmittel direkt von der Bevölkerung einzuloben, stellt das sogenannte „Crowdfunding“ dar:

Private, aber auch professionelle Investoren, beteiligen sich über

eine Internet-Plattform an der Finanzierung eines Unternehmens oder eines Projektes. Den gesetzlichen Rahmen dafür schafft das geplante Alternativfinanzierungsgesetz, kurz AltFG. „Mit dem AltFG ist der Regierung ein ‚gro-

ßer Wurf‘ gelungen!“, freut sich Wolfgang Pröglhöf, (Mit)Gründer und Geschäftsführer der Regional Funding-Waldviertel GmbH und Betreiber der Crowdfunding-Plattform www.regionalfunding.at (siehe Kasten).

Zusätzliches Kapital

Crowdfunding ist eine gute Gelegenheit, um für geplante Investitionen neben dem Bankkredit

zusätzliches Kapital zu lukrieren, zB für folgende Finanzierungsanlässe:

- ▶ Forschung und Entwicklung
- ▶ Innovation
- ▶ Markterschließung
- ▶ Expansion (organisches Wachstum oder Akquisition)
- ▶ Unternehmensübergabe, Betriebsübernahme aus Liquidation
- ▶ Turnaround-Projekte (in Krisenfrühphase)

IM GESPRÄCH: WOLFGANG PRÖGLHÖF, GESCHÄFTSFÜHRER DER REGIONAL FUNDING-WALDVIERTEL GMBH

„Crowdfunding trennt die Spreu vom Weizen“

NÖWI: Herr Pröglhöf, hat der klassische Bankkredit ausgedient, seit es Crowdfunding gibt?

Pröglhof: Auf keinen Fall! Ohne unsere Banken und ihre Kredite würde unsere Wirtschaft schlecht aussehen. Aber Crowdfunding ist eine hervorragende Basis für eine Anschlussfinanzierung durch einen „klassischen“ Bankkredit.

Wofür zum Beispiel?

Nehmen wir eine Unternehmensgründung: Die Unternehmerin hat eine tolle Idee. Sie braucht aber vor allem in der Gründungsphase ausreichend Eigenkapital bzw. Risikokapital, um anfallende Anlaufverluste zu tragen sowie darüber hinaus einen zusätzlichen Sicherheitspuf-

fer zu bilden. Dieses Kapital kann sie perfekt mittels Crowdfunding auftreiben. Danach kommt die Bank ins Spiel und kann sich über einen zusätzlichen Kunden freuen, den sie sonst nicht gehabt hätte – denn die Bank hätte das Projekt aufgrund der vielen Bankregulatorien ja gar nicht finanzieren können.

Das klingt ja nach einer dreifachen Win-Situation?

Ganz genau! Es kommt sogar noch ein „Win“ dazu: Auch die Volkswirtschaft profitiert von einem florierenden Unternehmen!

Was, wenn doch etwas schiefgeht?

Grundsätzlich ist Crowdfunding eine Anlageform mit hohem Risiko, bei einer Insolvenz

des Unternehmens, in das investiert wurde, ist das Geld weg – daran ist nicht zu rütteln!

Allerdings müssen die Unternehmen, wenn sie am freien Markt Geld auftreiben wollen, solide Geschäftsmodelle mit detaillierten Businessplänen und langfristigen Finanzplänen vorlegen. Sie müssen ja nicht nur ihre zukünftigen Kunden, sondern auch potenzielle Anleger von ihrer Idee überzeugen. Das trennt die Spreu vom Weizen.

Gibt es hier auch seitens der Plattform ein Sicherheitsnetz?

Da Unternehmer gegenüber Anlegern rechenschaftspflichtig (Jahresabschluss, ad hoc-Meldungen bei wesentlichen Ereignissen) sind, lassen sich in der

Regel höheres Risiko- und Kostenbewusstsein erwarten, wichtige Grundlagen für zukünftige Unternehmenserfolge. Außerdem werden öffentliche

Angebote von den Betreibern der Crowdfunding-Plattformen vor Ankündigung bzw. Freischaltung auf Vollständigkeit, Kohärenz und Verständlichkeit geprüft.



Wolfgang Pröglhöf, (Mit)Gründer und Geschäftsführer der Regional Funding-Waldviertel GmbH und der Crowdfunding-Plattform www.regionalfunding.at.

Genussrechtskapital
Typ Regional Funding

Förderungen und Bankfinanzierung

mobilisiertes Kapital

für regionale Projekte

zusammen Großes

- Sanierungsverfahren (im Rahmen eines Insolvenzverfahrens – „Quotenfinanzierung“)

Vereinfachte Prospektpflicht

Ist zur Zeit die – mit hohen Kosten verbundene – Erstellung von Kapitalmarktprospekten für Beträge ab € 250.000 obligat, wird mit Inkrafttreten des AltFG für Beträge zwischen € 100.000 und € 1,5 Mio. ein Informationsblatt ausreichen. Für Beträge über € 1,5 Mio. wird die Einführung eines vereinfachten Prospekts vorgesehen. Erst ab € 5 Mio. wird die volle Prospektpflicht wie gehabt gelten. Die Zwölfmonatsregel für Kumulierungen wird jedoch für alle Betragsgrenzen aufrecht bleiben.

Risikobegrenzung für die Anleger

Für Anleger wird eine automatische Risikobegrenzung vorgesehen, da in ein Projekt maximal € 5.000 investiert werden dürfen. Höhere Beträge werden nur zugelassen, wenn sie ein durchschnittliches halbes Monatsgehalt oder 10 % des Finanzvermögens des jeweiligen Anlegers nicht übersteigen. Professionelle Investoren werden von dieser Regelung ausgenommen.

Informationspflichten

Anlegern wird ein besonderes Rücktrittsrecht bei Unterlassung vollständiger Information im Zuge der Investition eingeräumt. Die Unternehmen werden dazu verpflichtet, über die Crowdfunding-Plattformen ihre Anleger regelmäßig (Jahresabschluss) und bei wesentlichen Ereignissen (ad hoc-Meldung) zu informieren.

Fotos: Fotolia/zVg

SCHON GEWUSST?

Was ist eigentlich Crowdfunding?

Beim Crowdfunding suchen vor allem junge Start-Ups zahlreiche Geldgeber, die sich mit vergleichsweise kleinen Summen über eine Internet-Plattform an der Finanzierung der Idee beteiligen und dafür hohe Renditen erwarten.



Regional Funding

Als eine mögliche Plattform für Crowdfunding wurde in Niederösterreich von NR Werner Groß gemeinsam mit Wolfgang Pröglhöf das Modell des Regional Funding entwickelt, um für Unternehmen Risikokapital zur Verfügung stellen zu können. Hier soll Geld aus der Region für Projekte in der Region gesammelt werden. Durch das zusätzliche Eigenkapital können Projekte gemeinsam mit der Hausbank verwirklicht werden. Als erste Region wurde im Waldviertel die Regional Funding-Waldviertel GmbH gegründet. Neben den Initiatoren ist das Wirtschaftsforum Waldviertel (Mitglieder rd. 180 Waldviertler Betriebe) und der Verein Interkomm (Mitglieder 60 Waldviertler Gemeinden) als Gesellschafter an Bord. Derzeit steht [regionalfunding.at](https://www.regionalfunding.at) für Projekte aus ganz NÖ zur Verfügung.

Crowdfunding wie das „Regional Funding“ ist nicht nur ein ideales Mittel, um die Eigenkapitallücke zu schließen, es bildet auf Grund seiner besonderen Ausgestaltung die Basis für Förderungen – zB „double equity“ der AWS – und kann damit erheblich mehr als das eingelobte Kapital mobilisieren.

Weitere Informationen zum Regional Funding unter <https://www.regionalfunding.at>



UNTERNEHMERSERVICE

Mit Hochleistung gemessen

Dass Erdöl-Messinstrumente handlich sein können, trotzdem aber genau messen und sicher arbeiten, beweist das 2007 gegründete Unternehmen Eralytics.

Die Eralytics GmbH entwickelt, baut und vertreibt direkt an der Grenze zwischen Langenzersdorf und Wien Messgeräte für die petrochemische Industrie. Jahrelange intensive Forschung und engagierte Branchenerfahrung in der Erdölprüfung kombiniert mit enger Zusammenarbeit mit internationalen Kunden und Partnern ergeben die hohe Qualität der angebotenen Messinstrumente.

Der weltweite Vertrieb wird von Eralytics organisiert und über lokale Vertriebspartner abgewickelt, die auch Installation und Service der Geräte durchführen. Diese Zusammenarbeit sorgt für zuverlässige

Qualität der Messungen mit höchster Präzision, Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Die Hochleistungsinstrumente in Kombination mit Service und



SERIE, TEIL 103

Vitale Betriebe in den Regionen

Support verringern die wirtschaftlichen und ökologischen Risiken, die mit der Erzeugung, dem Handel sowie der Verteilung und Lagerung von Öl, Kraftstoffen, Schmierstoffen und anderen leicht entflammaren Produkten verbunden sind.

In der Marktnische

Eralytics hat somit eine herausfordernde interessante Nische gefunden, in der das Unternehmen seine Stärken kennt und das bestehende Marktsegment auch zukünftig gut betreuen wird. Durch permanente Forschung und Ent-

wicklung stärkt das Unternehmen seine Marktposition.

Gute Partner

„Gerade für ein forschungsintensives Unternehmen in einer Marktnische ist die Zusammenarbeit mit den Technologie- und Innovationspartnern der Wirtschaftskammer Niederösterreich besonders hilfreich. Ob Patent oder Fördereinreichung, aber auch im Produktdesign, konnten wir von der TIP-Unterstützung profitieren“, so Philipp Jordan, Leiter Marketing und Vertrieb.

Foto: Eralytics

www.eralytics.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



2ND FIRMEN TRIATHLON ST. PÖLTEN

presented by HYPO NOE

15. MAI 2015
START 16.00 UHR
SPORT.ZENTRUM NÖ

WIR SUCHEN DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run als 3er-Team in der Staffel
www.stp-firmen triathlon.at

Mit der Unterstützung von:



Mini-Meister erobern das WIFI NÖ

Das WIFI bietet im Sommer zwei Aktionswochen für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren an. **mini-Meistertischler, mini-Meisterfilmer oder mini-Küchenmeister** – hier findet bestimmt jeder das Richtige!

Zwei Wochen lang haben die Kids die Gelegenheit, in unterschiedlichste Berufe hinein zu schnuppern. Entdeckt werden können Berufe wie z. B. Tischler, Maler, Steinmetz, Koch, Frisör oder Computerspezialist. Auch an Trickfilmen kann sich der Nachwuchs versuchen oder technisches Geschick in den Bereichen Automatisierung oder Metalltechnik beweisen.

So läuft die Kids-Academy

Die WIFI Kids-Academy dauert von 27. Juli bis 7. August 2015 im



WIFI St. Pölten. Sie findet jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr statt.

Sämtliche Workshops werden für zwei Altersgruppen angeboten: 8-10 Jahre und 11-14 Jahre.

Die teilnehmenden Kinder kön-

nen jeden Tag aus zwei unterschiedlichen Workshops wählen, die jeweils einen oder zwei Tage dauern.

An wie vielen und an welchen Tagen das Kind teilnimmt, kann aber jeder frei entscheiden.

Jetzt anmelden!

Mehr Infos erhalten Sie im Kundenservice des WIFI NÖ unter T 02742 890-2000 oder auf www.noewifi.at/kidsacademy

Foto: WIFI

VISION RUN 2015: Jetzt anmelden!

Der VISION RUN, der besondere Firmen-Lauf mit sozialem Engagement, findet am 3. September 2015 in der NV Arena in St. Pölten statt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Nach den RUN & WALK Bewerben über die 5 Kilometer lange Strecke lädt die Genussmeile mit SchmankeIn aus der Region zum Genießen ein, Showprogramm mit Moderation, Live-Band und DJ-Musik inklusive. Die GsundFit-Meile bietet Gesundheits- und Aktivstände zum Mitmachen und Experten-Tipps zu Sport und Gesundheit.

Soziales Engagement

Wirklich besonders am VISION RUN ist aber der soziale Hintergrund. So wurde mit der im Startgeld enthaltenen Spende von 10 Euro je Teilnehmer bereits letztes Jahr ein Spendenerlös von 6.570 Euro erzielt. www.visionrun.at

IM GESPRÄCH: FRANZ KAIBLINGER

„Sport, Gesundheit & Soziales Engagement im Fokus“

NÖWI: Herr Kaiblinger, welche Vision steckt hinter dem „Vision Run“?

Kaiblinger: Der Vision Run will mehr sein als ein Firmenlauf. Wir wollen nicht „nur“ einen Sportevent mit allem Drum und Dran anbieten, sondern ebenso die Themen „Gesundheit“ und „Soziales Engagement“ in den Fokus rücken. Deswegen gibt es neben einer Genussmeile auch eine GsundFit-Meile. Vernetzung macht den Vision Run einzigartig.

Wer kann mitmachen?

Jede Firma, jede Institution. Eine Mannschaft besteht aus je drei Teilnehmern. 5 km sind gleichzeitig zu absolvieren, die Zeiten werden summiert, das Team mit der schnellsten Gesamtzeit gewinnt. Für weniger Laufbegeisterte gibt es einen

Walk-Bewerb, der eine Stunde vor dem Lauf gestartet wird.

Der Vision Run findet heuer zum 2. Mal statt, Sie erwarten 1.300 Sportler. Wie war das Feedback im Vorjahr?

Sehr gut. Sehr positiv bewertet worden ist der Umstand, dass 10 Euro je Startgeld für Sozialprojekte gewidmet werden. Heuer gehen die Spenden an die Tagesstätte St. Pölten, den NÖ Versehrten Sportverband, die Emmaus Gemeinschaft St. Pölten und an das Projekt „Lichtblickhof-Equotherapie“. Die Scheckübergabe findet wieder nach der Siegerehrung statt und trägt zur außergewöhnlichen Stimmung bei.

Worin besteht der Mehrwert für Teilnehmer und Firmen?

Zuerst mal in der Stärkung des

Foto: www.picture-it.at



Franz Kaiblinger, Obmann des Veranstalter-Vereines des VISION RUN

„Wir-Gefühls“ – gemeinsam ein sportliches Ziel zu erreichen, Spaß zu haben und Gutes zu tun. In weitere Folge wirkt sich das positiv für das Betriebsklima und auf die Produktivität aus.

Wie kann man sich anmelden?

Sie können sich jederzeit online auf www.visionrun.at anmelden. Bis Ende Mai erhalten Sie noch den vergünstigten Tarif von € 20,- pro Person (je Team: € 60,-).



27. bis 31.5.2015



HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



**Komm.-Rätin
Sonja Zwatzl**
Präsidentin der
WK Niederösterreich



**Komm.-Rätin
Herta Mikesch**
Vorsitzende des Landes-
stellenausschusses der SVA NÖ



PROGRAMM

- 1. Tag** Ankunft am Nachmittag
- 2. Tag** SVA-Fitnesstest
Nordic Walking
Workshop mit Psychologin
- 3. Tag** Wirbelsäulen-Gymnastik
Ernährungstipps
Einführung Fitness-Studio
Kraft- und Ausdauertraining
Workshop mit Psychologin
Koordinationstraining
- 4. Tag** Nordic Walking
Vortrag: Leistungsmedizinische
Trainingslehre
Entspannungstraining
Hydrojet oder Kräuterbad
- 5. Tag** Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung

Das
ausführliche
Programm finden
Sie unter
www.svagw.at



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 (Fr. Hirschhofer)
oder -9241 (Fr. Feldmann)
e-mail: direktion.noel@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Einlangens berücksichtigt.



PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- € 538,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheits Hundert€r***
- € 238,- **Investition in Ihre Gesundheit**

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,50/Person/Nacht

SCHON BARRIEREFREI?

Behinderung ist nicht gleich Behinderung

Barrierefreiheit

Warum? Das Dilemma beginnt damit, dass Behinderung nicht einheitlich definiert ist.

Laut Weltgesundheitsorganisation WHO sind 15 Prozent der Weltbevölkerung behindert. Bezieht man Menschen mit einer vorübergehenden Behinderung, junge Familien mit Kinderwägen und die „Generation 70 plus“ mit ein, erhöht sich die Zahl auf 40 (!) Prozent.

Die Mikrozensus Befragung der Statistik Austria über „Menschen mit Beeinträchtigung“ liefert eine Einschränkung auf vier Behinderungsarten: mobilitätseingeschränkt, lernschwach und die beiden Sinnesbehinderungen sehbehindert und blind bzw. schwerhörig und gehörlos.

Die größte Gruppe mit fast 1,2 Millionen Personen sind die mobilitätseingeschränkten Menschen: Sie benötigen Gehhilfen, wie zB Krücken nach einem Sportunfall, Rollatoren, Prothesen oder Rollstühle, um selbstständig mobil zu sein.

Die zweitgrößte Gruppe, eine halbe Million, sind die Menschen mit einer Sinnesbehinderung.

Das sind Menschen, die trotz Sehhilfen schlecht sehen oder blind sind und trotz Hörhilfen schlecht hören oder gehörlos sind.

Mit 84.000 ist die Gruppe der lernschwachen Menschen die kleinste. Lernschwache Menschen können Texte nicht sinnerfassend lesen.

Barrierefrei wird meist mit rollstuhlgerecht verbunden. In den Köpfen ist das dann die viel zitierte Rampe, die vielleicht gar nicht gebaut werden darf. Das heißt aber nicht, dass man die Hände in den Schoß legen darf und nichts tut. Denn viele

andere Ansprüche dieser vier Gruppen an Barrierefreiheit sind bereits erfüllt oder können sehr leicht erfüllt werden.

Zum Autor
Klaus D. Tolliner
Der in Leoben lebende Kremser verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist heute selbstständiger Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.



Serie
Teil 2

OIB-Richtlinien 2015

Die neuen Richtlinien des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) werden auf dessen Homepage veröffentlicht.

Die OIB-Richtlinien dienen der Harmonisierung der bautechnischen Vorschriften in Österreich. Sie werden vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) nach Beschluss in der Generalversammlung herausgegeben und stehen damit den Bundesländern zur Umsetzung zur Verfügung.

den bereits am 26. März 2015 in der Generalversammlung des OIB beschlossen und jetzt auf der Homepage kundgemacht.

Den Link dazu finden Sie auf wko.at/uti

Foto: Fotolia

Umsetzung in Landesrecht

In NÖ wurden die OIB-Richtlinien – allerdings noch in der Fassung 2011 – mit der Neufassung der NÖ Bauordnung und NÖ Bautechnikverordnung (LGBl. Nr. 1/2015 und LGBl. Nr. 4/2015) für verbindlich erklärt.

Die Umsetzung in Landesrecht hat durch die jeweiligen Bauordnungen bzw. Bautechnikverordnung zu erfolgen.

Die OIB-Richtlinien 2015 wur-



Foto: Bilderbox

Wer braucht eine Berufs-

Für einige Gewerbe schreibt die Gewerbeordnung den Abschluss einer Berufs-Haftpflichtversicherung verpflichtend vor. Ein Überblick über die Branchen und Mindestversicherungssummen.

Berufs-Haftpflichtversicherungen schützen Kunden vor Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die ihnen durch Beratungsfehler oder die nicht sorgfältige Ausübung des Gewerbes durch ein Unternehmen entstehen. In einigen Branchen ist der Abschluss einer solchen Versicherung verpflichtende Vorschrift. Dazu zählen:

1 Baumeister
Seit dem 14. September 2012 müssen Baumeister bei der Gewerbebeanmeldung eine Haftpflichtversicherung vorlegen, für bestehende Betriebe gab es eine zwölfmonatige Übergangsfrist. Dasselbe gilt für Unternehmer der Teilgewerbe Betonbohren und Schneiden und Erdbau.

Die Versicherungshöhe richtet sich nach dem Jahresumsatz. Bis 38,5 Millionen Euro muss sie eine Million Euro pro Schadensfall betragen und kann jährlich auf drei Millionen Euro beschränkt werden. Bei mehr als 38,5 Millionen Euro Jahresumsatz muss die Versicherungsleistung pro Schadensfall fünf Millionen Euro betragen und kann jährlich auf 15 Millionen Euro beschränkt werden. Details zu den Umsatzgrenzen sind in den Bestimmungen zu den Größenklassen im Unternehmensgesetzbuch (UGB) zu finden (§ 221 UGB Abs. 2, Abs 4).

Das Versicherungsunternehmen muss zum Geschäftsbetrieb in Österreich befugt sein. Es darf ein Selbstbehalt von höchstens fünf Prozent der Versicherungssumme pro Schadensfall vereinbart werden.

2 Immobilientreuhänder
Alle Berufe, die unter den Begriff Immobilientreuhänder fallen – die Gewerbe Immobilienmakler, Immobilien-



Die Berufs-Haftpflichtversicherung schützt Kunden vor Schäden infolge nicht sorgfältiger Gewerbeausübung und fehlerhafter Beratung.

verwalter und Bauträger – benötigen seit 2008 eine Haftpflichtversicherung. Sie soll die finanzielle Absicherung von Konsumenten und Unternehmern gewährleisten.

Generell darf die Versicherung nur bei einem Unternehmen erfolgen, das zum Geschäftsbetrieb in Österreich befugt ist. Für jede der drei Berufsgruppen gibt es eigene Bestimmungen.

► **Immobilienmakler:**
Immobilienmakler vermitteln den Kauf, Verkauf und Tausch von Immobilien, außerdem Bestandverträge über Immobilien und sie handeln mit Immobilien.

Diese Berufsgruppe benötigt eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 100.000 Euro pro Schadensfall. Für alle Schadensfälle pro Jahr muss die Versicherungssumme

mindestens 300.000 Euro betragen. Es ist zulässig, einen Selbstbehalt von maximal fünf Prozent der Versicherungssumme pro Schadensfall zu vereinbaren. Die individuelle Vereinbarung eines niedrigeren Selbstbehaltes ist ebenfalls möglich.

► **Immobilienverwalter**
Immobilienverwalter verwalten bebaute und unbebaute Liegenschaften. Die Berufsgruppe muss eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung von mindestens 400.000 Euro pro Schadensfall vorweisen. Eine Begrenzung auf 1,2 Millionen Euro pro Jahr ist möglich. Ein Selbstbehalt von höchstens fünf Prozent der Versicherungssumme pro Schadensfall kann vereinbart werden.

► **Bauträger:**
Bauträger wickeln Bauvorhaben organisatorisch und kommerziell

ab. Sie müssen eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 1 Million Euro pro Schadensfall abschließen. Liegt der Jahresumsatz des Bauträgers unter zwei Millionen Euro, kann die jährliche Versicherungsleistung auf 1,5 Millionen Euro beschränkt werden, darüber auf mindestens drei Millionen Euro. Ein Selbstbehalt von maximal fünf Prozent der Versicherungssumme pro Schadensfall darf vereinbart werden.

3 Gewerbliche Vermögensberatung
Gewerbliche Vermögensberater beraten über Aufbau, Sicherung und Erhalt von Vermögen und Finanzierung. Nicht erfasst sind Beratungsleistungen über Finanzinstrumente. Weiters vermitteln Vermögensberater auch Veranlagungen, Investitionen und bestimmte Kredite. Für die Ausübung des reglementierten Gewerbes ist seit September 2012 eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung vorzuweisen, für bestehende Betriebe gab es eine siebenmonatige Übergangsfrist. Die Versicherungssumme liegt derzeit bei mindestens 1.257.505 Euro pro Schadensfall bzw. insgesamt pro Jahr bei 1.886.258 Euro. Die nächste Wertanpassung erfolgt entsprechend dem Europäischen Verbraucherpreisindex am 15. Jänner 2018, danach alle fünf Jahre.

Selbstbehalte für den Versicherungsnehmer sind in der Praxis üblich, eine gesetzliche Regelung gibt es dazu aber nicht. Sie werden daher zwischen Versicherungsnehmer und Versicherer gesondert vereinbart.

Gewerbliche Vermögensberater, die auch zur Versicherungsvermittlung berechtigt sind, müssen eine Haftabsicherung nach den Vorschriften für die Versicherungsvermittlung nachweisen.

4 Versicherungsvermittlung
Das Gewerbe der Versicherungsvermittlung umfasst die Tätigkeit des Versicherungsagenten sowie des Versicherungsmak-

Eric Audras/Onoky/Corbis

Haftpflichtversicherung?

lers und Beraters in Versicherungsangelegenheiten. Erstere sind von einem Versicherer ständig beauftragt, für diesen Versicherungsverträge zu vermitteln und zu schließen. Es besteht ein sogenanntes Agenturverhältnis.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten sind an kein Versicherungsunternehmen vertraglich gebunden.

Seit Jänner 2005 müssen Angehörige beider Berufsgruppen eine Berufs-Haftpflichtversicherung oder eine sonstige Haftungsabsicherung nachweisen.

Derzeit muss die Berufshaftpflichtversicherung oder die gleichwertige Deckungsgarantie mindestens 1.257.505 Euro pro Schadensfall bzw. insgesamt pro Jahr 1.886.258 Euro betragen. Die nächste Anpassung dieser Werte erfolgt entsprechend des Europäischen Verbraucherpreisindex am 15. Jänner 2018, danach alle fünf Jahre.

Ein Selbstbehalt zwischen fünf und maximal zehn Prozent der jeweiligen Schadenssumme kann

vereinbart werden. Das Unternehmen, bei dem die Versicherung abgeschlossen wird, muss in Österreich zur Ausübung berechtigt sein. Der Gerichtsstand muss ebenfalls in Österreich sein und österreichisches Recht muss zur Anwendung kommen.

Anstelle einer Haftpflichtversicherung kann eine gleichwertige Deckungsgarantie eines Kreditinstituts erbracht werden. Ob auch ein Versicherer eine solche Deckungsgarantie ausstellen kann, ist strittig und daher nach momentanem Wissensstand nicht zu empfehlen.

Bei Versicherungsagenten reicht unter Umständen eine uneingeschränkte Haftungserklärung jenes Versicherungsunternehmens, für das er tätig ist.

5 Reisebüros

Die Reisebürosicherungsverordnung ist bereits 1995 in Kraft getreten und regelt die Erstattung bezahlter Beträge und die Rückreise des Reisenden bei Insolvenz des Veranstalters von Pauschalrei-

sen. Die Mindestversicherungssumme ist umsatzabhängig und variiert zwischen Veranstaltern von Pauschalreisen, die keine oder nur Beförderungen im Linienverkehr beinhalten, und solchen, die Beförderungen im Charterverkehr mit umfassen (siehe Tabelle unten).

Nachweis der Versicherung und Folgen bei Wegfall

Für alle fünf genannten Branchen gilt: Der Nachweis des Bestehens der für das jeweilige Gewerbe vorgeschriebenen Berufs-Haftpflichtversicherung ist bei der Gewerbebeanmeldung zu erbringen.

Das Fehlen bzw. der Wegfall der entsprechenden Versicherung führt zu einem Entziehungsverfahren der Gewerbeberechtigung. Gegen den Entziehungsbescheid kann innerhalb von vier Wochen Beschwerde an das zuständige Landesverwaltungsgericht erhoben werden. Allerdings hat diese Beschwerde keine aufschiebende Wirkung, das heißt, bereits mit

der Zustellung des Entziehungsbescheides darf das Unternehmen seine gewerbliche Tätigkeit nicht mehr ausüben.

Die Gewerbeordnung sieht vor, dass die Versicherung die Gewerbebehörde informieren muss, wenn Umstände eintreten, die die Beendigung der Berufs-Haftpflichtversicherung zur Folge haben. Beispiele dafür sind etwa Kündigung des oder Rücktritt vom Versicherungsvertrag durch einen der Vertragspartner oder der Eintritt der Leistungsfreiheit des Versicherers wegen ausstehender Prämienzahlungen.

Ist die Entziehung der Gewerbeberechtigung rechtskräftig, muss das Gewerbe neu angemeldet werden – unter Nachweis aller geforderten Voraussetzungen, also auch der Berufs-Haftpflichtversicherung.

Außerhalb der Gewerbeordnung sind Haftpflichtversicherungen auch für andere Berufsgruppen vorgeschrieben.

Nähere Infos dazu bekommen Sie in Ihrer Wirtschaftskammer-Bezirksstelle.

ÜBERSICHT: BRANCHEN MIT VERPFLICHTENDER HAFTUNGSABSICHERUNG LAUT GWERBEORDNUNG

Gewerbe	Mindestversicherungssumme pro Fall	Mindestversicherungssumme pro Jahr	Selbstbehalt
Baumeister (inkl. Teilgewerbe) < 38,5 Mio. Euro Umsatz/Jahr > 38,5 Mio. Euro Umsatz/Jahr	1 Mio. Euro 5 Mio. Euro	3 Mio. Euro 15 Mio. Euro	unabhängig vom Umsatz: max. 5 % der Versicherungssumme pro Schadensfall
Immobilientreuhänder a) Immobilienmakler b) Immobilienverwalter c) Bauträger < 2 Mio. Euro Umsatz/Jahr > 2 Mio. Euro Umsatz/Jahr	100.000 Euro 400.000 Euro 1 Mio. Euro 1 Mio. Euro	300.000 Euro 1,2 Mio. Euro 1,5 Mio. Euro 3 Mio. Euro	für alle: max. 5 % der Versicherungssumme pro Schadensfall
Gewerbliche Vermögensberatung ohne Versicherungsvermittlung	1.257.505 Euro (valorisiert)	1.886.258 Euro (valorisiert)	keine Regelung, Vereinbarung notwendig
Versicherungsvermittlung	1.257.505 Euro (valorisiert)	1.886.258 Euro (valorisiert)	zwischen 5 und max. 10 % der Versicherungssumme pro Schadensfall
Reisebüro a) Pauschalreisen ohne Beförderung bzw. mit Beförderung im Linienverkehr b) Pauschalreisen mit Beförderung im Charterverkehr		zwischen 10.000 und 37.000 Euro (umsatzabhängig) ab mehr als 330.000 Euro Jahresumsatz 10 % davon, mind. jedoch 72.600 Euro 12 % des Umsatzes, jedenfalls 363.000 Euro	für alle: keine Regelung

Teilnahme kostenlos!
Für Kinder von
7 bis 14 Jahren!



1. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

20. - 24. Juli '15

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Wie? Wo? Was? Wann?

Anmeldebeginn 1. Mai 2015:

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr

Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr

Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Tageweise Anmeldung möglich!



Jetzt unterzeichnen: Charta der Vielfalt

Wer in seinem Unternehmen Vielfalt fördert und strategisch richtig nutzt, stärkt seine Position im Wettbewerb mit anderen Firmen. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt kann man sein Engagement noch besser sichtbar machen.

Seit 2010 haben Unternehmen in Österreich die Möglichkeit, ihr Engagement für Vielfalt in ihrem Betrieb durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt öffentlich sichtbar zu machen.

Die Charta im Wortlaut

Wer Charta-Unterzeichner werden will, „zollt in seinem Unternehmen der Vielfalt Respekt“, wie es im Charta-Text heißt.

„Wir bekennen uns zur Wertschätzung all jener, die mit uns in Beziehung stehen – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.“

Man werde:

- ▶ eine Unternehmenskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist,
- ▶ die Voraussetzungen dafür schaffen, dass im Unternehmen diese Werte erkannt, geteilt und gelebt werden können,
- ▶ die Prozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeiter gerecht werden,
- ▶ die Vielfalt der Gesellschaft anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Anspruchsgruppen einsetzen,
- ▶ die Umsetzung der Charta intern und extern zum Thema machen,
- ▶ den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich intern und extern kommunizieren,
- ▶ die Mitarbeiter über Diversity informieren und sie bei der Umsetzung einbeziehen.

Was bringt's meinem Unternehmen?

Studien zufolge lässt sich der bewusste Umgang mit Vielfalt in den „harten“ wirtschaftlichen Kennzahlen wie Umsatz und Gewinn deutlich ablesen.

Außerdem haben Firmen, die Vielfalt leben, ein besseres Image bei den Kunden, eine höhere Zufriedenheit und weniger Fluktuation bei den Mitarbeitern, beständigere Lieferantenbeziehungen und einen guten Ruf in der Öffentlichkeit und am Bewerbermarkt.

Charta als Netzwerk-Plattform

Mehr als 150 österreichische Unternehmen, Organisationen und Institutionen haben bisher die Charta unterzeichnet und beteiligen sich an den vielen Netzwerk-Veranstaltungen und Projekten, die Charta-Mitgliedern offen stehen.

Mehr Infos erhalten Sie auf www.charta-der-vielfalt.at

CHARTA der Vielfalt

Zeichen setzen – Vielfalt nutzen!

www.charta-der-vielfalt.at



Die Info-Broschüre über die Vorteile einer Unterzeichnung der Charta der Vielfalt gibt es unter www.charta-der-vielfalt.at zum Download.

Fotos: zVg

GEWINNSPIEL

3 Startplätze für St. Pöltner Firmentriathlon gewinnen!

Am 15. Mai 2015 geht um 16 Uhr der 2. NÖ Firmen-Triathlon über die Bühne. Firmen-Teams in 3er-Staffeln können die 250 m Schwimmen, 15 km Fahrrad und 3 km Laufen in Angriff nehmen. Alle Infos zum Event und die Möglichkeit zur Anmeldung auf

www.stp-firmentriathlon.at

Die NÖWI verlost 3 Startplätze für den 2. NÖ Firmen-Triathlon in St. Pölten.

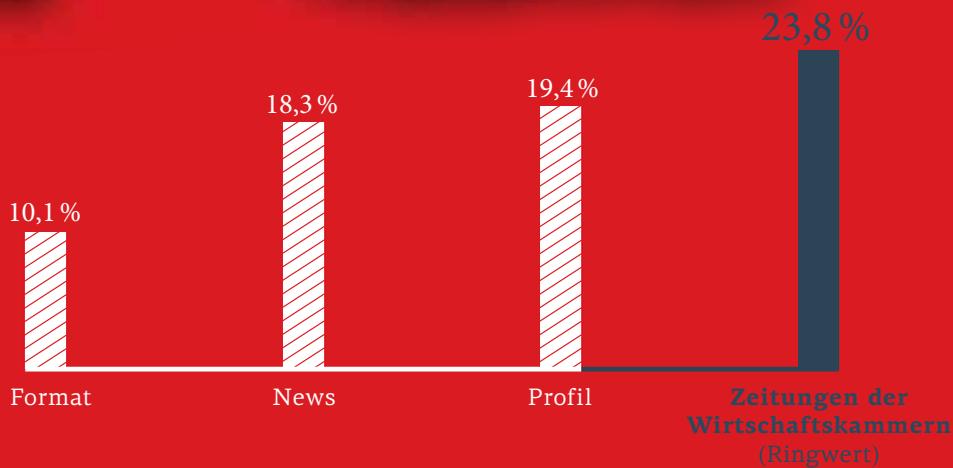
E-Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Firmen-Triathlon“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist der 6. Mai 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern. Und die größte Reichweite.*



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



Ihr direkter Draht zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at



*Ergebnisse der LAE 2013, Reichweite (LpÄ) Wochentitel – Gesamtösterreich



Marktsondierungsreise zur Holz-Messe WOOD-TEC in Brünn

Die „WOOD-TEC“ ist eine der bedeutendsten Prestigemessen der Holzverarbeitungsbranche in den MOEL-Staaten der Europäischen Union.



Aus diesem Grund plant das Außenwirtschaftsbüro Brünn für österreichische Betriebe eine eintägige Marktsondierungsreise und zwar am Dienstag, den 20. Oktober 2015.

Die Marktsondierungsreise bietet Ihnen in kompakter Form die Möglichkeit, aktuelle Informationen über den tschechischen Markt mit besonderem Fokus auf die Holzverarbeitungsbranche zu erhalten.

Eine Teilnahme an der Marktsondierungsreise umfasst:

- ▶ Messebesuch
- ▶ Informationen zu der aktuellen Wirtschaftslage Tschechiens und Chancen am tschechischen Markt in dieser Branche
- ▶ Betreuung Ihres Unternehmens während der gesamten Dauer der Veranstaltung
- ▶ Firmeneinschaltung inkl. Geschäftswunsch auf www.advantageaustria.org/cz für 1 Jahr.

Mehr Informationen

Detaillierte Infos finden Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/cz> bei „Veranstaltungen“. Bei Interesse können Sie schon jetzt mit dem Außenwirtschaftsbüro Brünn Kontakt aufnehmen: Martin Zak, T +420 543 128 274, E bruenn@wko.at

Fotos: zVg

Werden Sie Lieferant der UNO!

Lernen Sie in einem Seminar das Beschaffungswesen der UN-Organisationen in Wien kennen.

- ▶ Assistance for registering in UNGM
- ▶ Assistance for registering in UNGM

Die Vereinten Nationen kaufen jährlich Güter und Dienstleistungen im Wert von USD 16 Mrd. (2013). Zur Umsetzung von Projekten in Zielländern und für den Betrieb



der UN Standorte ist eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen gefragt.

Bei diesem Seminar der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH werden Sie folgende Themen kennenlernen:

- ▶ Doing Business with the UN
- ▶ The United Nations Global Marketplace
- ▶ Agency based breakout sessions with:
- ▶ UNDP, UNOPS, UNOG and UN-RWA
- ▶ One-to-one meeting with procur-

Die Veranstaltungssprache ist Englisch (ohne Übersetzung). Das Seminar über die Beschaffung von UN-Organisationen findet am 28. und 29. Mai in der Wirtschaftskam-

mer Wien statt. Eine Anmeldung dazu ist unbedingt erforderlich!

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“, einer Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Mehr Informationen

Ihre Fragen richten Sie bitte an E.aussenwirtschaft.projekte@wko.at oder T +43 5 90900-3921.

Lehrlinge: Ab ins Ausland!

Auslandspraktika für Lehrlinge im Herbst 2015 – Bieten Sie ihren Lehrlingen eine attraktive Ausbildung an und Sie profitieren von MitarbeiterInnen mit internationaler Erfahrung und erweiterten Fremdsprachenkenntnissen!

Finnland – Helsinki:	30.08. -26.09.2015
Malta – Zebbug:	06.09. -03.10.2015
Nordirland – Belfast:	06.09. -10.10.2015
England – Portsmouth:	20.09. -24.10.2015
Spanien – Sevilla:	27.09. -24.10.2015
Malta – St. Julians:	04.10. -07.11.2015
Italien – Pistoia:	25.10. -21.11.2015
Italien – Mailand:	25.10. -21.11.2015



Bewerbungsschluss: 8. Mai 2015

Alle Informationen: Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf www.wko.at/noe/bildung und auf den IFA Webseiten www.ifa.or.at und www.facebook.com/auslandspraktikum



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 6.5. WK Krems T 02732/83201 -> 10.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 16.9. WK Neunkirchen T 02635/65163	
2. Outdoor World Wachau	11. Juni 2015 13 - 19 Uhr	Corporate Meeting (Tagung und Incentive) für Personalentwickler und HR-Management von Unternehmen und Bildungs- und Tourismusinstitutionen. Wer wissen will, warum Teamentwicklung im Freien mehr bringt, und ob seine Mitarbeiter noch für und bei seinem Unternehmen sind, besucht die Fachvorträge „Warum Outdoor?“ und „Sind meine Mitarbeiter noch bei mir“. Außerdem: Der Yukon Führungskräfte Lehrgang zeigt, was „Be Boss“ alles drauf hat. Anmeldung: Michael Ocvirk T 0676/3407616 Infos: www.outdoorevent-wachau.at	Weingut Erich Polz 3602 Rossatz/Rührsdorf
B2B Markenforum	15. Juni 2015 9 - 17 Uhr	Das 1. Österreichische B2B Markenforum widmet sich der Frage: „Was geht in der B2B-Markenführung richtig unter die Haut?“ und veranschaulicht Lösungsansätze anhand erfolgreicher Praxisbeispiele wie z.B. Swarovski, Palfinger, Oracle, Kapsch, Lenze, Bilfinger u.v.m. 13 Referenten – Wissenschaftler, Markenexperten sowie emotionale Spurensucher berichten über ihre Erfahrungen zu Emotionalisierung vs. Digitalisierung in den Feldern Innovation & Design, Brand Strategy & Behavior und Customer Experience & Touchpointmanagement. Infos und Anmeldung unter: http://symbiosis.co.at/events/news/b2b-markenforum/	Haus der Industrie Schwarzenbergplatz 4 1030 Wien

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. Mai 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	8. Juni 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling Guntramsdorferstr. 101 2340 Mödling

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte			
Basis Ø 2010 = 100				VPI 05	121,2	VPI 66	503,1
März 2015	110,7	Vormonat	+1,2%	VPI 00	134,1	VPI I/58	641,1
		Vorjahr	+1,0%	VPI 96	141,0	VPI II/58	643,2
				VPI 86	184,4	KHPI 38	4784,5
				VPI 76	286,7	LHKI 45	5633,0

VPI April 2015 erscheint am: 17.05.2015 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bezirk Mistelbach	Voll ausgestattete Friseurstube aus privaten Gründen (Krankheit) abzugeben. Sofortige Existenzmöglichkeit für Newcomer. Miet- und Betriebskosten ca. € 881,-. Nähere Informationen unter T 0664/4629499 (ab 18 Uhr)	A 4411
Friseur	Bez. Krems	Friseurgeschäft im laufenden Betrieb sofort günstig wegen Krankheit abzugeben. Alteingesessen, Stammkunden vorhanden. 4 Damen-, 1 Herrenplatz und 1 Fußpflegeplatz, 2 Waschplätze, WC und Nebenraum vorhanden. Guter Standort; Einziger Friseursalon am Hauptplatz. Nähere Auskünfte unter T 0664/43 67 183.	A 4453
Sonnenstudio	Bad Vöslau	Sonnenstudio mit 9 Kabinen und vielen Stammkunden sucht Nachfolger. Nähere Informationen unter T 0676/6744473 oder 02252/73569.	A 4471
Gastgewerbe + Verbundtrafik	Klosterneuburg	Modernes Imbisslokal mit Verbundtrafik in sehr gut frequentierter Lage wegen Pensionsantritt gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen unter der T 0681/81661935.	A 4473
Gastronomie	Bez. Gmünd	Gasthof – Hotel am schönsten Stadtplatz des Waldviertels. Gastzimmer für 45 Personen, Stüberl für 50 Personen, 2 Extrastüberl für je 30 Personen, 2 Schanigärten – einer für ca. 40 Personen, der zweite ist überdacht, beheizbar und für ca. 40 Personen. Nähere Informationen unter der T 02856/2296.	A 4491
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gutbesuchtes, schönes Heurigenlokal mit Innenhof (Laube und Markise), Wohnhaus im Vierkantgebäude und großem Parkplatz (ca. 40) zu verkaufen.	A 4499
Tischlerei	Weinviertel	Suche Nachfolger bzw. Mitbenützer bzw. Mieter für Massivholz-Möbeltischlerei: Gebäude mit Werkstatttraum (260 m ²) und Sozialtrakt (40m ²) mit Büro, WC, Dusche und Umkleideraum. Kreis-, Pendelsäge, Abricht-, Dickenhobelmaschine, Breitband-, Kantenschleifmaschine, Prebomat., 2-Gruppen- Späneabsaugung in ein Spänesilo (138 m ³) mit Heizraum für autom. Zentralheizung, 1 Holzlagergebäude (80m ²), gültige Betriebsanlagengenehmigung sowie mangelfreie Besichtigung des Arbeitsinspektorates im Jänner 2015. Infos: T 0676/790 56 38.	A 4514
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Kaffeehaus – Eissalon – Bar – Pub zu verpachten. Gut eingeführtes Lokal mit sämtlichen Genehmigungen, schöner Gastgarten, eigener Eingang, 90 Plätze innen, 40 Plätze im Garten, mitten im Zentrum, Parkplätze vorhanden.	A 4520
Gastronomie	Horn	Nachpächter für Lokal in Horn gesucht. Innenstadtlokal mit schönem Stadtmauergarten – vorzugsweise mit Wohnung darüber – zu vergeben. Nähere Informationen unter T 02982/2883.	A 4521
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Verkaufsraum für Imbiss oder Fleischerei mit kleiner Küche und Parkplatz im Zentrum von St. Pölten zu verpachten.	A 4522
Boden – Wand – Decke – Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet – aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden – keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder T 0664/390 33 30.	A 4136

NEW DESIGN UNIVERSITY

Vortrag von Philipp Gassert „Orte der Demokratie“



Die „Lectures & Debates 2015“ der New Design University (NDU) gehen am 6. Mai mit einem Vortrag von Philipp Gassert in die nächste Runde. Es geht um ein zentrales Paradox der neueren Protestgeschichte: Auch in der digitalen Gegenwart ist Straßenprotest kein Ding der Vergangenheit. Wer die jüngsten Protestbewegungen beobachtet hat, der weiß, dass auch im 21. Jahrhundert öffentliche, meist symbolisch aufgeladene Orte wie Straßen und Plätze von Protestbewegungen besetzt werden, um gesellschaftliche Unzufriedenheit wirksam zu kommunizieren. Philipp Gassert ist Inhaber des Lehrstuhls für Zeitgeschichte am Historischen Institut der Universität Mannheim.

- ▶ **Termin:** Mittwoch, 06.05.2015, 18 Uhr
- ▶ **Ort:** tede-Z St. Pölten, NDU Auditorium
- ▶ **Eintritt frei! Infos: www.ndu.ac.at**

Foto: zVg

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG · TECHNIK · BUSINESS

QUER-DENKER GESUCHT!

Die New Design University ist die Privatumweltschule der Wirtschaftskammer NÖ und ist als WIFO...
WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

WWW.NDU.AC.AT



001.cc

Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeit- geber?



**93.300 niederösterreichische Unternehmerinnen
und Unternehmer schaffen 417.500 Arbeitsplätze.**
Und wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Branchen

1. Lehrlingswettbewerb für NÖ Fleischverkäufer

Nicht nur die Fleischverarbeitung, sondern auch die Aufbereitung und der Verkauf von Wurst- und Fleischwaren erfordert Können und Feingefühl.



Die besten Fleischverkäufer Niederösterreichs.

Veranschaulicht wurde das beim ersten niederösterreichischen Lehrlingswettbewerb für Fleischverkäufer.

Alle Teilnehmer mussten sich den strengen Augen der Jury stellen. Am Ende des Tages setzte sich Christoph Luger aus Hofstetten/St. Pölten durch und holte sich den ersten Platz.

Gefragt: Übung, Konzentration und Kreativität

Die neun besten Fleischverkäufer-Lehrlinge Niederösterreichs traten am 13. April beim Lehrlingswettbewerb in Hollabrunn an. Einen Tag lang stellten sie ihr Können unter Beweis und meisterten folgende Aufgaben: Zerteilen eines ausgelösten Schweinsschlögel, Schnitzel fachgerecht schneiden, Legen einer Aufschnitt- und einer rustikalen Platte.

Jede Disziplin stellte andere Fähigkeiten der Teilnehmer auf die Probe. Fleischerlegen setzt viel Übung voraus und erfordert höchste Konzentration. Beim fachgerechten Schnitzelschneiden warfen die Juroren einen genauen Blick auf die Wirtschaftlichkeit

der Arbeit. Als letzte Herausforderung stand das Plattenlegen am Programm – hier waren Feingefühl und Kreativität gefragt. Die vierköpfige Jury bestehend aus den Fleischermeistern Doris Steiner-Bernscherer, Jakob Ellinger, Reinhard Zimola und Thomas Bergmann bewertete neben dem Können auch Sauberkeit und Hygiene.

Fleischverkäufer sein – eine vielfältige Tätigkeit

„Der Beruf des Fleischverkäufers ist eine vielfältige Tätigkeit und es freut mich sehr, dass durch diesen Wettbewerb die nächste



Christoph Luger (Hofstetten/St. Pölten) setzte sich durch und holte den ersten Platz.

Fotos: WKNÖ Fleischer

Generation eine Chance erhält, sich zu beweisen“, erklärt Innungsmeister Rudolf Menzl. „Die Leistung der Lehrlinge war professionell, genau und spiegelt die Qualität ihrer Ausbildung wider.“

Patrick Griesler vom Lehrbetrieb Spar in Bischofstetten/Melk zeigte in allen Disziplinen sein überdurchschnittliches Können und erlangte daher den zweiten Platz.

Den dritten Preis in der Gesamtwertung durfte die Niederösterreichin Margit Wimmer vom Lehrbetrieb Ellegast in St. Peter in der Au/Amstetten mit nach Hause nehmen.



2. Platz: Patrick Griesler



Im Bild von links: Doris Steiner, Jakob Ellinger, Patrick Griesler, Christoph Luger, Margit Wimmer und Landesinnungsmeister Rudolf Menzl.



3. Platz: Margit Wimmer

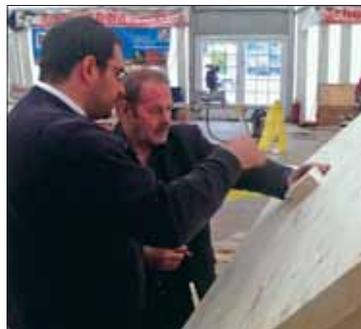
Zimmerer-Lehrlinge waren Publikumsmagnet auf der WISA 2015



Lehrlinge vor den Vorhang! Konzentration und Genauigkeit waren wichtig bei der Herstellung des Werkstückes. Fotos: Huber

Die WISA in St. Pölten war heuer erneut Schauplatz des von der Landesinnung Holzbau veranstalteten Schau-Zimmerns. Vier Teams zu je drei Lehrlingen im 2. und 3. Lehrjahr stellten sich der Aufgabe, in drei Tagen Kinderspielhäuser aus Holz samt Bänken und Tisch anzufertigen. Heuer erstmals in Halle 5 durchgeführt, war der Zuschauerandrang um eine Vielfaches höher als in den Vorjahren, was die teilnehmenden Lehrlinge als zusätzlichen Ansporn sahen.

Innungsmeister Josef Daxelberger war von der Qualität der Arbeiten besonders angetan und lobte die angehenden Fachkräfte



Landesinnungsmeister Josef Daxelberger (rechts) und Fachlehrer Christian Hager bei der fachmännischen Begutachtung des Baufortschritts.

für ihren Einsatz: „Den Besuchern konnte auf eindrucksvolle Weise gezeigt werden, was unser Handwerk zu leisten im Stande ist. Durch den neuen vierjährigen Lehrberuf Zimmereitechnik ab Herbst erwarten wir uns zusätzliche Impulse in der heutigen modernen Ausbildung.“

Besonderer Dank gilt neben Sponsoren und teilnehmenden Lehrbetrieben Messe-Chef Frank Drechsler für die gute Zusammenarbeit, Franz Lugbauer und Christian Hager sowie den beiden Lehrlingswarten Wolfgang Huber und Karl Zangl für die optimale Betreuung der Lehrlinge vor Ort.

Die fertigen Häuschen werden auch heuer wieder an Kindergärten der Stadt St. Pölten übergeben.

Folgende Lehrlinge und Firmen nahmen heuer teil:

Thomas Auer (Lagerhaus Zwettl), Mathias Adelsberger (Fahrenberger), Rudolf Schneider (A & R Schneider), Marcel Grollhofer (Winkler), Dominik Böhmjank (Kreativer Holzbau), Andreas Temper (Winkler), Alexander Weiß (Winkler), Johannes Hackl (Lagerhaus Zwettl), Kevin Hofschuster (Haidbauer), Christoph Leichtfried (Fahrenberger), Stefan Rothenschlager (Fahrenberger) und Adrian Lackner (Schania).

FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT

FISA: Annahme von Förderanträgen wieder ab Ende des Jahres



Aufgrund zahlreicher Förderansuchen ist das für das Jahr 2015 zur Verfügung stehende Budget bereits für die Produktionstätigkeit österreichischer Filmschaffender verplant.

Seit 16. April 2015 sind somit keine Einreichungen bei der „Förderinitiative Filmstandort Austria“ (FISA) mehr möglich.

Neue Förderanträge werden voraussichtlich ab Ende 2015 für das Budgetjahr 2016 entgegengenommen.

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWF) teilt mit, dass die budgetären Mittel von „Filmstandort Austria“ für das Jahr 2015 ausgeschöpft sind.

Ausblick: Die Förderungsrichtlinien „Filmstandort Österreich“ befinden sich zurzeit in Überarbeitung; vor dem Sommer sollten jedenfalls die ersten Ergebnisse zu erwarten sein. Foto: WKO

GÄRTNER UND FLORISTEN

Floraler Schmuck zum Muttertag

Wenn am 10. Mai der Muttertag gefeiert wird, stehen Blumen wieder ganz oben auf der Liste der beliebtesten Geschenke.

Die Muttertagstrends 2015 sind Vintage und romantisches Pastell. Konkret sind das Pfingstrosen, Rosen, Levkojen, Löwenmaul, Flieder, Hortensien, Phlox, Lisianthus, Bartnelken oder Mohn, die rund um den Muttertag Saison haben. „Der Trend geht in diesem Jahr zu pastellig bunten Blumensträußen mit sehr blassem, verwaschenem Rosa, einem Hauch Pfirsich und saftigen Erdbeerfarben. Beliebt sind auch sehr helle Beigetöne und die Farbe Weiß, die mit dem nach wie vor trendigen Vintage-Stil perfekt harmonieren“, weiß Niederösterreichs Innungsmeister Thomas Peter Kaltenböck.

Rote Rosen rangieren seit jeher als Klassiker unter den blühenden Muttertagspräsenten. Meist werden sie ohne Beiwerk verarbeitet, in diesem Jahr darf aber auch gerne zu Pastelltönen gegriffen werden, empfiehlt der Innungsmeister: „Pastellfarbige Rosen liegen derzeit sehr stark im Trend, die vorrangig blumig, also kürzer gebunden werden.“

Bei den Topfpflanzen ist es die Hortensie mit ihrem breiten Farbenspektrum von violett, blau, rosa bis weiß. Pflanzen für die Terrasse oder den Balkon stehen zum Muttertag ebenso ganz oben auf der Geschenkliste.



„Für Gartenliebhaberinnen sind zum Beispiel Rosenstöcke, Begonien, Gardenien oder Fuchsien genau das Richtige. Mit der richtigen Beratung bei Baumschul- und Gartengestaltungsbetrieben bereiten sie monatelange Freude“, empfiehlt Thomas Peter Kaltenböck. Fotos: Blumenbüro Österreich



WISA-Stand: Attraktion Glücksrad



Von links: Margrete Mitterböck, Stadtrat Peter Kramer, LR Petra Bohuslav, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Herbert Lackner, Vzbgm. Matthias Adl, Ulli Nesslinger, Frank Drechsler und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: NLK Pfeiffer

Neben den Einkaufsgutscheinen über € 20 gab es am WISA-Stand der Direktberater auch praktische Gebrauchsgegenstände zu gewin-

nen. Die Einkaufsgutscheine sind bei den NÖ Direktberatern einzulösen, zu finden auf

www.diedirektberater.at

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Elegantes Wohndesign auf Schloß Walpersdorf



Der neugewählte Landesgremialobmann Rudolf Jursitzky und Berufszweigobmann Josef Gloss luden zum ersten Stammtisch der neuen Funktionsperiode auf Schloß Walpersdorf ins Traisental ein (Bild oben). Besichtigt wurde das neue Shopkonzept von Lederleitner Home, eine Kombination von Wohn- und Lebenskultur in den historischen Räumlichkeiten

des Renaissanceschlusses.

Die Bausubstanz wurde vor einem Jahr umfassend revitalisiert und mit neuem Leben erfüllt. Herzstück sind die weitläufigen Möbelschauräume mit über 5.000 m². Zusätzlich befinden sich im Schloß eine Kunstgalerie, ein Atelier, ein Innenarchitekturbüro, eine Brauerei sowie ein Restaurant.

Foto: WKNÖ

Berufsakademie Handel: Praxis plus Theorie ist gleich Erfolg!



Donnerstag, 7. Mai 2015 | 19 Uhr
Casino Baden | 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1

Karriere und Führungskräfteentwicklung sind keine Glückssache!

- Die Berufsakademie Handel ist ein Top-Weiterbildungsangebot für Handelsmitarbeiter/innen – berufsbegleitend
- Das Bildungsangebot ist praxisbezogen und damit perfekt auf die Anforderungen von Handelsbetrieben abgestimmt.
- Berufsakademie Handel ermöglicht einen akademischen Abschluss, in zwei Stufen erlangen Absolventen den Master – berufsbegleitend

Programm:

- Humorvoller Einstieg in das Thema Weiterbildung mit Business-Kabarettisten Mario Sacher
- Diskussionsforum mit Studierenden, Lehrenden, Unternehmern und Vertretern der Sparte Handel und des WIFI NÖ

Wollen Sie mehr über die Berufsakademie Handel erfahren? Besuchen Sie unsere Infoveranstaltung am 7. Mai 2015 im Congress Casino Baden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis 30. April 2015 unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at**



Vieghofer: „Kosten, die nicht mehr tragbar sind“

Johann Vieghofer steht weiter an der Spitze der WKNÖ-Sparte Bank und Versicherung. Er will das Verständnis für das Funktionieren von Banken stärken.

Johann Vieghofer (Raiffeisenbank Region Eisenwurzen) bleibt auch die kommenden fünf Jahre an der Spitze der Sparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Er wurde bei der konstituierenden Sitzung der Sparte ebenso einstimmig gewählt wie seine Stellvertreter Erich Fuker (Volksbank Wien – Baden AG) und Roman Dopler (Sparkasse Baden). Zusätzlich ins Spartenpräsidium kooptiert wurde Johannes Raul (Kreditverein BACA).

Johann Vieghofer will in der kommenden Periode insbesondere das Verständnis, wie Banken funktionieren, bei Politik und bei Unternehmen aus anderen Bereichen stärken. So verweist er etwa darauf, dass nahezu zwei Drittel des Betriebsaufwands einer durchschnittlichen Regionalbank auf Personalkosten entfallen. „Wenn Banken sparen müssen,

sind Arbeitsplätze betroffen“, so der wiedergewählte Obmann, „wir sind mit den finanziellen und bürokratischen Belastungen am Limit.“

Sonja Zwazl drängt auf Investitions- und Mitarbeiterprämie

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bekräftigte zur Ankurbelung der Wirtschaft ihre Forderung nach einer neuen Investitionsprämie und einer neuen Mitarbeiterprämie. Unternehmen sollen mit letzterer besondere Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Prämie von bis zu 1.000 Euro im Jahr würdigen können – „und zwar so“, betont die Präsidentin, „dass das Geld auch wirklich den Beschäftigten bleibt und nicht gleich wieder durch Steuern und Sozialversicherung wegschmilzt“.



Von links: Spartenobmann-Stellvertreter Roman Dopler, Spartenobmann Johann Vieghofer, Spartenobmann-Stellvertreter Erich Fuker und Spartenobmann-Stellvertreter Johannes Raul.

Fotos: Kraus, zVg

SPARTE BANK UND VERSICHERUNG IN NÖ

137 aktive Mitglieder in acht Fachorganisationen:

- ▶ Banken und Bankiers
- ▶ Sparkassen
- ▶ Volksbanken
- ▶ Raiffeisenbanken

- ▶ Landes-Hypothekenbanken
- ▶ Versicherungsunternehmen
- ▶ Pensionskassen

Kontakt:
T 02742 851-18411
wko.at/noe/bv

INTERVIEW

Starten wir das Interview mit einem kurzen Rückblick. Was war in den vergangenen fünf Jahren für Sie das zentrale Thema?

Das war sicherlich Basel III mit der überbordenden Regulierung des Bankensektors. Aus der Krise kommend ist es nachvollziehbar, dass eine gewisse Regulierung notwendig ist. Aber da wurden Grenzen überschritten – mit Kosten, die einfach nicht mehr tragbar sind.

Liege ich richtig, wenn ich in dieser Kostensituation auch eine der zentralen Herausforderungen für die kommende Arbeit der Sparte sehe?

Natürlich. Wir müssen Verständnis für unsere Situation schaffen und wir müssen die Regulierungen auf ein Maß bringen, das Regionalbanken vertragen. Denn es ist einfach nicht mehr erträglich. Und jetzt steht schon Basel IV vor der Tür – und was da bereits in der Pipeline ist, ist weder für die Wirtschaft, noch für die Regionalbanken gut. Und Österreich ist ein Standort, der sehr stark von Regionalbanken getragen wird.

Was ist konkret ihre Hauptkritik an Basel IV und dem, was da bereits „in der Pipeline“ ist?

Es droht wieder die Proportionalität zu leiden, es geht wieder hin zu größeren Einheiten, gerade etwa im Retail-Kreditbereich, wo es für kleinere Banken wieder schwieriger zu werden droht.

Die Regulierung wird weiter fortgeschrieben – und das nützt niemanden, vor allem auch den Kunden nicht.

Sie stehen jetzt für weitere fünf Jahre an der Spitze der Sparte. Was wollen Sie in den kommenden fünf Jahren unbedingt erreichen?

Ich möchte das Bankenimage in dieser Zeit wieder an einen Punkt bringen, an dem die Banken als fairer Partner allgemein akzeptiert sind. Ich glaube, das ist das Hauptthema.

Gibt es in der Sparte, im Spartenpräsidium eine bestimmte Arbeitsteilung?

Nein. Wir stimmen unsere Themen alle ab, es wird alles gemeinsam erledigt. Das Schöne an der Sparte ist, dass wir hier ohne Konkurrenzdenken, übersektoral und homogen Themen behandeln, die uns gemeinsam betreffen.



ZUR PERSON

Johann Vieghofer weist mit seiner mehr als 30-jährigen Bankerfahrung höchste Kompetenz auf. Seine fachliche Qualifikation kommt nicht nur der Sparte zugute, er engagiert sich auch in überbetrieblichen Gremien, was für die Vertretung gemeinsamer und regionaler Interessen unerlässlich ist. Seine aktuellen Schwerpunkte für die kommende Periode sind sowohl das Verständnis für die Zusammenhänge der Finanzwelt, in deren Zentrum die Banken stehen, als auch das daraus resultierende Vertrauen der Öffentlichkeit in die Banken. Foto: zVg

NÖBEG-Modell: Grundmann GmbH besteht weiter



Historische Ansicht: Nach 120 Jahren Firmengeschichte „Grundmann“ konnte trotz Krise der Fortbestand gesichert werden. Foto: Grundmann

Das Traditionsunternehmen Grundmann Beschlagstechnik GmbH (Schlösser, Fenster- und Türenbeschläge) sah sich im Juli 2014 nach 120 Jahren Firmengeschichte in einer schweren Krise. Die geplante Zerteilung beziehungsweise Verlagerung in das Ausland konnte allerdings durch die Übernahme von Friedrich Gruber verhindert werden.

Mit seiner Firma Hafelder Präzisionsteile GmbH ist Friedrich Gruber ebenfalls in der Metallproduktion tätig, was eine Neuausrichtung des Unternehmens ermöglichte, vor allem durch die Verbesserung der Auslastung. Die Zukunftsperspektive der Firma Grundmann besteht daher neben der Forcierung der eigenen Produkte vor allem in den umfangreichen Synergien mit dem Gruber'schen Unternehmen. Die 103 Mitarbeiter wurden mitübernommen.

Die NÖBEG hat die Fortführung der Firma Grundmann über das NÖ Beteiligungsmodell mit einer stillen Beteiligung unterstützt.

Firmengeschichte reicht zurück bis zur Kaiserzeit

Der Schlosser Carl Grundmann kam 1838 auf seiner Wanderschaft für die Gesellenprüfung nach Wien. Er ergriff den Beruf des Lokomotivführers, was damals nur Schlosser durften. Damit wurde er der erste österreichische Lokführer der Donaumonarchie, da die übrigen alle aus England

stammten. Als Lokführer beförderte er unter anderen Kaiser Ferdinand, Kaiser Franz Joseph, dessen Bruder Maximilian und seine Gemahlin. Mit den dafür erhaltenen Belohnungen und seinen Ersparnissen gründete Carl Grundmann 1862 seine eigene Firma, um Schlosserwaren maschinell herzustellen.

Dafür arbeitete Grundmann als Lokführer der Kaiser, bis er 1865 expandieren und seine Werkstätte nach Hernalts verlegen konnte. Erst jetzt gab er seinen Beruf auf und produzierte zu Anfang vor allem für die Eisenbahn. Der Rest ist Geschichte.

NÖ Beteiligungsmodell „Wachstum“

Die NÖBEG beteiligt sich im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells und stellt gefördertes Beteiligungskapital zur Verfügung für Projekte des Wachstums und der Übernahme von Unternehmen und Betrieben mit Sitz in Niederösterreich. So entsteht keine Veränderung bei den Besitzverhältnissen.

Finanziert werden Anlageinvestitionen, Working-Capital und Aufwendungen für Unternehmenswachstum, Markterschließung, Produkt- und Prozessinnovation, Erwerb von mehrheitlichen Anteilen an Unternehmen und Stärkung der Finanzierungsstruktur.

Je nach Projekt beträgt die Laufzeit bis zu zehn Jahre.



VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Fachgruppentagung Frühjahr 2015



barung:
Rechnungsabschluss 2014*
▶ 6. Delegation für die laufende Funktionsperiode 2015-2020 gemäß § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:
– Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
– Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
– Beschlussfassung über

Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

- ▶ 7. Vorstellung der Arbeitskreise und Berichte
- ▶ 8. Ehrungen
- ▶ 9. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf, der Rechnungsabschluss ist zusätzlich im internen Bereich auf der Homepage der Fachgruppe abrufbar (Register „Makler-Service“).

Foto: WKO

- ▶ am 27. Mai 2015
- ▶ um 10 Uhr
- ▶ im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 4. Bericht des Obmanns der Fachgruppe, Gottfried Pilz
- ▶ 5. Bericht zur finanziellen Ge-

VERGABE

homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>



„Prozesse aktiv und effizient gestalten!“

Generationenwechsel in der Sparte Information und Consulting: Ingeborg Dockner folgt Gerd Prechtl nach. Digitalisierung ist eines ihrer zentralen Kernthemen.

Gerd Prechtl hatte die jüngste Sparte der WKNÖ seit ihrer Gründung im Jahr 2002 geführt.

Die neue Spartenobfrau Ingeborg Dockner führt in Kuffern eine Druckerei sowie eine Werbeagentur. In der WKNÖ war sie bereits in zahlreichen Funktionen, zuletzt etwa als Obfrau der Fachgruppe Druck und als Mitglied im WKNÖ-Wirtschaftsparlament aktiv. Als Stellvertreter stehen ihr der Unternehmensberater Günter Schwarz (Markt Piesting) und der Versicherungsmakler Gottfried Pilz (Neuhofen/Ybbs) zur Seite.

Als ihre Schwerpunktthemen nennt die neue Obfrau die Digitalisierung der Wirtschaftswelt – Stichwort etwa Breitbandausbau – sowie eine klare Lösung bei der Zuordnung von Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit. Derzeit haben verschiedene Unternehmer im Bereich der Sparte, etwa bei Ingenieurbüros, immer wieder das Problem, dass die Gebietskrankenkasse im Nachhinein

die Unternehmereigenschaft abspricht und die Unternehmer als Angestellte umdeklariert – mit entsprechend negativen Folgen für diese Unternehmer sowie ihre Auftraggeber.

„Wir sind Unternehmerinnen und Unternehmer und wollen das auch bleiben“, bekräftigt Ingeborg Dockner, „und wir wollen uns nicht von außen diktieren lassen, was wir sind.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sicherte dem neuen Spartenpräsidium bei diesem Anliegen, aber natürlich auch generell volle Unterstützung zu: „Ich weiß die Sparte Information und Consulting bei Euch in den besten Händen.“

Dem scheidenden Spartenpräsidium mit Gerd Prechtl und den Stellvertretern Karl Sommerbauer und Georg Edlauer dankten Ingeborg Dockner und Sonja Zwazl für ihr „exzellentes Knowhow und die hohe Qualität“, die sie in ihrem langjährigen Engagement eingebracht haben.



Die neue Mannschaft von links: Spartenobfrau-Stellvertreter Gottfried Pilz, Spartenobfrau Ingeborg Dockner und Spartenobfrau-Stellvertreter Günter Schwarz.

Foto: Kraus

SPARTE INFORMATION UND CONSULTING IN NÖ

16.190 aktive Mitglieder in **zehn Fachorganisationen:**

- ▶ Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- ▶ Finanzdienstleister
- ▶ Werbung und Marktkommunikation
- ▶ Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechn.
- ▶ FG Ingenieurbüros
- ▶ Druck

- ▶ Immobilien- und Vermögenstreuhänder
- ▶ Buch- und Medienwirtschaft
- ▶ Versicherungsmakler und Berater in Vers.angelegenheiten
- ▶ Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Kontakt:
T 02742 851-18701
wko.at/noe/ic

INTERVIEW

Wo sehen Sie die zentralen Herausforderungen, vor denen die Sparte Information und Consulting aktuell steht?

Dazu zählt sicherlich die Entwicklung der Digitalisierung in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die Berufsstände. Das geht über Fragen der reinen Infrastruktur hinaus. Diesen Prozess müssen wir aktiv und effizient gestalten.

Ist die Digitalisierung für die Sparte Information und Consulting ein stärkeres Thema als für andere Sparten?

Die Digitalisierung betrifft alle Berufe. Wir sind aber sicher besonders gefordert, weil sich etwa in unseren Reihen ja auch die Expertinnen und Experten finden, die den Digitalisierungsprozess professionell begleiten können – für uns selbst, aber eben auch für andere Wirtschaftsbereiche.

Sie wurden jetzt erstmals an die Spitze der Sparte gewählt. Welches Ziel wol-

len Sie am Ende der Funktionsperiode in fünf Jahren unbedingt erreicht haben?

Die Weiterentwicklung im Bereich der Breitbanderschließung zur wirtschaftlichen Nutzung soll entsprechend fortgesetzt werden. Das Wissen der wirtschaftlichen Bedeutung unter dem Begriff Digitalisierung sollte klar positioniert werden und die internationale Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Ein weiterer Punkt ist die Rechtssicherheit für unsere Unternehmen, gerade unsere Ein-Personen-Unternehmen, in der Frage Werkvertrag/Dienstvertrag.

Da muss schon demnächst etwas passieren. Das ist schließlich auch ein entscheidendes Standortthema. Da werden wir uns auf Bundesebene entsprechend einbringen.

Gibt's im Spartenpräsidium eine Arbeitsteilung?

Wir wollen das „Netzwerk Sparte“ grundsätzlich forcieren – und dazu gehört auch, verschiedene Themen mit unterschiedlichen Spezialisten zu besetzen. Das ist bereits in Arbeit.

Foto: Kraus



ZUR PERSON

Ingeborg Dockner gründete 1988 im Keller ihres Wohnhauses eine Druckerei. Durch Know-how und ein durchdachtes Unternehmenskonzept wurde der Betrieb erfolgreich weiterentwickelt. Bereits in der Gründungsphase wurden für Mütter flexible Arbeitszeitmodelle entwickelt, um deren Berufstätigkeit aufrecht zu erhalten und gleichzeitig den Bedürfnissen der Familien Rechnung zu tragen. Die gesamte Belegschaft des klassischen Familienbetriebs ist Teil der „Betriebsfamilie“.

Hohe Auszeichnung für Leopold Reinberger

Der langjährige Spartenobmann-Stellvertreter bekam von Sonja Zwazl zum Dank für seine Verdienste die Goldene Ehrenmedaille der WKNÖ verliehen (mehr dazu auf Seite Seite 36).

Am Bild von links: Obmann-Stellvertreter Erich Moser, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Leopold Reinberger, Obmann Mario Pulker und Fritz Kaufmann. Foto: Stivanello



wachau GOURMETfestival



Von links: LH Erwin Pröll, BM Hans Jörg Schelling, Bürgermeister Reinhard Resch (Krems), Moderator Rainer Pariasek, LWmedia-GF Erwin Goldfuss (wachau GOURMETfestival-Board) und Donau Tourismus-GF Bernhard Schröder.

Foto: LWmedia/Sandra Trauner

Das „wachau GOURMETfestival“ hat sich in den vergangenen Jahren international im Reigen der großen Genussfestivals etabliert. Die Tourismusregion Wachau beginnt im Westen in Maria Taferl und spannt sich im Osten bis Senftenberg. Anfangs ambitioniert in der Region verankert, wird das Festival heute längst in einem Atemzug mit den Festivals in St. Moritz oder im Rheingau genannt.

Verantwortlich dafür sind die besondere Struktur mit den zahlreichen Betrieben als Locations, die breite Ausrichtung des Festivals mit Gourmetangeboten für Einsteiger bis hin zu High-End-Events und das Engagement internationaler Top-Küchenchefs.

Träger des Festivals sind die vielen Betriebe, in denen die Events stattfinden. Das wachau GOURMETfestival-Board bildet die Dachorganisation. Die Donau Niederösterreich Tourismus GmbH ist engster Kooperationspartner und Träger des touristischen Angebots sowie Anlaufstelle für Hotelbuchungen.

ERRATUM

Neuwahlen in der FG Hotellerie:

Obfrau: Doris Reinisch, 2320

Schwechat-Mannswörth

Obfrau-Stv.: Erich Moser, 2371

Hinterbruehl

Obfrau-Stv.: Peter Pichler, 2840

Grimmenstein



4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2015 stehen noch folgende Webinare am Programm:

- **Stundensatz und Kostenwahrheit - Verkaufen Sie sich unter Ihrem Wert?** / Ursula Horak, 21.5. und 28.5.
- **Bringen Sie Ihre Botschaften auf den Punkt - Starke Unternehmenskommunikation durch Klartext.** / Alexandra Peischer, 1.10. und 8.10.
- **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen.** / Monika Mann, 26.11. und 4.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.





„Themenführerschaft erlangen!“

Generationenwechsel in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft: Mario Pulker folgt Fritz Kaufmann als Obmann.

Der Aggsbacher Gastronom und Hotelier Mario Pulker folgt dem Klosterneuburger Tourismusunternehmer Fritz Kaufmann, der die Sparte seit zwei Jahrzehnten geführt hat. Neu gewählt auch die Stellvertreter: der Mödlinger Eventunternehmer Gert Zaunbauer und Erich Moser, der in der Hinterbrühl ein Hotelrestaurant betreibt. Mario Pulker wurde bei der konstituierenden Sitzung der Sparte ebenso einstimmig gewählt, wie seine beiden Stellvertreter.

Fairer Wettbewerb

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte dem neuen Führungstrio. Gerade der Tourismus habe derzeit mit einer Vielzahl von Herausforderungen zu kämpfen. In solchen Zeiten sei es besonders wichtig, dass die Anliegen der

Sparte ernstgenommen würden: „Es muss für die Betriebe ein fairer Wettbewerb gewährleistet sein.“ Deshalb dürften von den gesetzlichen Bestimmungen und Maßnahmen nicht nur immer die gewerblichen Gastronomiebetriebe betroffen sein, diese hätten sich gleichermaßen auf alle Marktteilnehmer zu beziehen.

Eine besonders hohe Auszeichnung gab es zu diesem Anlass für Leopold Reinberger, den langjährigen Spartenobmann-Stellvertreter. Er bekam zum Dank für seine Verdienste von Sonja Zwazl die Goldene Ehrenmedaille der WKNÖ verliehen. Ebenso bedankte sich Fritz Kaufmann bei seinem ehemaligen Stellvertreter: Ganze 30 Jahre war Leopold Reinberger für den Tourismus und die Wirtschaftskammer tätig, er war in dieser Zeit bei über 1.000 Gastronomieprüfungen im Einsatz.



Obmann Mario Pulker (Mitte) mit den Stellvertretern Erich Moser (links) und Gert Zaunbauer.

Foto: Bollwein

SPARTE TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT IN NÖ

11.103 aktive Mitglieder in **sechs** Fachorganisationen:

- Gastronomie
- Hotellerie
- Gesundheitsbetriebe
- Reisebüros

- Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe
- Freizeit- und Sportbetriebe

Kontakt:
T 02742 851-18601
wko.at/noe/tf

INTERVIEW

Herr Obmann, Gratulation zur Wahl. Kommt zum lachenden nicht auch ein weinendes Auge? Sie übernehmen dieses Amt ja in einer für den österreichischen Tourismus nicht gerade einfachen Zeit?

Das stimmt schon. Es hat aber schon immer und wird auch immer leichtere und schwerere Zeiten geben. Außerdem hat Fritz Kaufmann in der Sparte ja eine sehr gute Arbeit geleistet, auf der ich aufbauen kann. Es gilt jetzt mal weiter mit dem Bund zu verhandeln, um die Belastungen für den Tourismus so weit als möglich abzufedern.

Stichwort Niederösterreich-Werbung: Ein kurzes Stärken- und Schwächenprofil der blaugelben Tourismusdestination?

Ein großes Plus ist sicherlich, dass es uns gelungen ist, die regionalen Märkte mit einem ganz spezifischen Profil zu versehen. Denken Sie nur an die Wachau, an das Römerland-Carnuntum oder an die Tourismusregion Wienerwald.

Eine Schwäche ist, dass wir budgetär – verglichen mit den westlichen Bundesländern – um einiges schwächer aufgestellt sind.

Was sehen Sie als die zentralen Herausforderungen für die kommende Arbeit der Sparte Tourismus in Niederösterreich an?

Es geht für uns um die Themenführerschaft, wegkommen vom bloßen Reagieren, hin zum aktiven Mitgestalten.

Welche neuen Ziele haben Sie sich für die kommende Periode gesetzt? Können Sie uns diese skizzieren?

Auf regionaler touristischer Ebene will ich mit der NÖ Werbung die Wirtschaftsvereine stärken.

Als Sparte wollen und werden wir selbstverständlich unsere Mitglieder weiterhin bestmöglich beraten und unterstützen.

Wird es in der Sparte, im Spar-

tenpräsidium eine bestimmte Arbeitsteilung geben?

Es wird eine kollegiale Zusammenarbeit aller sechs Fachgruppen geben. Zu mir kann jeder kommen, die Tür steht immer offen.



ZUR PERSON

Mario Pulker übernahm 2002 den elterlichen Betrieb an der Donau. Nach dem Umbau wurde das Hotel zum heutigen Romantik- und Wellnesshotel Residenz Wachau. Neben seiner gastronomischen Tätigkeit ist er auch in der Destination Donau (Wachau-Nibelungengau-Kremstal, Städteverein Tulln, Römerland Carnuntum-Marchfeld) engagiert. Sein Expertenwissen stellt er laufend bei Lehrabschluss- und Befähigungsprüfungen zur Verfügung. Als NÖ Spartenobmann reicht sein Netzwerk weit über Bezirks- und Landesgrenzen hinaus.

Foto: zVg

Wie der Nachwuchs in Fahrt kommt

Der Speditionsnachwuchs rüstet auf. Bei den ersten Staatsmeisterschaften in Linz sind Kreativität und viel Wissen gefragt.

„Jetzt kann es losgehen“, freut sich Obmann Alfred Wolfram, der alle jungen NÖ Speditionskaufleute (Lehrabschluss bis 31. Juli) zu den ersten Staatsmeisterschaften von 5. bis 7. November nach Linz locken möchte.

Die Staatsmeisterschaften sind nicht nur eine fachliche Leistungsschau, sondern auch eine perfekte Werbeveranstaltung für eine Branche, die erstklassige Berufsaussichten bietet. Alfred Wolfram: „Bei unseren Lehrlingen sind globales Denken und Kreativität gefragt. Zwei Disziplinen, die schwer anzugreifen und noch schwieriger in einem Contest zu vergleichen sind.“ So müs-

sen sich die Teilnehmer in sieben Disziplinen der Jury stellen: Neukundengewinnung, Offertkalkulation, Transportabwicklung und -kalkulation, Abwicklung Seefracht sowie Reklamations- und Schadensbearbeitung. Beim Hearing für die ausgewählten Speditionskaufleute fällt vielleicht schon der Startschuss für den Wettbewerb. Der Obmann appelliert an die Mitglieder, „dass sich alle bereit erklären, dem Nachwuchs eine Chance zu geben und die Werbung unterstützen“.



Obmann Alfred Wolfram Foto: zVg



Anmeldungen

- ▶ bis 31. Juli
- ▶ für Jahrgänge ab 1991
- ▶ <http://bit.ly/1CJN5C1>

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

KV für das Kleintransportergewerbe (Arbeiter)

Im Rahmen der ersten Verhandlungsrunde mit der Gewerkschaft VIDA zum Kollektivvertrag Kleintransporteure (Arbeiter) 2015 konnte folgendes Ergebnis erzielt werden (die detaillierten Zahlen finden sich in nachstehender Tabelle):

- ▶ Die KV-Stundenlöhne werden um € 0,14 erhöht (Keine Ist-Lohn Vereinbarung!)
- ▶ Das Tagesgeld wird auf € 26,16 pro Kalendertag (derzeit € 25,80 pro Kalendertag) erhöht
- ▶ Diese Änderungen treten mit Wirkung 1. Mai 2015 in Kraft

MEIN STANDPUNKT

Nein zur AK-Forderung nach flächendeckender Lkw-Maut!

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER

Unsere Unternehmen stehen nicht zum Stopfen von Budgetlöchern zur Verfügung!

Dem Ruf der Arbeiterkammer (AK) nach einer flächendeckenden Lkw-Maut erteile ich daher mit allem Nachdruck eine klare Absage.

Die getroffenen Aussagen, gestützt durch eine von der AK in Auftrag gegebene Studie des Österreichischen Instituts für Raumplanung (ÖIR), kann ich so nicht stehen lassen:

Eine Beteiligung der Lkw-Unternehmen bei der Sanierung von Straßenschäden der Landes- und Gemeindestraßen und die Suche nach neuen Einnahmequellen ist völlig unbegründet.

Die Forderung nach einer flächendeckenden Lkw-Maut wird immer mit fehlenden Mitteln begründet, doch der Blick in die Budgets zeigt, dass diese Gelder vorhanden sind. Ich kann nur nochmals in Erinnerung rufen: Die Länder haben kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem!

Die den Ländern zur Erhaltung, Sanierung und zum Ausbau des niederrangigen Straßennetzes zur Verfügung gestellten Mittel (bis 2008 sogar zweckgebunden) sind seit 2002 um knapp 130 % gestiegen und betragen 2013 über € 1,2 Mrd.

Die Gesamtausgaben der Bundesländer stiegen in den letzten zehn Jahren um 46 %, die Ausga-

ben für Straßenbau nahmen in den Bundesländerbudgets jedoch um 2 % ab.

Dass eine flächendeckende Lkw-Maut positive Effekte auf die kleinteilige lokale Wirtschaft haben soll, kommt einer Verhöhung gleich.

Der Großteil der Güter des täglichen Lebens wird im regionalen Zustellverkehr auf Bundes- und Landesstraßen transportiert. Wie soll die Einführung einer Maut in der Fläche, die vorwiegend österreichische Unternehmen trifft, einen Wettbewerbsvorteil darstellen?

Ebenso wenig kann eine Verlagerung auf die Schiene erzwungen werden. Eine Verlagerungswirkung von der Straße auf die Schiene ist in der Fläche schon aufgrund fehlender Infrastrukturvoraussetzungen faktisch nicht möglich.

Für mich ist einfach nicht erklärbar, warum sich die AK ohne jegliche Notwendigkeit zu höheren Kosten für Konsumenten ausspricht und so eigentlich gegen die Interessen ihrer eigenen Mitglieder agiert, anstatt ihnen die Entlastungen durch die Steuerstrukturreform im Börserl zu lassen.



Lohntafel Kleintransporteure 2015

a)	7,24	7,24	289,60	289,60	1.252,52	1.252,52
b)	7,36	7,36	294,40	294,40	1.273,28	1.273,28
c)	7,48	7,48	299,20	299,20	1.294,04	1.294,04
d)	7,64	7,64	305,60	305,60	1.321,72	1.321,72
e)	7,82	7,82	312,80	312,80	1.352,86	1.352,86



MIT
MANUELA SEIDL
ELSA SCHWAIGER
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER

Bei Schlechtwetter im Saal

30. April 2015	19:30h	FRANKENFELS <small>3213, Neue Mittelschule Frankenfels, Markt 13</small>	23. Mai 2015	19:00h	IDOLSBURG <small>3544, Hauptplatz</small>
2. Mai 2015	18:30h	SITZENBERG REIDLING <small>3454, Leopold Figl Platz</small> PREMIERE	28. Mai 2015	19:00h	HERZOGENBURG <small>3130, Volksheim, Auring 29</small>
7. Mai 2015	19:00h	KRUMMNUSSTBAUM <small>3375, Bauhof, Hauptstraße 27a</small>	29. Mai 2015	18:00h	REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113</small>
9. Mai 2015	18:30h	LEOBERSDORF <small>2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4</small>	30. Mai 2015	16:00h	ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small>
13. Mai 2015	19:00h	YBBS <small>3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1</small>	3. Juni 2015	19:00h	RETZ <small>2070, Hauptplatz</small>
15. Mai 2015	16:00h	GERASDORF G3 <small>2201, G3, G3-Platz 1</small>	5. Juni 2015	19:00h	GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small>
21. Mai 2015	19:00h	HAUGSDORF <small>2054, Kaiserpark</small>	6. Juni 2015	19:30h	ENGELMANNBRUNN <small>3470, Dorfplatz</small>
22. Mai 2015	20:00h	ASCHBACH MARKT <small>3361, Rathausplatz vor dem Gasthof Lettner</small>	7. Juni 2015	15:00h	BRUNN AM WALD <small>3522, Karikatüregarten, Brunn am Wald 30</small>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Kematen an der Ybbs (Bezirk Amstetten): Zehn Jahre Elektrotechnik Ostermann



V.l.: Herbert Hinterberger, Mario Ostermann und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: Ostermann

Anlässlich des zehnjährigen Firmenjubiläums des Elektrotechnikunternehmens Mario Ostermann in Kematen an der Ybbs bedankte sich die Wirtschaftskammer NÖ mit einer Anerkennungsurkunde und wünschte Erfolg für die weitere Zukunft.

Hollenstein an der Ybbs (Bezirk Amstetten): Stammtisch der Jungen Wirtschaft



V.l.: Rudolf Jagersberger, Volker Knotz, designierter Bezirksvorsitzender Jürgen Eishold, Caroline Pflügl und Mario Seisenbacher.

Foto: zVg

Der erste JW-Stammtisch im oberen Ybbstal fand im Gasthaus Jagersberger in Hollenstein an der Ybbs statt. Der designierte Vorstand der JW konnte mit zahlreichen Jungunternehmern ins Gespräch kommen und die Herausforderungen der Zukunft umfangreich diskutieren. Mit den regionalen JW-Stammtischen im Bezirk möchte Eishold das JW-Netzwerk stärken und bietet einen interessanten Treff für Jungunternehmer.

Amstetten und Haag: Schüler-Projektarbeit zum Dialog der Generationen „Europa & Wir“



Ideenfindung an der HLW Amstetten zum Jahr der Entwicklung.

Anlässlich des Europäischen Jahres der Entwicklung zum Dialog der Generationen arbeiten Schüler der 1D-Klasse der HLW Amstetten an einer Präsentation über Basisinformationen zur Europäischen Union und über den Prozess der Entscheidungsfindung. Dialogpartner sind Dir. Leopold Berger und Dir. Herbert Resnitschek sowie Karl G. Becker von der NÖ.Regional.GmbH. Auch die Schüler der 2C-Klasse der HLW Haag recherchieren aus diesem Anlass Österreichs Engagement für Gesundheit und



Die Schüler der HLW Haag mit den Experten.

Fotos: zVg

Soziales in der Welt. In drei Gruppen werden Informationen zu Klinikclowns und Rote Nasen International, Ärzte ohne Grenzen sowie Lionsclub Mostviertel gesammelt. Bei der Stoffsammlung sind Ulrike Alena vom Lionsclub Mostviertel und Karl G. Becker

von der NÖ.Regional.GmbH behilflich. Die Präsentation der Ergebnisse findet gemeinsam mit anderen Schulen und Senioren am 18. Mai in Amstetten statt.

www.entwicklung.at/aktuelles/termine/dialog-der-generationen/

Wieselburg (Bezirk Scheibbs): ZKW baut Standort weiter aus

Der Automotive-Zulieferer ZKW Group errichtet ein neues Produktionswerk und Logistikzentrum im Gewerbegebiet Haag.

ZKW investiert 34 Millionen Euro in das 23.000 Quadratmeter große Bauwerk, in dem ab 2016 Abdeckscheiben für Premium-Scheinwerfer im Hard-Coating-Verfahren beschichtet werden.

„Mit dem neuen Werk schaffen wir Platz für zusätzliche Kapazitäten und neue Aufträge. Gleichzeitig sichern wir damit den Standort Wieselburg und weitere Arbeitsplätze“, erklärt Hubert Schuhleitner, CEO der ZKW Group.

Geplant ist eine Produktionskapazität von 2,5 Millionen Stück pro Jahr. Das integrierte Logistikzentrum kann rund 8.800 Paletten aufnehmen. Die Produktionsan-



lage und das Lager bieten insgesamt 73 Arbeitsplätze. Ab dem nächsten Jahr werden im 3- bis 4-Schichtbetrieb Abdeckscheiben für Premium-Hauptscheinwerfer

gefertigt. Dabei kommen acht Spritzgießmaschinen sowie zwei automatische Lackieranlagen zum Einsatz. Die Betriebsanlage umfasst auch Instandhaltungs-

einrichtungen für Maschinen und Spritzgießwerkzeuge sowie Büro- und Sozialräume. „Mit dem neuen Werk gliedern wir die bestehende Abdeckscheibenfertigung aus der Zizala Lichtsysteme GmbH aus, um die frei werdenden Flächen für die Abwicklung neuer Aufträge nutzen zu können“, so Schuhleitner.

Die ZKW Group zählt weltweit zu den führenden Anbietern von Licht- und Scheinwerfersystemen für die Automobilindustrie. Die Gruppe hat acht Standorte weltweit. Im Jahr 2014 beschäftigte der Konzern 5.022 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Gesamtumsatz von rund 726 Millionen Euro. 99 Prozent der gesamten Produktion des Unternehmens werden exportiert.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai		
16.05.-17.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
22.05.-31.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
Juni		
04.06.-07.06.	BIOEM - Messe f. Energie und Umwelt	Messe Großschönau
10.06.-12.06.	Horti Austria - Fachmesse für Gartenbau, Gemüse- u. Obstbau	Messe Tulln
12.06.-14.06.	Im Grünen - Garten- und Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf bei Langenlois
Juli		
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/September		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
September		
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen

Datum	Messe	Veranstaltungsort
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt
11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt
03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
15.10.-17.10.	Jobmania - Berufsinfomesse	ArenaNova Wr. Neustadt
24.10.-26.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
24.10.-26.10.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
24.10.-26.10.	TREND-MESSE	Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya
November		
06.11.-06.11.	BIL 15 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
15.11.-16.11.	BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Yspertal (Bezirk Melk): Besuch beim neuen Direktor der HLUW



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Schulleiter Gerhard Hackl, Manuel Meller, Viktoria Groll, Franz Eckl. Foto: zVg

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“, trafen den neuen Direktor der HLUW Yspertal, Gerhard Hackl.

Seit 2003 ist Hackl Lehrer an der HLUW. Nach dem Studium der Wirtschaftspädagogik war er bis zum Beginn seiner Lehrertätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft tätig. „Die HLUW und die Wirtschaft der Region weisen ein hohes Synergiepotenzial auf. Hier kann man einen optimalen

Nutzen für beide Organisationen ziehen“, so Eckl.

Ein aktuelles praxisbezogenes Projekt der HLUW ist die Erhaltung, Vermehrung und Veredelung heimischen Samengutes und Obstbäume. „Unsere Aufgabe ist, eigenes Saatgut zu verwenden, das eine unglaubliche Formenvielfalt und Aromatik aufweist. Im Gegensatz zum modernen Hybridsaatgut, das zwar leistungsfähige, aber normierte, oft weniger geschmackvolle Pflanzen hervorbringt“, so Direktor Hackl.

Lilienfeld: Unternehmerinnenfrühstück: Power sucht Frau



V.l.: Martina Faulkal, Susanna Fink-Winter, FIW-Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl, Margit Steigenberger, Vortragende Anke van Beekhuis, Maria Wieder, Ingeborg Wallner und Herta Birgfellner. Foto: BSt

Beim Unternehmerinnenfrühstück begrüßte Gabi Hinterhölzl, Lilienfelds Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft (FIW), Unternehmerinnen aus den Bezirken Lilienfeld, Melk und St. Pölten beim Unternehmerinnen-

frühstück in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld. Beim Vortrag „Power sucht Frau“ erhielten die Frauen der Wirtschaft einen Einblick, wie sie ihre Ziele umsetzen und die Kommunikation verbessern können.

Emmersdorf/Grimsing (Bezirk Melk): Eröffnung Weissis Gaststub'n



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Josef Kronsteiner, Petra und Andreas Weissenböck. Foto: Edelbacher

Pünktlich zum Saisonstart eröffneten Petra und Andreas Weiss ihre, direkt am Donauradweg gelegene, gemütliche Gaststube.

Bei den Weissis kann man sich, getreu dem Motto „essen-trinken-genießen“, entweder im ruhigen Gastgarten, auf der Sonnenterrasse oder in der Gaststube mit regionalen, hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnen lassen. „Obwohl wir bereits letztes Jahr

eröffnet haben, sind wir aufgrund des Gästeansturms, erst jetzt zum Feiern gekommen.“ Von der Gemeinde Emmersdorf stellte sich Bgm. Johann Kronsteiner als Gratulant ein. Als Eröffnungsgast seitens der Wirtschaftskammer war Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer vertreten: „Wir gratulieren herzlich zur Eröffnung, wünschen eine erfolgreiche Saison und viele nette Gäste.“

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Rechtsservice

„Die Begleitung und Beratung der Bezirksstelle in einem arbeitsrechtlichen Streitfall war professionell und gezielt auf unser Problem abgestimmt.“

Walter Malanik
Malanik Elektrotechnik GmbH, Dietersdorf



Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über wko.at/noe, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNO zur Verfügung.

St. Pölten:

Weißwurstparty bei Klenk & Meder



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Herbert Klenk jun.

Foto:BST

Die Firma Klenk lud zu Weißwurst und Bier ein. Herbert Klenk jun.: „Uns ist die Zusammenarbeit mit Kunden, Bekannten und Lieferan-

ten besonders wichtig, aus dem Grund laden wir zu Weißwurst, Bier sowie zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch ein.“

St. Pölten:

Göndle errichtet Spenglerei & Autolackiererei



V.l.: Die Geschäftsführer Michael Hickelsberger, Sabine Haas, Peter und Elfriede Göndle, Bürgermeister Matthias Stadler und ecopoint-Chef Christoph Schwarz.

Foto:Vorläufer

Peter Göndle beabsichtigt auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung eine Spenglerei und Autolackiererei in St. Pölten zu errichten.

Auf dem bestehenden Firmengelände ist der Ausbau aus Platzgründen nicht möglich. Die Wirt-

schaftsservicestelle „ecopoint“ hat sich um eine Lösung für das Platzproblem gekümmert und den Grundstückskauf eingefädelt.

Peter Göndle plant eine moderne Spenglerei und Autolackiererei, die für die künftigen Anforderungen bestens gerüstet ist.

UNTERNEHMERSERVICE

Steuerservice | Rechtsservice | Gründerservice | Betriebshilfe | Exportservice | Bildungsservice



WISSEN, WO MAN ANSETZT.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Unternehmerischer Erfolg basiert auf einer laufenden Beschäftigung mit den Themen Management, Innovation, Technologie, Ökologie und Betriebswirtschaft. Nur wer diese Bereiche permanent überprüft kann die Leistung seines Unternehmens nachhaltig steigern!

„Profitieren Sie von Erfahrung und Kompetenz der SpezialistInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Sie bieten praxisingerechte Beratung zu allen Facetten der Unternehmensführung.“



<http://wko.at/noe>

St. Pölten:

„Auf Augenhöhe voneinander lernen ...“ – BarCamp an der New Design University (NDU)

Unsere Welt wird immer globaler, digitaler und schneller. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen und Institutionen laufend neue Ideen generieren und diese rasch und effizient in marktfähige Innovationen verwandeln. Da die Zukunft aber immer weniger planbar ist und traditionelle Innovationsmethoden nicht mehr greifen, bedienen sich Manager wie Forscher zunehmend neuer, kreativer Tools: Insbesondere „Cross Innovation“, „Design Thinking“ und neue, interdisziplinäre Veranstaltungsformate halten Einzug in die Welt von Wirtschaft und Wissenschaft.

Um den Treibern dieser neuen Methoden eine Plattform zu bieten, luden Thomas Hotko (Brains), Silvia Rathgeb (SAP Österreich), Beate Cesinger (New Design University), Klaus Weissmann (Service Design & Business Creation) und Claudia Heinisch (Design Thinking) am 17. April zum Barcamp „Design Thinking & Interdisziplinäre Praktiker“ an die New Design University in St. Pölten. Dem Veranstaltungsformat entsprechend, rekrutierten

sich die Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Branchen. Jeder brachte einen „Case“ aus seiner beruflichen Praxis ein, stellte diesen – ohne Powerpoint – in einem knappen Impuls-Statement vor und holte sich Inputs und Feedback von den anderen Teilnehmern. Am Ende des Tages kamen jüngste Research-Methoden und Forschungsergebnisse ebenso zur Sprache wie aktuelle Branding-Tools und neueste Ansätze zur Energiewende. Damit bot das Barcamp inspirierende Einblicke in eine Vielfalt an brisanten Themenfeldern und – nicht zuletzt – die Möglichkeit, das eigene Netzwerk zu erweitern.

NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen zeigte sich begeistert: „Wir haben selten so konzentrierte Kompetenz aus der Praxis an unserer Universität. Wir versuchen an der NDU Wissen verbunden mit Gestaltung zu produzieren. Der Fokus liegt hier auf der praktischen Arbeit, denn Praxis ist die neue Theorie.“

Mehr Informationen unter
www.ndu.ac.at
www.brains.com
www.klausweissmann.at



Die Teilnehmer und Veranstalter zeigten sich vom ersten Barcamp an der New Design University (NDU) in St. Pölten begeistert.

Foto: Tröstl/WKNÖ

HINTERGRUND BARCAMP

Ein Barcamp (häufig auch BarCamp, Unkonferenz, Ad-hoc-Nicht-Konferenz) ist eine offene Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf von den Teilnehmern zu Beginn der Tagung selbst entwickelt und im weiteren Verlauf gestaltet werden. Barcamps dienen dem inhaltlichen Austausch und der Diskussion, können teilweise aber auch bereits am Ende der Veranstaltung konkrete Ergebnisse vorweisen.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
 GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
 PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 8. Mai, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. Mai, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. Mai, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 18. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 22. Mai, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 4. Mai, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Böheimkirchen (Bez. St. Pölten) 5. Mai
Haag (Bezirk Amstetten) 20. Mai
Hofstetten-Grünau (Bez. St. Pölten) 11. Mai

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 6. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 21. Mai (8 -12)
Melk MI, 20. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 18. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 7. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen im Internet unter **www.svagw.at**

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
▶ Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 – 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 – 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. **www.lehre-foerdern.at**



Folgen SIE uns

twitter

Facebook

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Tulln und Tulbing:

Tag der Arbeitgeber: Auf Besuch bei den Betrieben



Tullnerfelder Volksbank: Andreas Albrecht, Leiter der Vermögensabteilung, WK-Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Michael Gill, Kundenberater, Christian Hell, Kundenberater, WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter und Martina Gräven, Organisation/Marketing.

Im Vorfeld des „Tag der Arbeitgeber“ besuchten WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter und WK-Bezirksstellenleiter Günther Mörth Betriebe im Bezirk.

„Wir wollen damit die Bevölkerung sensibilisieren: Es sind die Unternehmer, die Arbeitsplätze schaffen“, erklärt Obmann Franz Reiter. Bei Betriebsbesuchen bei der Volksbank Tullnerfeld und der Martin Tscherny Gesellschaft mbH in Tulln sowie bei Gratzl Getränke GmbH in Tulbing wurde die Gelegenheit genutzt, um Anliegen und Probleme der Wirt-

schaftstreibenden zu sammeln!

„Aber auch, um Danke zu sagen, denn alleine im Bezirk Tulln beschäftigen 4.384 Unternehmer rund 14.000 Mitarbeiter. Das Zusammenspiel zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern macht unseren Standort so erfolgreich“, so Reiter.

Stefan Gratzl, Geschäftsführer der Gratzl Getränke GmbH, ein Familienbetrieb in dritter Generation, beschäftigt 30 Mitarbeiter. „Bei uns ist gegenseitiges Vertrauen wichtig. Meine Mitarbeiter und ich sind ein Team.“



Tscherny GmbH: Martin Tscherny, Michaela Tscherny, WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter und WK-Bezirksstellenleiter Günther Mörth.



Gratzl Getränke GmbH: Eva Gratzl, WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter, Stefan Gratzl und WK-Bezirksstellenleiter Günther Mörth.

Fotos: Bst



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Mistelbach: Bezirksbeste Lehrlinge ausgezeichnet

„Es freut mich, dass ich heute mit der Elite an einem Tisch sitzen darf. Das duale Ausbildungssystem in Österreich ist das beste weltweit. Das beweisen Sie und die Ergebnisse bei den Berufsweltmeisterschaften und Europameisterschaften“, so Brigitte Ribisch, die bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2014 im Laaer Gasthaus Weiler als Bürgermeisterin und Bildungsmanagerin zu Gast war.

Neben Brigitte Ribisch konnte Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl bei der Veranstaltung auch zahlreiche Ehrengäste, wie zB Landesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik Karl Pech, Berufsschuldirektorin Ulrike Schleicher, AMS-Leiterin Marianne Bauer, Jennifer Frühberger von der Arbeiterkammer und die Bezirksstellenausschussmitglieder Walter Krautsieder, Johann Plach und Gernot Wiesinger begrüßen.

Best Practice Beispiel aus dem Bezirk

Bezirksstellenobmann Hackl betonte, dass der Spruch „Karriere mit Lehre“ heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Als Anschauungsbeispiel brachte er auch ein Beispiel eines Unternehmers aus dem Bezirk, der im Vorjahr die größte Betriebsan-



siedelung Niederösterreichs der letzten sieben Jahre umsetzte und seiner Zeit als Handelslehrling bei Siemens begonnen, sich die Karriereleiter nach oben gearbeitet und durch ein Management-buy-out schließlich Teilbereiche übernommen und weiterentwickelt hatte.

Träume und Ziele verwirklichen

Gernot Wiesinger, Experte für Lehrausbildungsagenden im Bezirksstellenausschuss, rief die erfolgreichen Jugendlichen auf, ihre Talente zu schützen und weiterzuentwickeln. „Für den Erfolg sind – nahe und ferne – Ziele notwendig. Ihr müsst immer einen Traum mehr haben, als die Wirklichkeit zerstören kann“, so Wiesinger weiter.

Geehrt wurden bei dieser Lehrlingsehrung jene Jugendliche, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren.

Ausgezeichnete Lehrlinge und ihre Ausbilderbetriebe

Die geehrten Lehrlinge des Jahres 2014: Lukas Dostal, Marco Fellner, Andreas Graf, Rene Hatsy, Cindy Havranek, Denise Hofmann, Rattiya Khamwong, Philip Kronberger, Rene Mezensky, Ervina Nukic, Christoph Rauch, Thomas Reiskopf, Daniela Schachl, Dieter Spanc, Oliver Taferner, Madeleine Wachter und Lukas Ziegler wurden in folgenden Lehrbetrieben ausgebildet: Malermeister Michael Hodecek GmbH, Baumei-

Die ausgezeichneten Lehrlinge mit Kurt Hackl, Gernot Wiesinger, Walter Krautsieder, Johann Plach, Brigitte Ribisch, Karl Pech, Ulrike Schleicher und Klaus Kaweczka.

Foto: Bst

ster Ing. Karl Kazelt GmbH, K & R Installationstechnik GmbH & Co KG, Fuhrmann Fahrzeugegesellschaft mbH, Erich Schreiber GmbH, Helmut Pemsel GmbH, Dr. Christa Schönauer, LeiTEC GmbH, KIKA Möbel-Handelsgesellschaft mbH, Charles Vögele (Austria) GmbH, Ing. Siegfried Manschein GmbH, Furch GmbH, Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg und Umgebung eGen, Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, Baustoffgroßhandel Michael Koch GmbH, TBL Therme Laa a.d. Thaya und Josef Reim.

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewi.at



Fallbach (Bezirk Mistelbach) und Göpfritz an der Wild (Bezirk Zwettl): Sieger und Innovationsmeister bei der „NÖ Photovoltaik Liga“



Landessieger Gemeinde Fallbach: Martin Aichinger (Geschäftsführer Ertex Solar), Christa Kummer, Vizebgm. Wolfgang Riener, Bgm. Josef Kerbl, Energie-Landesrat Stephan Pernkopf, Ferdinand Eder, Andreas Böhm und Anton Pfeffer.

Fotos: NLK/Burchhart



„Innovationsmeister“ Fleischerei Anderl aus Göpfritz: Martin Aichinger (Geschäftsführer Ertex Solar), Energie-Landesrat Stephan Pernkopf, Christa Kummer, Juniorchef Thomas Anderl (Fleischerei Anderl) und Anton Pfeffer.

Landesmeister bei der „NÖ Photovoltaik-Liga“ wurde in diesem Jahr die Gemeinde Fallbach aus dem Bezirk Mistelbach.

„Der stetige Ausbau von Photovoltaik-Leistung (PV) im Ort hat sich ausgezahlt: Mit einem Zuwachs von 532 Watt je Einwohner in einem Jahr hat sich die 810 Einwohner zählende Gemeinde zum Sieger der „NÖ Photovoltaik-Liga 2015“ gekürt. „Ich gratuliere zum Meisterteller! Fallbach hat damit 20 Mal mehr PV-Leistung pro Einwohner zugelegt wie der nie-

derösterreichische Durchschnitt“, sagte Energie-Landesrat Pernkopf bei der Siegerehrung.

Zum zweiten Mal vergab eine Jury außerdem einen Preis für besonders innovative Photovoltaik-Lösungen. Der neue „Innovationsmeister“ ist die Fleischerei Anderl aus Göpfritz an der Wild im Bezirk Zwettl. Ausschlaggebend für das Urteil der Jury war die große Eigeninitiative des Privatunternehmens. Jedes Jahr produziert Fleischermeister Karl Anderl mit seinen Anlagen etwa 12.000 Ki-

lowattstunden Strom, von dem er 80 Prozent selber nutzen kann. Dafür hat er die Produktion im Betrieb soweit wie möglich an die Photovoltaik-Stromproduktion angepasst und zusätzlich ein Elektroauto angeschafft. Auch das Wohnhaus der Familie wird mit Sonnenstrom versorgt. „Der Innovationsmeister 2015 zeigt, dass auch private Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten können. Das zahlt sich aus, denn PV-Anlagen werden immer billiger und ren-

table: Seit 2010 ist der durchschnittliche Modul-Verkaufspreis um über 60 Prozent gesunken“, bestätigt Herbert Greisberger als Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Energie-Landesrat Stephan Pernkopf ergänzt: „Dank unserer erfolgreichen Photovoltaik-Gemeinden ist NÖ auch die klare Nummer eins bei Photovoltaik in Österreich: Von den 60.000 Anlagen steht rund ein Drittel in NÖ. Ein sichtbares Bekenntnis zur Energiewende auf unseren Dächern.“

Hollabrunn: E- und Hybrid-Fahrtage im Autohaus Eissner



Am 8. und 9. Mai (Fr 8-17 u. Sa 9-13 Uhr) finden im Autohaus Eissner in der Znaimer Straße 66 in Hollabrunn E- und Hybrid-Fahrtage statt. Besucher haben hier die Möglichkeit, umweltfreundliche Antriebe zu testen. Folgende Fahrzeuge können Probe gefahren werden: Jetta Hybrid, Golf GTE Plug in Hybrid, e-Golf und e-up. Das Verkaufsteam berät außerdem über Effizienz und Fördermöglichkeiten. Infos und Anmeldung unter: T 02952/2584, www.eissner.at. V.l.: Christoph Winter, Verkaufsleiter Hans-Jürgen Mayer, Markus Schuller und Geschäftsführer Gernot Eissner vor dem neuen Golf GTE Plug in Hybrid.

Foto: Bst

Göllersdorf (Bezirk Hollabrunn): Shell Tankstelle Ehrenstrasser GmbH

2012 hat Alexander Ehrenstrasser die Shell Tankstelle in Göllersdorf übernommen. „Mein Vater führt eine Steuerberatungskanzlei, die Tankstellen betreut und ich habe jahrelang dort in der Buchhaltung und Lohnverrechnung gearbeitet. Der Bereich war mir daher sehr gut bekannt

und da ich etwas anderes machen wollte, habe ich mich entschlossen, sozusagen die Seite zu wechseln“, lachte der Jungunternehmer. Mittlerweile hat Alexander Ehrenstrasser drei Tankstellen und ist weiter auf Expansionskurs. Der Standort in Göllersdorf läuft konstant gut, besonders streicht Ehrenstrasser die motivierten Mitarbeiter in Göllersdorf hervor und ist auch stolz auf das neue ICM Gerät in seiner Tankstelle. Mit diesem ICM-System (Integrated Cash Management) gibt es kein Bargeld mehr in der Kasse, was natürlich ein riesiger sicherheitsrelevanter Aspekt ist. Im Bild v.l.: Geschäftsführer Alexander Ehrenstrasser mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Foto: Bst

Magersdorf (Bezirk Hollabrunn): Franz Wagner feiert 85. Geburtstag



Zum halbrunden Geburtstag von Franz Wagner gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Der Jubilar war jahrzehntelang der Nahversorger in Magersdorf, ein wichtiger Stützpunkt in der Region

und hat somit auch maßgeblich zur Lebensqualität im ländlichen Raum beigetragen. Franz Wagner hat das Geschäft 1962 von seinem Vater übernommen und ständig weiterentwickelt. Obmann Alfred Babinsky wünschte Franz Wagner alles Gute und viel Gesundheit. V.l.: Franz Wagner, Margit Vitek und Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Hollabrunn: „Der perfekte Rasen“ eröffnete



V.l.: WK-Obmann Alfred Babinsky mit Bettina und Erwin Brauchart. Foto: Bst

Als Absolvent der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Raumberg begann Erwin Brauchart im Anschluss die Ausbildung zum Greenkeeper. Danach war er als Head Greenkeeper im Golfclub Schloß Schönborn tätig.

Seit 2000 ist er als Einzelunternehmer mit seiner Firma Golf Course Management tätig und betreut seitdem diverse namhafte Golfbetriebe in Österreich.

Nun hat er sich entschieden, seine langjährige Erfahrung und sein Know How vom Profi-Bereich auch Privatkunden zur Verfügung zu stellen und gründete die Firma „Der perfekte Rasen“.

Das Spektrum reicht von der Neueinsaat eines Rasens bis zur

Revitalisierung oder das Verlegen eines Rollrasens. Ebenso bietet „Der perfekte Rasen“ Dünge- und Pflegepakete sowie den Einbau von Beregnungsanlagen an.

Mit dem Verkauf und der Verlegung von Rasenrobotern und dem Verkauf von Rasenmähern komplettiert er das Angebot.

Im Online Shop finden all jene, die ihren Rasen in ihre eigenen Hände legen möchten, eine umfassende Produktpalette.

„Wir sind ein Unternehmen, das daran bestrebt ist, die perfekte Lösung für Ihren Rasen anzubieten“, so der Inhaber Erwin Brauchart, der sein Ziel genau vor Augen hat und in den nächsten drei Jahren sein Team mit 6 bis 8 Mitarbeitern verstärken möchte.

Hollabrunn: Landmaschinentechnikmeister Michael Herbeck



„Die Meisterprüfung habe ich eigentlich gemacht, weil ich im Winter immer in Zeitausgleich war und mich weiterbilden wollte“, berichtet Michael Herbeck. So hat der Jungunternehmer die Meisterprüfung für Landmaschi-

nentechnik erfolgreich abgelegt und neben seiner Angestelltentätigkeit ein Unternehmen eröffnet. Michael Herbeck ist in einer großen Gutsverwaltung für die Instandhaltung der Maschinen zuständig. Seit dem er die Meisterprüfung absolviert hat, repariert er vom Mährescher bis zur Säge alle landwirtschaftlichen Geräte direkt beim Kunden. „Was die Zukunft bringt, wird man sehen, aber irgendwann möchte ich mich ganz auf die Selbstständigkeit konzentrieren.“ V.l.: Michael Herbeck mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Weinviertler UBITreff in Bezirksstelle Stockerau



Ilse Straka, Korneuburger UBIT-Bezirksvertrauensperson (3.v.l. vorne) begrüßte neben zahlreichen Branchenkollegen auch WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (2.v.r. vorne) und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (l.) zum Frühjahrs-UBITreff in der Bezirksstelle Stockerau. Foto: Bst

Zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Kennenlernen trafen einander beim heurigen Frühjahrs-UBITreff der Weinviertler, Unternehmensberater und Informationstechnologen.

Unter dem Motto „Geld finden – Geld erfinden“ brachte die Firma Outdoor Print & Production

Management Beispiele erfolgreich praktizierter Outsourcing-Konzepte für Werbemaßnahmen und Druckmittel.

Ilse Straka freute sich über das Interesse und hat als Bezirksvertrauensperson ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Unternehmerkollegen.

Korneuburg/Stockerau: Tagesausflug ins WIFI, TedeZ und NDU St. Pölten

Ausflug nach St. Pölten mit Besuch des WIFIs, TedeZs und der NDU (Bibliothek und Werkstätten) am DO, dem 21. Mai 2015.

Programm:

- ▶ Mittagessen im WIFI-St. Pölten
- ▶ Fahrt im Panoramawagen „Himmelstreppe“
- ▶ Führung im Betriebszentrum Laubenbachmühle
- ▶ Ausklang beim Heurigen „Weinblick“ in Feuersbrunn

Infos:

- ▶ Preis pro Person: € 35,- (Busfahrt, Mittagessen/ohne Getränke, Bahnfahrt, Führung – Beitrag wird im Bus kassiert)
- ▶ Anmeldung bis 13.5. unter: WK Stockerau T 02266/62220, E stockerau@wknoe.at

Einstiegsstellen:

- ▶ 09.10 Uhr Stockerau
- ▶ 09.00 Uhr Stockerau
- ▶ 08.45 Uhr Korneuburg
- ▶ 08.30 Uhr Langenzersdorf

Korneuburg:

FiW-Frühstück zum Thema „Aktivierung der Selbstheilungskräfte durch Bioenergetik“

Beim 2. Unternehmerinnenfrühstück im Blaha B.I.Z. in Korneuburg informierte Bioenergetikerin Sylvia Haiss aus Leitzersdorf über die Möglichkeit, Selbstheilungskräfte mittels Bioenergetik zu stärken. Die Vortragende arbeitet seit sechs Jahren als Gesundheits- und Ernährungscoach und wendet dabei die Methode der Bioenergetik an.

Da jeder Mensch seine typische Eigenschwingung hat, verleiht diese Methode Körper, Geist und Seele die Möglichkeit, in Einklang und Harmonie miteinander zu schwingen.

Mit dem sogenannten Tensor (eine Einhandrute) können negative Schwingungen festgestellt und alle störenden und krankmachenden Blockaden abgebaut und gelöscht werden. Dabei werden die Selbstheilungskräfte aktiviert.



Bioenergetikerin Sylvia Haiss (6.v.l.) aus Leitzersdorf informierte beim 2. Unternehmerinnenfrühstück im Blaha B.I.Z. in Korneuburg über die Möglichkeit, Selbstheilungskräfte mittels Bioenergetik zu stärken. FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (vorne rechts) freute sich über das große Interesse am Vortrag. Foto: zVg

Bioenergetik kann in vielen Gebieten wie:

- ▶ Gewichtsregulierung und Feststellung des Ernährungstyps
- ▶ Wohnraumharmonisierung
- ▶ Harmonisierung des Immunsystems und der Gene

- ▶ Akute u. chronische Schmerzen des Bewegungsapparates
- ▶ Tinnitus, Migräne, Kopfschmerzen, Depressionen, Neurodermitis, Schuppenflechte, Akne etc.

erfolgreich angewendet werden. www.bioenergetikerin.at

Die Unternehmerinnen treffen sich bereits wieder am 4. Mai um 14.30 Uhr zu einer Führung durch den Wiener Zentralfriedhof.

- ▶ Anmeldung bei FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger unter: fiwi.danzinger@hv-pum.at

Krems:

Benetton in neuem Kleid



Eröffnungsfeier im neu renovierten Benetton Geschäft – Im Bild v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Marianne Leuthner, Daniela Mach, Stadtrat Erwin Krammer und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann. Foto: Johann Lechner

Im Herzen der Stadt Krems, in der Unteren Landstraße 41, eröffnete United Corlors Benetton nach Renovierungsarbeiten wieder die Pforten. Bei Daniela Mach und Marianne Leuthner gibt es frische junge Mode aus Italien für Damen und Kinder bis hin zu den Allerkleinsten. Besonders liegt ihnen die persönliche Beratung am Her-

zen. Thomas Hagmann vom WK-Bezirksstellenausschuss, Stadtrat Erwin Krammer und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller ließen sich bei der Eröffnung von den neuesten Trends in Sache Mode inspirieren und freuten sich, dass damit ein Geschäft in der Kremser Fußgängerzone mit neuem Leben erfüllt wurde.

Rastenfeld (Bezirk Krems):

Unternehmerinnentreff bei Mella Italia



Melanie Steininger (l.), Gaby Gaukel (r.) mit den Models und den Teilnehmerinnen am Unternehmerinnentreff. Foto: zVg

Zum Unternehmerinnentreff im Mella Italia in Rastenfeld lud FiW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel ein und stellte das Programm von Frau in der Wirtschaft für das heurige Jahr vor. Das Angebot reicht von verschiedenen Seminaren, über den Ball der Waldviertler Wirtschaft, bis hin zum Unternehmerinnenkongress.

Im Interview mit Melanie Steininger bekamen die Teilnehmerinnen einen Einblick in den Werdegang der Jungunternehmerin und die Entstehung der italienischen Modeboutique in Rastenfeld. Zwischendurch gab es

auch eine kleine Modenschau, bei der die aktuelle Frühlings- und Sommermode vorgestellt wurde. Als Models agierten ebenfalls Frauen in der Wirtschaft: Martina Hofmann, Cindy Müllner und Barbara Steininger. Im Anschluss lud Melanie Steininger zu Prosecco und italienischen Häppchen. Beste Stimmung und nette Gespräche begeisterten die Gäste. Fazit: Vom Unternehmerinnentreff soll es unbedingt Fortsetzungen geben! Gaby Gaukel: „Ich freue mich, dass Frau in der Wirtschaft Krems weiter wächst und wir unser Netzwerk ausbauen können.“

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 8. Mai, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02852/9025- DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MO, 18. Mai, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025-40230.

DO, 7. Mai, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02982/9025.

FR, 15. Mai, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 7. Mai, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**

Anmeldung unter T 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

DI, 5. Mai, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02732/801-425.

MI, 13. Mai, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025- DW 27236 oder DW 27235.

FR, 8. Mai, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02572/9025-33251.

MI, 6. Mai, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 8. Mai, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

(SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	4. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. Mai	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	12. Mai	(13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	21. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Großmugl (Bez. Korneuburg)	13. Mai
Staatz (Bez. MI)	2. Juni

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Waidhofen/Thaya:

London live in der Friseur & Wellnessoase Silvia



Der internationale Trainer Georg Ochs aus Wien präsentierte die neuesten Trends aus der Modemetropole London in der Friseur & Wellnessoase Silvia. Im Bild: Georg Ochs (l.) und Silvia Schuh (5.v.l.) mit ihrem Team. Foto: zVg

Waidhofen/Thaya:

Frau in der Wirtschaft lud zur Thai-Kochshow



Zur Kochshow mit thailändischen Spezialitäten im Küchencenter Waidhofen/Thaya konnte FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl zahlreiche Unternehmerinnen begrüßen. Nach einer interessanten Führung durch das Küchencenter bereitete Küchenchefin Supaluck Binder unter Mithilfe der Teilnehmerinnen ein köstliches 5-Gänge Menü nach thailändischer Art zu. Im Bild: FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl (5.v.l.) mit Thai-Köchin Supaluck Binder und den Teilnehmerinnen der Kochshow. Foto: Bst

Langenlois (Bezirk Krems):

Langenloiser Weinchampions 2015



V.l.: Ursin Haus Geschäftsführer Wolfgang Schwarz, Josef Leithner, Bürgermeister Dir. Hubert Meisl, Andreas Schmid, Obmann des Weinbauvereins Erich Kroneder, Wolfgang Groll, Brigadier Rudolf Striedinger, Martin Steiner und Michael Gruber.

Foto: zVg

Bei der Präsentation der Langenloiser „Weinchampions“ im Ursin Haus, organisiert vom Weinbauverein Langenlois, durften die Siegerwinzer die begehrten Urkunden vom NÖ Militärkommandant und Weinbotschafter Brigadier Rudolf Striedinger – er war 2014 Taufpate des neuen Jahrganges – entgegennehmen. Rund 120 Weinfreunde ließen sich diese Auftaktveranstaltung zum Kamptaler Weinfrühling nicht entgehen.

Eine Fachjury ermittelte aus den knapp 200 eingereichten Proben aus Langenlois, Zöbing, Gobelsburg, Reith, Mittelberg und Schiltern in jeder der fünf Kategorien einen Siegerwein:

- ▶ Grüner Veltliner „Veltlina leicht“ 2014, Weingut Andreas Schmid aus Gobelsburg, Kategorie Grüner Veltliner bis 11,9 Vol.%
- ▶ Grüner Veltliner Kellerberg Kamptal dac 2014, Weingut am Berg – Ludwig Gruber aus Mittelberg, Kategorie Grüner Veltliner Kamptal dac
- ▶ Riesling Hiesberg Kamptal dac 2014, Weingut Wolfgang & Sylvia Groll aus Reith, Kategorie Riesling Kamptal dac
- ▶ Gelber Muskateller Spiegel 2014, Winzerfamilie Steiner aus Langenlois, Kategorie Muskateller, Muskat Ottonel
- ▶ Zweigelt Thal 2012, Weingut Josef Leithner aus Gobelsburg, Kategorie Zweigelt

Krems:

Übernahme Jones in der Fußgängerzone



Elisabeth Bazanella ist die neue Inhaberin des Jones Modegeschäftes in Krems, Obere Landstraße 16. Sie betreibt bereits seit zehn Jahren ein Jones-Geschäft erfolgreich in Tulln und hat sich mit der Übernahme in Krems ein weiteres Standbein geschaffen. Das Modelabel Jones ist ein österreichisches international tätiges Familienunternehmen und bietet qualitativ hochwertige Damenmode für Beruf und Freizeit. Im Bild die neue Inhaberin Elisabeth Bazanella (Mitte) mit Thomas Hagmann vom WK-Bezirksstellenausschuss, Alexandra Preiser, Obfrau der Kaufmannschaft Erni Breith und Irene Mayer (v.l.).

Foto: Johann Lechner

Krems:

200 Jahre wirtschaftliche Bildung in Krems



V.l.: Harald Hager, LR Barbara Schwarz, Rainer Kaiser, NR Angela Fichtinger, NR Werner Groiss, Direktor Gernot Hainzl, LSI Brigitte Schuckert, Heinz Boyer und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif. Foto: zVg

Mit „Zurück in die Zukunft“ – einer Anlehnung an den gleichnamigen Filmklassiker – begrüßte HAK Direktor Gernot Hainzl zur Veranstaltung „200 Jahre kaufmännische Bildung“. Gemeinsam mit Zeitzeugen führte er die Gäste durch die Jubiläumsfeier – 140 Jahre Handelsschule und 60 Jahre Handelsakademie. Besonders zu erwähnen ist auch die Gründung der VINO-HAK vor 20 Jahren. Der ehemalige Direktor der Weinbauerschule Krems, Rudolf Danner, erzählte über die Initiierung der Fachrichtung mit wirtschaftlichem Schwerpunkt, die heute

sehr erfolgreich ist.

Heinz Boyer, „Gründervater“ der IMC Fachhochschule Krems, berichtete ebenso über seine Schulzeit an der HAK in den 60er Jahren. Der Blick in die Vergangenheit zeigte außerdem die Anfänge der Handelsschule im Jahre 1873, den großen Schülerzustrom nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Gründung der HAK durch Johann Nalepka.

Für die Zukunft wurden große Änderungen durch Einführung von Pflichtpraktika und einer Modularisierung der Ausbildung angekündigt.

Krems:

25 Jahre Boutique Perkee



25 Jahre Perkee feierte die Familie Höfer in Krems, Göglstraße 7, mit Kunden, Freunden und Ehrengästen wie Landeshauptmann Erwin Pröll und Bürgermeister Reinhard Resch. WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland betonte: „Die Kleinbetriebe sind für uns Kleinode“ und überreichte als Dank und Anerkennung eine Urkunde. Die Boutique Perkee ist ein Familienunternehmen, welches seinerzeit von Sieglinde Höfer eröffnet wurde und in der Folge von ihrem Gatten Erwin weitergeführt wird. Landeshauptmann Pröll gratulierte zum langjährigen Unternehmenserfolg und wünschte für die Zukunft alles Gute. V.l.: Bürgermeister Reinhard Resch, Landeshauptmann Erwin Pröll, Marie Sophie, Enkelin Isabel, Erwin, Miriam und Sieglinde Höfer sowie WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: Johann Lechner

Schönkirchen (Bezirk Gänserndorf): Beatrix Haus mit Ehrenmedaille ausgezeichnet

Die gelernte Friseurin und Perückenmacherin Beatrix Haus legte 1990 die Meisterprüfung ab und übernahm zwei Jahre später den Friseursalon von Hermine Daubek in Deutsch-Wagram. Durch ihr aktives Handeln und ihren Ehrgeiz vergrößerte sie in kurzer Zeit ihren Betrieb auf 3 Salons mit 12 Mitarbeitern. Stetige Aus- und Weiterbildung ist für sie ein zentrales Anliegen. Seit 2007 bildet sie Lehrlinge aus, die stets bei Lehrlingswettbewerben hohe Auszeichnungen erlangen. Die erfolgreiche Unternehmerin ist außerdem Organisatorin der Marchfeld-Beauty-Messe sowie diverser Frisuren- und Modeshows. Ihrer großen Kompetenz verdankt sie auch die Möglichkeiten, bei ORF-Modenschauen und bei Miss Austria-Wahlen für ein perfektes Styling zu sorgen. Seit 2012 ist sie Bezirksinnungsmeisterin in Gänserndorf. Diese Funktion übt sie engagiert und professionell aus. Sie ist auch eine wichtige Stütze beim Berufsinformationstag der Bezirksstelle Gänserndorf, bei dem sie praxisnah und authentisch ihren Beruf präsentiert. WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager überreichte deshalb der Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus eine Urkunde und Medaille.



Foto: Bst

Brand (Bezirk Zwettl): Betriebsbesuch bei Kosmetik Margarete Groß



„Wir verwöhnen Sie mit Kosmetik, die wirkt“ – unter diesem Motto führt Margarete Groß schon seit gut 24 Jahren ihr Kosmetikstudio. Nach dem Zubau bei ihr zuhause, erfolgte vor zwei Jahren der Umzug in den Standort 3531 Brand 11. Es ist eine tolle Wohlfühl-Loase im Grünen entstanden. In modern eingerichteten Behand-

lungsräumen bietet die Unternehmerin klassische Gesichtsbearbeitungen, Modelage bei unreiner, sensibler oder regenerationsbedürftiger Haut und Aroma-Körperwickel an. Sie betreibt auch ein Sonnenstudio mit gezielter Hauttypberatung. Weiters umfasst das Leistungsangebot auch Maniküre und Pediküre sowie Make-up für jeden Anlass. „Hier ist der ideale Ort, um dem Alltag zu entfliehen und sich von kompetenten Kosmetikerinnen verwöhnen zu lassen“, so Anne Blauensteiner, FiW-Bezirksvertreterin von Zwettl (l.).

Foto: zVg

Infos: www.kosmetik-margarete.at

Reingers (Bezirk Gmünd): Gewerbeausstellung der Reingerser Betriebe



V.l.: Franz Riedl, Direktor der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel Schrems Günter Dippelreiter, Bürgermeister von Reingers Andreas Kozar, Siegfried Riedl, NR Martina Diesner-Wais, Vizebürgermeisterin von Reingers Stefanie Lendl, Vizebürgermeister von Litschau Reinhard Fürnsinn, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Manuel Schalko, NR Werner Groiss, Gerhard Hanko, Werner Spazierer (Raiffeisenbank Oberes Waldviertel Eisgarn) und Michael Weinstabl.

Foto: Bst

Die Hanfhalle in Reingers stand von 18. bis 19. April im Zeichen der Wirtschaft. Auf Initiative der Unternehmer Gerhard Hanko und Michael Weinstabl fand die erste Gewerbeausstellung der Reingerser Betriebe statt.

Viele prominente Gäste aus Politik und Wirtschaft statteten der Messe einen Besuch ab. Die zahlreichen Besucher waren vom vielfältigen Angebot begeistert. Auch das Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen. Vom Gewinnspiel bis zur Kinderanimation, Hüpfburg, Weinverkostung und einem Vortrag des neuen Gemeindefarztes war alles dabei. Für das leibliche Wohl sorgte

Siegfried Riedl mit seinem Team. Mit dabei waren folgende Firmen: Ernst Straka (Spengler), Roland Kainz (Montage und Verkauf von Sonnenschutz), ÖKO & Sanierungsbau mit GF Martin Pöll, Sabrina Müllner (Hochzeitsplanung), Astrid Hermann (Schmuckothek & Kreativbar), Dieter Fellner (Gartenpflege Grüner Daumen), Straka Dämmtechnik, Martin Frasl (Werbegrafik-Design), Michael Weinstabl (Tischlerei), Ernst Fürnsinn (Forstservice), Gerhard Hanko (Einrichtungsstudio-Innenausbau), Wolfgang Straka (Forstservice) sowie Siegfried Riedl (Gastronomie) und Wolfgang Uitz (Gastronomie).

Kleinschönau (Bezirk Zwettl): Feier bei der Werbeagentur NEXUS



Anlass zum Feiern gab es bei der Werbeagentur NEXUS aus Kleinschönau. Monika Geisberger (r.), Katharina Schabauer (2.v.l.) und Andrea Haselmayr (Mitte) erhielten bei der CCA-Gala 2015 die Venus in der Kategorie Eigenwerbung. Dazu gratulierten ihnen Vizebürgermeister von Zwettl Johannes Prinz (l.) und Katharina Schwarzingler, Referentin der WK-Bezirksstelle Zwettl (2.v.r.).

Foto: zVg

Horn:

McDonald's Horn eröffnet neuen Standort



V.l.: Alexander Marschalek, Abt Thomas Renner, Renate und Gerhard Marschalek, Landesrat Karl Wilfing, Bgm. Karl Gabler, und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.

Foto: NÖN/Martin Kalchhauser

Zur Segnung des neuen McDonald's Restaurants in Frauenthofen durch Abt Thomas Renner und zu einem gemeinsamen Frühstück lud Franchisenehmerin Renate Marschalek ein.

Das Restaurant wurde bereits im November 2014 eröffnet und überrascht mit einem in Österreich einzigartigen Look und mit einem neuartigen Bestellsystem. „Durch unser innovatives Küchen- und Servicekonzept bereiten wir die Speisen für jeden Gast ganz frisch zu“, erklärt Marschalek.

Im neuen McDonald's Restaurant mit integriertem McCafé laden insgesamt 160 Sitzplätze im Innenbereich und 160 Plätze auf der Terrasse zum Verweilen ein. Überdies wurden zusätzliche Parkplätze geschaffen.

Ein Highlight des neuen Restaurants ist das Konzept „Spirit of Family“ mit zahlreichen Spielmöglichkeiten für die kleinsten

Besucher: Im Playland im Außenbereich können sich Kinder austoben oder an sogenannten Magic Tables mit einer Auswahl an interaktiven Spielen unterhalten. Außerdem erwarten die Gäste iPads, mit welchen sie im kostenlosen W-LAN surfen können. Für die beliebten Geburtstagspartys steht zusätzlich ein eigener Partybereich bereit.

„Durch den Umzug konnten wir vorerst fünfzehn neue Mitarbeiter aufnehmen und werden unser Team bei Bedarf noch erweitern“, freut sich Marschalek. Die Franchisepartnerin begann ihre Karriere bei McDonald's Österreich bereits 1981 und ist heute mit fünf Restaurants in Niederösterreich erfolgreich. An den Standorten Horn, Hollabrunn, Zwettl, Mistelbach und Wolfpassing an der Hochleithen beschäftigt sie ein Team von insgesamt 230 Mitarbeitern.

Horn:

Sandra Plank ist neue Wirtesprecherin

Anfang April wurde Sandra Plank, geborene Buchinger, aus Harmannsdorf von der Fachgruppe Gastronomie zur neuen Bezirksvertrauensfrau der Wirte bestellt. Sie übernimmt die Funktion von „Grasewirtin“ Anni Rehatschek, die 20 Jahre als Wirtesprecherin im Einsatz war. „Ich habe schon viele Kontakte, bin voll motiviert und freue mich über jedes Feedback“, so Plank, die nicht nur beim Kontakt zwischen Wirten und Kammer hilft, sondern auch die Bevölkerung über die Anliegen und aktuellen Probleme der Wirte aufklären möchte. „Dass ich mich engagiere, ist natürlich mit meiner Familie abgesprochen. Mein Mann und meine Eltern stehen voll hinter mir. Ich investiere gerne meine Zeit und halte die Imagepflege in der Branche für enorm wichtig.“



Foto: NÖN/Martin Kalchhauser

Horn:

Edition Thurnhof Ausstellung im Kunsthaus Horn



V.l.: Landesrätin Barbara Schwarz, hier im Gespräch mit Künstlerin Elfriede M. Klepoch, ist seit langem Abonnentin der literarischen Reihe „oxohyph“ und eröffnete die Ausstellung.

Foto: zVg

Seit 40 Jahren führt Anton Kurz die Galerie + Edition Thurnhof. Nun ist er eingeladen, in einer Ausstellung im Kunstverein Horn zu zeigen, was der kleine Verlag zustande gebracht hat. Anlass ist das Jubiläum einer literarisch/künstlerischen Reihe, die sich oxohyph nennt und in der in den letzten zwanzig Jahren 89 Bände erschienen sind. Es handelt sich durchgehend um literarische Erstausgaben und Erstveröffentlichungen. Die Namen der Autor und Grafiker lesen sich wie das „who is who“ der österreichischen Literatur- und Kunstszene: Mayröcker, Kundera, Marginter, Vogel, Schrott, Schindel, Grieser, Gauss, Scholl, Janisch, Schutting sowie die Künstler Korab, Zens, Brandstetter, Buchta, Schwarzin-

ger, Hadraba sind nur einige der 131 Künstler, die bei den Büchern, die durchgehend auch handsigniert sind, mitgewirkt haben.

Die Ausstellung zeigt in einer bunten Reihenfolge alle Bände, Vorrangsausgaben mit Originalen und Autografen, Fotos der Künstler bei der Arbeit und den Weg von der Idee bis zum Erscheinen des Buches. In Filmen wird die Arbeit an den Büchern dokumentiert. In einer Hörstation kann man Interviews und Lesungen zu den Büchern, vor allem bei der Buchmesse Frankfurt und Luzern, hören. Zu sehen ist auch eine Fotodokumentation über Messereisen.

Die Ausstellung ist bis 16. Mai (Fr 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 17 Uhr) bei freiem Eintritt zu sehen. Infos: kunstvereinhorn.jimdo.com

Goggitsch (Bezirk Horn):

Tag der offenen Tür bei Tischlerei Weiskircher



Zahlreiche Kunden, Freunde und Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr und folgten der Einladung zum Tag der offenen Tür. Die Firma Weiskircher gewährte den Besuchern spannende Einblicke in die Welt der Bau- und Möbeltischlerei. Neben Führungen durch die Werkstätte inklusive CNC-Vorführung gab es eine Präsentation der unterschiedlichen Fenstermodelle, Haustüren, Innentüren und Brandschutztüren. Ob Wintergarten, Fenster, Türen oder Sonnenschutz – die Besucher konnten sich über die neuesten Techniken und Trends aus dem Hause Weiskircher informieren. V.l.: Bernhard Weiskircher, Helmut Mitsch und seine Gattin Sylvia.

Foto: zVg

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Fischamend und Zwölfaxing (Bezirk Wien-Umgebung):

Tag der Arbeitgeber: Auf Besuch bei den Betrieben



Zu Gast bei der Firma Glatzer GmbH (v.l.): Veronika Glatzer, Irina Glatzer, Simon Glatzer, Hermann Glatzer und WK-Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek.

Der „Tag der Arbeit“ wird traditionell am 1. Mai gefeiert. Deshalb wurde auch in diesem Jahr einen Tag vor dem Tag der Arbeit, am 30. April, die volle Aufmerksamkeit auf Österreichs Unternehmer und deren beeindruckende Leistungen gelenkt.

Passend dazu besuchte die WK-Bezirksstelle Schwechat Betriebe im Bezirk. „Wir wollen mit der Aktion am 30. April die Bevölkerung sensibilisieren: Es sind die Unternehmer, die Arbeitsplätze schaffen“, erklärt Außenstellenobmann Fritz Blasnek den Hintergrund.



Zu Gast bei der Firma Keglovits GmbH (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek, Roman Keglovits-Ackerer, Franz Keglovits und Philip Ackerer.

Fotos: zVg

Bei Betriebsbesuchen in den Firmen Glatzer GmbH in Fischamend und Keglovits Gesellschaft m.b.H. in Zwölfaxing nutzten WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und der Leiter der WK-Bezirksstelle Schwechat, Mario Freiberger, die Gelegenheit, um

aktuelle Anliegen und Probleme der Wirtschaftstreibenden zu sammeln. „Aber auch, um einmal Danke zu sagen. Das Zusammenspiel zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern macht unseren Standort so erfolgreich“, so Blasnek.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

Franchise-Auszeichnung für Kosten-Spezialist

Das auf Kostenoptimierung spezialisierte Unternehmen Expense Reduction Analysts (ERA) erhielt beim österreichischen „Franchise Award 2015“ eine Auszeichnung. Der Niederösterreicher Wolfgang H. Benigni wurde als bester Franchise-Nehmer in der Kategorie „Newcomer“ ausgezeichnet. Benigni, ist in seiner Beratungstätigkeit auf die Bereiche Food Services, Catering und Betriebsgastronomie spezialisiert und seit Ende 2013 als selbstständiger Franchisenehmer für ERA tätig.

„Viele Unternehmen in Österreich nutzen unsere Dienstleistungen. Seit unserem Start haben

wir mehr als 15.000 Projekte abgewickelt und im Durchschnitt knapp 20 Prozent der Kosten eingespart“, freut sich Country Manager Hans-Peter Caesar. Besonders hohes Einsparungspotenzial orten die ERA-Berater in den Bereichen Energie, Bürobedarf, Abfallbeseitigung, Zeitarbeit und Reinigung sowie in den Bereichen Fracht-, Flug- und Telekommunikationskosten bei exportorientierten Unternehmen.

Das Beratungsunternehmen ist in Österreich seit dem Jahr 1995 vertreten und betreut derzeit 59 Unternehmen, die vorwiegend aus dem Mittelstand stammen.



Andreas Haider (l.), Präsident des Österreichischen Franchise-Verbands (ÖFV), und ÖFV-Generalsekretärin Barbara Rolinek gratulieren dem ERA Beratungsexperten Wolfgang H. Benigni zum besten Franchisenehmer der Kategorie Newcomer.

Foto: ÖFV, Roland Unger

Bruck an der Leitha: Frühlingsempfang in der Bezirksstelle

Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßte WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger beim traditionellen Frühjahrsempfang in der Bezirksstelle. Allen voran WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Nach der Begrüßung durch den Obmann berichtete der Geschäftsführer von Römerland-Carnuntum, Bernhard Fischer, über die Erfolge und Vorhaben der Leader Region. Im anschließenden Statement umriss Vizepräsident Josef Breiter die künftigen Ziele der Wirtschaftskammer NÖ. Ulrike Wiedersich, Direktorin der BHAK/BHASCH Bruck/Leitha, erläuterte die neue Berufspraxis an kauf-



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Walter Schmutterer, Karin Angerer, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Ingrid Heißig, Johannes Wagner, Daniel Gelter und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter. Foto: BSt

männischen Schulen. Höhepunkt des Abends war die Überreichung einer Ehrenurkunde an Ingrid Heißig, die mit ihrem Friseursalon in Sommerein das 20-jährige Bestehen feierte sowie die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge:

Karin Angerer, Billa AG (Filiale Mannersdorf) im Lehrberuf Einzelhandelskauffrau mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel und Daniel Gelter, Installations- und Gebäudetechnik-Lehrling bei der J. Wagner GmbH in Enzersdorf/Fischa. Abschließend bot sich den zahlreichen Gästen bei einem Buffet von Thomas Scherhauser und seinem Team noch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Bruck an der Leitha: FiW-Frühlingsempfang in der Bezirksstelle



FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly (5.v.l.) gemeinsam mit Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer (6.v.l.) und den Unternehmerinnen des Bezirks beim Neujahrsempfang im Gartencenter Livios von Bettina Huber (2.v.r.). Foto: BSt

Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW), Gabriele Jüly, lud zum Frühlingsempfang ins Gartencenter Livios nach Hainburg an der Donau.

Zahlreiche Unternehmerinnen aus dem Bezirk folgten der Einladung zum Erfahrungsaustausch und Small Talk. Die Bezirksvor-

sitzende gab dabei einen Ausblick auf das neue Jahr und informierte über künftige Vorhaben und Ziele von „Frau in der Wirtschaft“. Im Anschluss bot sich den Teilnehmerinnen bei einer Betriebsführung auch die Gelegenheit, sich über das Angebot des Gartencenters zu informieren.

Haslau-Maria Ellend (Bezirk Bruck/Leitha): Besuch beim neuen Bürgermeister



Bürgermeister Jürgen Preselmaier und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.). Foto: BSt

Im Zuge der Niederösterreichischen Gemeinderatswahl kam es auch im Bezirk Bruck an der Leitha zu einigen Änderungen bei der Besetzung der Bürgermeisterämter.

So wurde auch in der Gemeinde Haslau-Maria Ellend Jürgen Preselmaier zum neuen Bürgermeister gewählt. Beim Antrittsbesuch durch WK-Bezirksstellenobmann

Klaus Köpplinger und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel konnten einige kommunale Anliegen der Wirtschaft diskutiert und besprochen werden. Durch die Kontakte zwischen den Gemeinden und der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ wird die schon bisherige hervorragende Zusammenarbeit auch weiterhin intensiviert.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

FR, 8. Mai, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 21. Mai, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 8. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Laxenburg (Bez. Mödling) 1. Juni

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	12. Mai (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	29. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	8. Mai (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling:	7. Mai (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	13. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	15. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	8. Mai (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	11. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Bau-Sprechtag

DO, 21. Mai, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 6. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Mai an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: 02243/9025, DW 26229.

DO, 7. Mai an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 8. Mai an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):
Infoveranstaltung: Feste rechtlich richtig abhalten

Zahlreiche Veranstaltungen werden in den nächsten Monaten wieder in der Region abgehalten.

Bei den Veranstaltungen (Feuerwehreffeste, Kellergassenfeste, Vereinsfeste, Clubbings, etc.) stellt sich den Veranstaltern die Frage nach Gewerberecht, Steuern, Hygiene, Anmeldung von Mitarbeitern und vielem mehr.

Gelegenheit, diese Fragen klären zu können, bietet eine kostenlose Veranstaltung der WK-Bezirksstelle Schwechat! Die zuständigen Behörden wie Bezirkshauptmannschaft, Lebensmittelinspektorat, Finanzamt und NÖ Gebietskrankenkasse werden die rechtlichen Voraussetzungen präsentieren, um den Veranstaltern für die Zukunft Rechtssicherheit zu geben.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die Veranstaltungen abhalten:

- ▶ Vereine
- ▶ Gewerbetreibende
- ▶ Land- und Forstwirte
- ▶ Private

Wann?
Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr

Wo? Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstelle Schwechat, Schmidgasse 6, 2320 Schwechat

Anmeldung bis 6. Mai unter:
T 01 707 6433
F 01 707 6433 31999

E schwechat@wknoe.at

Traiskirchen (Bezirk Baden):
Zehn Jahre Lebensmittelgeschäft „Genusserie“



Die Unternehmerin Sonja Sefciuc ist vielen durch ihr feines Lebensmittelgeschäft „Genusserie“ am Traiskirchner Hauptplatz, aber auch durch ihr Catering in zahlreichen Schulbuffets im Bezirk bekannt. Die gelernte Köchin wuchs im elterlichen Gasthaus auf und entschloss sich vor über zehn Jahren zum Schritt in die Selbstständigkeit. Zum Jubiläum begrüßte sie Gerhard Maschler, WK-Bezirksvertrauensmann der Gastronomie (r.), sowie WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Foto: BSt

Baden: Zehn Jahre Masseur aus Leidenschaft



WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (l.) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (r.) gratulierten Masseur Walter Zink zum zehnjährigen Firmenjubiläum. Zink, der mit klassischer Massage begann, hat sein Angebot mit den Jahren um diabetische und klassische Fußpflege und Kosmetik erweitert. Als aktiver Sportler weiß er, wie er seinen Kunden – zu den denen auch zahlreiche Spitzensportler zählen – wieder auf die Beine hilft.

Foto: BSt

Kottingbrunn (Bezirk Baden): Spörk lässt die Möbel im MAK tanzen



Die neue Ausstellung „EOOS Möbelballett“ im MAK Wien (Museum für angewandte Kunst) wurde mit Antriebssystemen von Spörk Antriebssysteme GmbH entwickelt. Die Möbelstücke müssen sich in einer eigens von Spörk programmierten „Choreographie“ aus verschiedenen Drehungen bewegen.

Foto: BSt

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): 25 Jahre Optimal Reisen – 25 Jahre Gabriele Kern



Christine Riedl, WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Gabriele Kern, Sabine Riedl, LABg. Bürgermeister Martin Schuster und WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: zVg

Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums von Gabriele Kern, Reiseberaterin bei Optimal Reisen Perchtoldsdorf, organisierte Chef Sabine Riedl ein großes Überraschungsfest. Als Gratulanten stellten sich Bgm. Martin Schuster, WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und 50 treue Kunden in der Brunner Gasse 4 ein. Sie ließen auch Sabine Riedl und ihr Team zum 25-jährigen Bestehen des Unternehmens hochleben.

„Wir bekommen erfreulicher Weise viel Anerkennung unseren Kunden, die zu 80 Prozent Stamm-

kunden sind. Unser fünfköpfiges Team, zu dem auch meine Mutter Christine Riedl zählt, kann auf viel fachliches Können verweisen. Teamfähigkeit, die Liebe zum Beruf und charakterliche Stärken sind für unseren Erfolg entscheidend. Wir schätzen unser Betriebsklima und freuen uns, das breite Fachwissen in eine umfassende Beratung einfließen zu lassen. Kompromisslose Freundlichkeit und kundenorientierte Öffnungszeiten sind ein weiterer Baustein unseres Erfolges“, so die Unternehmerin und Fachgruppenobfrau der Reisebüros Sabine Riedl.

Wiener Neudorf (Bezirk Mödling): „Das Futterhaus“ eröffnete im IZ-NÖ Süd



WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Barbara Gramm und Martin Kowatsch.

Foto: zVg

Martin Kowatsch, Geschäftsführer von Hhismark Pet Leo GmbH & Co KG, eröffnete mit fünf Mitarbeitern das 30. Futterhaus in Österreich und das achte seiner Hhismark Gruppe.

„Tierisch gut“ geht es auch im neuen Futterhaus in Wr. Neudorf zu. „Wir bieten alles für Menschen, die ihre Heimtiere lieben. Hunde, Katzen und Nagetiere können mit Produkten aller namhaften Hersteller und Lieferanten bestens versorgt werden. Daneben bieten wir Spezialernährung, die insbesondere für Hunde immer bedeutender wird. So führen wir getreidefreie Hundenahrung,

Diätfutter und Sportnahrung für Hunde, die Agility Trainings durchführen. Daneben findet man bei uns jede Menge Zubehör, vom Leckerli bis zum Tiertransporter“, so Martin Kowatsch.

Die Hhismark Gruppe beschäftigt an ihren acht Standorten 42 Mitarbeiter und bildet sechs Lehrlinge aus. Besonders stolz ist Geschäftsführer Martin Kowatsch darauf, dass sein erster Lehrling, der die Lehrabschlussprüfung abgelegt hat, diese auch mit Auszeichnung bestanden hat. Darüber hinaus freut er sich über den soeben gewonnen Franchise-Award 2015.

Wiener Neustadt:
Betriebsbesuch bei MedAustron



V.l.: Hannelore Fürbacher, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Anita Stadtherr und der Leiter der Finanzen von MedAustron, Josef Burgstaller.

Fotos: zVg

Einen Blick hinter die Kulissen von MedAustron, dem NÖ Zukunftsprojekt, warfen über 100 Unternehmerinnen.

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft (FiW), Anita Stadtherr, organisierte für interessierte Unternehmerinnen der Region Führungen durch den Komplex an zwei Terminen. Dabei konnten Gespräche mit dem Geschäftsführer Alfred Zens geführt werden und Bürgermeister Klaus Schneeberger, der sich seit Beginn für das NÖ Zukunftspro-

jekt MedAustron eingesetzt hat, informierte über die Entstehungsgeschichte.

Mit MedAustron entsteht in Wiener Neustadt eines der modernsten Zentren für Ionentherapie und Forschung in Europa. Nach der Fertigstellung des Zentrums werden im Vollbetrieb bis zu 1.400 Patienten jährlich mit dieser zukunftsweisenden Form der Strahlentherapie behandelt. Beim gemütlichen Ausklang nutzten die Teilnehmerinnen wieder die Gelegenheit zum Netzwerken.



V.l.: Geschäftsführerin von Frau in der Wirtschaft, Silvia Kienast, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Anita Stadtherr, MedAustron-Geschäftsführer Alfred Zens und Innungsmeister-Stv. Judith Hönig.



Großes
**Auto-
Gewinnspiel**

Gewinnen sie einen
nagelneuen Ford Fiesta
im Gesamtwert von
€15.500,-



16. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE 
FIRMENLAUF
presented by 

Do. **18. Juni 2015**
Start **19.30 Uhr**

Start/Ziel **Merkurcity**

Anmeldung unter
www.firmenlauf.at

Mitlaufen & Gewinnen!

Live-Verlosung bei der Laufparty!
Anwesenheit erforderlich.



Wiener Neustadt: Industrie diskutierte im TFZ



V.l.: Mechatronik-Cluster Projektmanager Hubert Schrenk, Bernd Zohner (CEO proMESdata), Pirmin Kessler (Kundert Automation AG), Thomas Windbüchler (TW GmbH) und Clustermanager Harald Bleier. Foto: zVg

Zur hochaktuellen Infoveranstaltung zum Thema „Industrie 4.0 – Effizienzsteigerung durch maschinennahe Produktionskennzahlen-Erfassung“ lud der ecoplus Mechatronik-Cluster mit Clustermanager Harald Bleier gemeinsam mit der Wiener Neustädter Software-Entwicklungsfirma proMESdata (www.promesdata.at).

Deren Geschäftsführer, Bernd Zohner, hielt vor 50 Gästen aus der verarbeitenden Industrie das Hauptreferat. Mit den Unternehmern Pirmin Kessler (Kundert Automation AG) und Thomas Windbüchler (TW GmbH) holte er sich zwei Fachleute mit ins Boot, die das Thema aufbereiteten und Beispiele aus der Praxis boten.

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt): Frühlingsfest bei der Firma Beer



V.l.: WK-Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, Bettina Beer und Hedwig Beer. Foto: zVg

Schon traditionell lud der Familienbetrieb Bruno Beer aus Sollenau zum großen Frühlingsfest mit Hausmesse ein.

Bei strahlendem Sonnenschein erwartete weit über 1.000 Gäste ein buntes Programm. Neben der großen Geräteschau auf über 5.000 m² Ausstellungsfläche wurde ein Streichelzoo des Klein-

tierzüchtervereins Sollenau, ein Spanferkel von Fleischerin Doris Steiner, Bier und Apfelsaft, den sich jeder Gast frisch pressen konnte, geboten. Gefreut haben sich die beiden Geschäftsführerinnen Bettina und Hedwig Beer auch über den Besuch der Bezirksvorsitzenden der Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai		
16.05.-17.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
22.05.-31.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
Juni		
04.06.-07.06.	BIOEM - Messe f. Energie und Umwelt	Messe Großschönau
10.06.-12.06.	Horti Austria - Fachmesse für Gartenbau, Gemüse- u. Obstbau	Messe Tulln
12.06.-14.06.	Im Grünen - Garten- und Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf bei Langenlois
Juli		
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/September		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
September		
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt
11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing

Datum	Messe	Veranstaltungsort
24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt
03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
15.10.-17.10.	Jobmania - Berufsinformemesse	ArenaNova Wr. Neustadt
24.10.-26.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
24.10.-26.10.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
24.10.-26.10.	TREND-MESSE	Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya
November		
06.11.-06.11.	BIL 15 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
15.11.-16.11.	BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): 130.000 Gäste am Zauberberg



Die Betreiber des Zauberberg Semmering zogen zur Wintersaison 2014/15 Bilanz: „Mit 130.000 Gästen bildete sie einen ganz passablen Abschluss.“

Nachdem wegen der Wetterverhältnisse erfolgte Absage des FIS Damenskiweltcup startete man verspätet in die Wintersaison. Trotzdem holte der Liftbetreiber im Januar und vor allem im Februar dank perfekter Pisten mit bis zu 110 Zentimeter Schneedecke stark auf: „Der späte Wintereinbruch wurde ebenfalls mit attraktiven Preisaktionen genutzt und nochmals Gäste zum Skifahren

am Zauberberg Semmering motiviert. Mit attraktiven Paketangeboten und Vertriebsmaßnahmen in den Beherbergungsbetrieben wurden die Nächtigungszahlen am Semmering gesteigert“, heißt es in der Aussendung.

Im Eventbereich wurde nach der Absage des FIS Damenskiweltcup auf Action gesetzt: Mit der SNOW FUN Academy Niederösterreich für Kinder, dem Ö3 Pistenbully oder dem Skirennen „Race the night“ mit Michi Dorfmeister. Die Vorbereitungen für die Sommersaison laufen.

Foto: Zauberberg Semmering

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): Zingl eröffnete Forst&Garten Fachgeschäft neu



Vorne (v.l.): Barbara Polansky, Karl-Heinz Polansky, WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Reinhard Frühwirth. Hinten (v.l.): Martin Atzler (Kommandant FF Wimpassing), Heinz Kopp, Gerhard Meidl (Pfarre), Bgm. Walter Jeitler, Hannes Kohl (Volksbank NÖ Süd), Hermann Buchegger (Vize-Bürgermeister Grafenbach) und Heinz Bacher.

Foto: zVg

Zahlreiche Kunden, Ehrengäste und Freunde konnten die Inhaber der Firma Zingl Gesellschaft m.b.H., Barbara und Karl-Heinz Polansky, zu der Umbaueröffnung des neuen Fachgeschäftes für Forst- und Gartengeräte an der

Bundesstraße 72 begrüßen.

Die Obfrau der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte zum gelungenen Umbau und wünschte viel Erfolg. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Wimpassing überbrachte Bgm. Walter Jeitler.

Neunkirchen: Hohenschläger eröffnet neues Büro



Hinten (v.l.): Bürgermeister Herbert Osterbauer, Barbara und Armin Hohenschläger, Thomas Geldner.
Vorne: Julia und Maximilian Hohenschläger.

Foto: BSt

Ein wahres Schmuckkästchen ist das neue Büro samt Eventgarten, das Armin Hohenschläger in der Schießstättgasse 4 eröffnete.

Beim Tag der offenen Tür wurden die Räumlichkeiten vorgestellt. Armin Hohenschläger gründete als Versicherungsagent 2006 ein Büro für gewerbliche Vermögensberatung. 2008 kam das Immobilienmaklergewerbe hinzu. Hohenschläger: „Ohne Fa-

milie, Mitarbeiter und Partnerfirmen hätte ich das alles nicht geschafft.“ Als Dank gab es für Gattin Barbara einen riesigen Strauß Roter Rosen. Bürgermeister Herbert Osterbauer überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.

Seitens der WK-Bezirksstelle gratulierten Ausschussmitglied Thomas Geldner und Johann Ungersböck.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Gründungsberatung



„Die Betreuung bei der Gründung unseres Unternehmens war professionell und auch jetzt unterstützt uns die Bezirksstelle bei arbeitsrechtlichen Vorgängen.“

Zaklina Kaller & Stefan Neumayer
La casa di Piastrelle,
St. Pölten



Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über wko.at/noe, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNÖ zur Verfügung.



Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at
Tel. 0800/90 90 90

www.zeus-alarm.at

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | www.abc-herzog.com

BETRIEBSOBJEKTE

Lagerflächen, bis zu 3.000 m², teilbar,
in Allentsteig vermietbar
Telefon: 01/278 33 64

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG/BERATUNG www.bilabu.at**

GESCHÄFTLICHES

Stahlrundhallen - eine Investition
für Ihre Zukunft! Ob als Lager - Ga-
rage - Maschinenhalle... Flexibel ge-
staltbar und schnell bezugsfertig! Wir
beraten Sie gerne!!
www.wavesteel.at,
info@wavesteel.at
0664/887 270 88

GmbH-Mantel Stammkapital voll
einbezahlt gesucht. Bitte alles anbie-
ten bevor Sie liquidieren. Zahle auch
Verm.Provision!
Fa. PMC, Tel. 0664/182 19 65

Verkaufen Sie Ihre Gutscheine auch
über Ihre Homepage.
www.printpon.com

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

ANHÄNGER
Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser



Österreichs stärkstes Wirtschaftsmedium:
454.000 Top-Entscheider

www.wirtschaftskammer-zeitungen.at

Bei Interesse kontaktieren Sie:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Fr. Sonja Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ONLINESHOP

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

VERKAUFE

Verkaufe wegen **Betriebsauflösung**
komplett eingerichtete Nirostküche
mit sämtlichen Einrichtungsgeräten
und Kühlraum. Besichtigung nach
telefonischer Auskunft
0664/383 55 10

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Gesamtauflage: 84.657

PREISE & FORMATE pro Region

Region Süd (35.554) / Region West (24.902) / Region Nord (24.201)

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

3-Museen-Tour in Baden

Das Kaiserhaus Baden eröffnete die Ausstellung „Schloss Weilburg in Baden: Symbol einer Liebe“, und bereichert damit die Badener Innenstadt mit einem neuen kulturellen Highlight.

Ab Mai erweitert sich die Badener Museen-Tour und lädt unter dem Titel „AUF DREI! AM SONNTAG“ zum Rundgang in drei kontrastreiche Häuser, in denen Geschichte und Gegenwart der Stadt Baden eine zentrale Rolle einnehmen. Saskia Sailer und Christine Triebnig-Löffler führen mit der Tour AUF DREI! durch das Arnulf Rainer Museum, das Beethovenhaus und das Kaiserhaus. Im Anschluss an die kulturellen Köstlichkeiten erwartet die Teilnehmer ein kleiner Lunch im Hotel At the Park. Beginn: 10 Uhr im Arnulf Rainer Museum, danach Beethovenhaus, Kaiserhaus und Ausklang im Hotel At the Park. Dauer: circa 1,5 Stunden, Preis: € 28,- pro Person. Im Preis ent-

halten:
Führung durch

Arnulf Rainer Museum, Beethovenhaus und Kaiserhaus, Lunch: Kalbsgulasch oder Quiche, haus-

gemacht, dazu ein Glas Frizzante oder Bier im Hotel At the Park. Termine: 17. Mai, 7. Juni, 28. Juni und 5. Juli 2015. Voranmeldung bis Freitag vor der Veranstaltung unter T 2252 209 196.

www.arnulf-rainer-museum.at



60 Kulturprojekte beim Viertelfestival

Das „Viertelfestival NÖ – Industrieviertel“ findet vom **9. Mai bis 9. August 2015** statt. Unter dem diesjährigen Festival-Motto „**Durchbruch**“ werden 60 Kunst- und Kulturprojekte – 11 davon sind Schulprojekte – umgesetzt. Die Projekte befassen sich künstlerisch mit den Besonderheiten der Region und zeichnen sich durch experimentelle Zugänge und Originalität aus.

www.viertelfestival-noe.at



Muttertag im LOISIUM

Musik von Barock und Klassik über Romantik bis ins 20. Jahrhundert gibt es am 10. Mai 2015 beim Muttertagskonzert in der LOISIUM WeinErlebnisWelt zu hören. Neben einem Rundgang durch das 900 Jahre alte Kellerlabyrinth beinhaltet das Tagesticket auch eine Weinprobe. www.loisium-weinwelt.at



Internationaler Museumstag im museumORTH

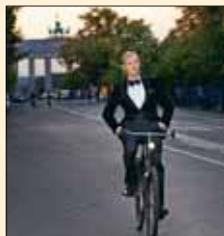


Im Rahmen der Internationalen Museumstage zum Thema **Fotografie und Rollenbilder** am **16. und 17. Mai 2015** lädt das museumORTH im Schloss Orth zur Ausstellungseröffnung „Rollenbild der Frau / Sexismus“ von Michael Kofler (zu sehen bis 28. Juni) und einem Spezialprogramm am 17. Mai „Tribute“ für Annie Rosar mit ausgewählten Filmen. www.noemuseen.at

Max Raabe & Palast Orchester

Berlin ist seit vielen Jahren die Heimatstadt von Max Raabe und dem Palast Orchester. Hier begannen sie ihre Karriere, und hier wurden nicht nur die neuen, sondern auch ein Großteil der alten Stücke ihres Konzertrepertoires erstmals aufgeführt. Mit „**Eine Nacht in Berlin**“ lassen Max Raabe & Palast Orchester die 20er Jahre aufleben und verbinden sie mit dem hier und heute – anmutig, heiter und ironisch. **Österreich-Premiere am 4. und 5. Mai 2015 in der Wiener Stadthalle F.**

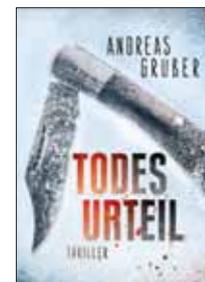
Karten unter www.oeticket.com, www.stadthalle.com



GEWINNSPIEL

Mitspielen und gewinnen! Wir verlosen 3 Bücher „Todesurteil“ von Andreas Gruber!

In Wien verschwindet die zehnjährige Clara. Ein Jahr später taucht sie völlig verstört an einem nahen Waldrand auf. Ihr gesamter Rücken ist mit Motiven aus Dantes „Inferno“ tätowiert – und sie spricht kein Wort. Profiler Snejder und seine Schülerin Nemez setzen alles daran, um diesen mysteriösen Fall zu lösen. Der zweite Fall für Nemez und Snejder aus der Feder des niederösterreichischen Bestsellerautors. Andreas Gruber, 1968 in Wien geboren, hat eine Reihe erfolgreicher und preisgekrönter Erzählungen und Romane verfasst. „Todesurteil“, Verlag: Goldmann, 576 Seiten, ISBN: 978-3-442-48025-80.



www.agruber.com



Gewinnspiel: Wir verlosen drei spannende Bücher „Todesurteil“ von Erfolgsautor Andreas Gruber. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „**Todesurteil**“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 10. Mai 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.